

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 29. Sitzung des Rates findet am

Mittwoch, 28.02.2024, 16:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2023
- 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2023
2. Fragestunde
- 2.1 Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen
- Anfrage der AfD-Fraktion

Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen
- Anfrage der AfD-Fraktion
- 2.2 PreZero / Gelbe Tonne
- Anfrage der Volt-Fraktion

PreZero / Gelbe Tonne
- Anfrage der Volt-Fraktion
- 2.3 Parkhaus Hinterstraße
- Anfrage der UWG-Fraktion

Parkhaus Hinterstraße
- Anfrage der UWG-Fraktion
- 2.4 Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Freudenberger Straße 67 (heute: AndersROOM)
- Anfrage der AfD-Fraktion

Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Freudenberger Straße 67 (heute: AndersROOM)
- Anfrage der AfD-Fraktion
- 2.5 Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
- Anfrage der AfD-Fraktion

Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
- Anfrage der AfD-Fraktion
- 2.6 Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffdepots

- Anfrage der UWG-Fraktion
- Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffdepots
- Anfrage der UWG-Fraktion
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Werbefreie Stadt
- Antrag der VOLT-Fraktion
- 3.2 Digitalisierung der Verwaltung: Identifikation per Video nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden
- Antrag der VOLT-Fraktion
- 3.3 Pflegeleichte Grabanlagen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.4 Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen der Universitätsstadt Siegen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.5 Grundstruktur der Fissmer-Anlage erhalten
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.6 Sachstandsbericht Turnhallen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.7 Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Einwohnerfragen" in den öffentlichen Teil der Ratssitzung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4. 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)
- 5. Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen für die Jahre 2024 - 2026
- 6. Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ im Stadtteil Eiserfeld
- Hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB
- 7. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 (Kindergartenjahr 2024/2025) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung
- 8. Nachbesetzung von Gremien
- 9. Anzeige nach § 8 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und

zur Errichtung und Föhrungen eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz)

10. Parkraumbewirtschaftung;
Änderungen zur Gebührenordnung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEG) Siegen mbH sowie zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)

Parkgebühren - Masterplan Parken
- Antrag der Volt-Fraktion

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2023
- 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2023
2. Berufung einer Verwaltungsprüferin
3. Ergänzungen zu den Vorbereitungen zum Abschluss eines neuen Werbenutzungsvertrags auf öffentlichen und städtischen Privatflächen;

Neuausschreibung Werbenutzungsvertrag ab dem 01.01.2025
4. Anmietung von Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Aussiedlern
5. Verschiedenes
6. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 22.02.2024

Steffen Mues
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 29. Sitzung des Rates

vom: **28.02.2024**

von: **16:00 Uhr**

bis: **19:55 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Rat:

Bürgermeister Mues, Steffen	als Vorsitzender
Stv Becker, Melanie	
Stv Bell, Achim	
Stv Bertelmann, Hans-Günter	bis 18.00 Uhr (TOP 3.4)
Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	
Stv Bleckmann, Lisa	bis 19.36 Uhr (TOP 10)
Stv Böcking, Verena	
Stv Boller, Joachim	
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Dylong, Barbara	
Stv Eberlein, Birgit	
Stv Eckhardt, Klaus	
Stv Englert, Franz	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Grisse, Robert	bis 19.24 Uhr (TOP 10)
Stv Groß, Michael	
Stv Hähner, André	
Stv Harnacke, Maik	
Stv Heilmann, Martin	
Stv Helm, Martin	

Stv Heupel, Rüdiger
Stv Hof, Felix
1. stellv. BM Jung, Angela
2. stellv. BM Kamieth, Jens
Stv Keßler, Silvia
Stv Klein, Henning
Stv Klein, Marc
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv König, Svenja
Stv Kraft, Florian
Stv Krumm, Heike
Stv Lechthaler, Tim
Stv Lorenz, Reiner
Stv Mäckeler, Bernd
Stv Molzberger, Adhemar
Stv Nüchtern, Markus
Stv Patt, Alexander
Stv Pfeifer, Joachim
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
Stv Reifenrath, Frank
Stv Richter, Peter H.
Stv Rommel, Marcus
Stv Rompf, Jürgen
Stv Rompf-Selimi, Nazlije
Stv Rujanski, Detlef
Stv Schiltz, Ingmar
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schneider, Bernd
Stv Schneider, Rainer
Stv Schneider, Silke
Stv Schoew, Torsten
Stv Schulz, Jürgen
Stv Schulz, Kenny
Stv Schwarzer, Michael
Stv Simon, Ursula
Stv Six, Annette
Stv Sondermann, Christian Paul
Stv Steffe, Roland
Stv Steuber, Hartmut
Testperson Ratsmitglied,
Stv Thimm, Heiko
Stv Tigges, Johannes
Stv Wagener, Tanja
Stv Walter, Klaus Volker
Stv Weber, Frank
Stv Wittenburg, Samuel
Stv Dr. Zybill, Christian

bis 18.20 Uhr (TOP 3.5)

Als ZuhörerIn im nichtöffentlichen Teil:

s. B. Uptmoor-Burwitz, Ursula

Von der Verwaltung:

StK Cavelius

StBR Schumann

StR Fries

Dezernent Schmidt

Städt. VD Werthenbach

VA Dr. Schutz

VA Helmes

Städt. OVR Runge

Städt. BrandR Jung

VA Schneider

(Personalrat)

VA Meier

(Begleitung Livestream)

StAR Münker

Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Köckritz, Anja Alexandra

Stv Schwarz, Sibylle

Stv Stinner, Jürgen

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zur Tagesordnung:

Der öffentliche Teil wird einvernehmlich um den nachgereichten Punkt 10 – Parkraum-
bewirtschaftung – ergänzt.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

29. Rat 28.02.2024

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

29. Rat 28.02.2024

2. Fragestunde

**2.1 Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1300/2023 und 1300/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage und Nachfragen in der Sitzung beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

**2.2 PreZero / Gelbe Tonne
- Anfrage der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1308/2024 und 1308/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

**2.3 Parkhaus Hinterstraße
- Anfrage der UWG-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1309/2024 und 1309/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

**2.4 Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Freudenberger Straße 67 (heute: AndersROOM)
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1310/2024 und 1310/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage und Nachfragen in der Sitzung beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

**2.5 Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1311/2024 und 1311/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

**2.6 Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffdepots
- Anfrage der UWG-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1312/2024 und 1312/2024 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage beantwortet.

29. Rat 28.02.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

**3.1 Werbefreie Stadt
- Antrag der VOLT-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 335/2024

Für die Antragsteller hebt Herr K. Schulz die Argumente heraus, die für eine werbefreie Stadt sprechen.

Die anderen Fraktionen sprechen sich in der Diskussion unter anderem mit folgenden Argumenten gegen den Vorschlag aus:

- Kostenfreie Werbemöglichkeiten für vielfältige Veranstaltungen von Gruppen und gemeinnützigen Vereinen entfallen
- Einschränkungen für Gewerbetreibende
- Wegfall von Einnahmen
- Verlagerung auf private Grundstücke
- keine Kontrolle im Hinblick auf das Stadtbild
- Keine Regelungsmöglichkeiten hinsichtlich der Art der Werbung
- Öffentliche Informationen müssen anders verbreitet werden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit des werbefreien öffentlichen Raumes in der Stadt Siegen zu prüfen und dem Rat entsprechende Maßnahmen vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit Politik und Stadtgesellschaft Möglichkeiten zur Umsetzung einer werbefreien Stadt zu erarbeiten und einen Zeitplan

für die schrittweise Reduzierung und letztendliche Abschaffung von Außenwerbung zu erstellen.

3. Die Verwaltung erarbeitet Änderungen und Anpassungen zu den beschlossenen Gestaltungssatzungen, die auf ein Verbot von an Privatgebäuden installierten LED-Werbeanlagen abzielen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (2 Stimmen dafür) 1 Enthaltung

29. Rat 28.02.2024

3.2 Digitalisierung der Verwaltung: Identifikation per Video nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden
- Antrag der VOLT-Fraktion

Vorlage Nr. AT 336/2024

Herr Wittenburg wirbt für den Antrag und hält die Situation nach dem Cyber-Angriff für einen geeigneten Zeitpunkt, neue Technologien einzusetzen. Bewusst wurde keine Frist für die Einführung genannt.

In der Diskussion zwischen Herrn Bell, Herrn Kraft, Frau Schneider, Herrn Nüchtern, Herrn M. Klein, Herrn Groß, Herrn H. Klein, Herrn Heilmann und Herrn Schiltz wird grundsätzlich die Notwendigkeit erkannt, die Bandbreite der Zugangsmöglichkeiten zu Verwaltungsdienstleistungen, auch in Richtung Barrierefreiheit, zu erweitern. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen aber bei einigen Fraktionen Bedenken hinsichtlich der IT-Sicherheit. Daher sollten die Parameter für die Einführung eines solchen Verfahrens zunächst geprüft werden.

Für die Verwaltung steht derzeit im Vordergrund, die Bürgerdienste wieder aufzubauen. Grundsätzlich ist man offen für neue Online-Dienste, so Herr Helmes, die aber nicht in der derzeitigen Not-Domain aufgebaut werden sollten.

Bürgermeister Mues fasst zusammen, dass eine Umsetzung des Vorschlages zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Die Verwaltung wird den Vorschlag aufgreifen und hinsichtlich der Realisierung prüfen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen rechtlichen und technischen Voraussetzungen in welchen Bereichen der Verwaltung die Möglichkeit der Authentifizierung mittels „Videoident“ eingesetzt werden kann. Zu gegebener Zeit ist dem Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

3.3 Pflegeleichte Grabanlagen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 337/2024

Herr J. Schulz, Frau Bleckmann und Herr Heilmann nehmen Bezug auf den bereits 2021 gefassten Beschluss des Bauausschusses, dessen Umsetzung jetzt endlich angegangen werden soll. In der Bevölkerung wird wiederholt der Wunsch nach unkomplizierten Angeboten geäußert.

Herr Schumann verweist verwaltungsseitig auf die sehr angespannte Personalsituation, mit der primär die Alltagsaufgaben im Bereich Bestattungen bewältigt werden müssen. Im Rahmen einer gesamtstädtischen Friedhofsplanung, die in 2025 aufgesetzt werden soll, könnte die Frage nach dem Bedarf – auch vor dem Hintergrund bereits bestehender Möglichkeiten für pflegeleichte Grabanlagen – eingebunden werden.

Der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist es wichtig, dass der Beschluss aus 2021 endlich umgesetzt wird. Wenn dies in 2024 nicht möglich ist, dann aber in 2025, unabhängig von einer Gesamtfriedhofsplanung, fordert Herr Groß.

Für Herrn Schiltz sind die Einwendungen nachvollziehbar, wenngleich der seinerzeitige Beschluss nicht in Frage gestellt wird.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird die Sitzung von 17.35 Uhr bis 17.50 Uhr unterbrochen und abschließend ein Kompromissvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Haushalt 2025 einen Standort für pflegeleichte Grabanlagen zu prüfen und zu berichten, ob diese mit eigenen Kapazitäten, mit Hilfe externer Planung oder gar nicht umgesetzt werden können.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (Nein-Stimmen AfD), viele Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

3.4 Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen der Universitätsstadt Siegen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 338/2024

Herr Werthenbach informiert umfassend über die Rahmenbedingungen sowie die technischen und finanziellen Faktoren.

In der Diskussion zwischen Herrn Rommel, Herrn Bell, Herrn M. Klein, Herrn Wittenburg, Herrn Schoew, Herrn Schwarzer, Herrn Schiltz, Herrn Sondermann, Frau Schneider und Herrn Heilmann kommen Fragen hinsichtlich der praktischen Durchführung hybrider Sitzungen, der Rechtssicherheit sowie der Kosten zur Sprache. Dazu bedarf es weiterer Informationen.

Für die Antragsteller vertritt Herr Groß die Meinung, dass die Grundsatzentscheidung mit der Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2023 getroffen wurde und nicht mehr zur Disposition steht. Die Hinweise zum finanziellen Rahmen und weiterer Aspekte sind nachvollziehbar. Er bittet, diese bis zur Entscheidung über den Haushalt 2024 zu verschriftlichen. Den heutigen Antrag zieht er zurück.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Haushalt 2024 die Rahmenbedingungen für hybride Ausschusssitzungen darzulegen.

29. Rat 28.02.2024

3.5 Grundstruktur der Fissmer-Anlage erhalten - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 339/2024

Herr Groß verweist auf den Grundsatzbeschluss, barrierearme Zugänge herzustellen und den Brunnen wieder betriebsbereit instand zu setzen. Es bestand Einvernehmen, dass die gesamte Anlag nicht auf links gedreht werden, sondern mit wenigen Mitteln eine Verbesserung erreicht werden soll. Auch hier ist viel Zeit ohne eine Veränderung vergangen. Daher möchte seine Fraktion endlich Taten sehen.

Herr Schumann erläutert, dass eine Instandsetzung des Brunnens technisch aufwändig ist und sich aufgrund der Zu- und Ableitungen ein „Baufeld“ nicht nur auf den Platz unmittelbar um den Brunnen herum beschränken würde.

Herr M. Klein bestätigt diese Einschätzung. Die Anlage soll in ihrer derzeitigen Struktur erhalten werden, was bei einer Sanierung der Brunnenanlage nicht einfach möglich ist. Auch eine zeitnahe Umsetzung ist aus Sicht der CDU-Fraktion unrealistisch.

Herr Schiltz ist der Meinung, dass auch jetzt alle Ebenen barrierearm zu erreichen sind. Wenn jetzt Gelder eingesetzt werden sollen, dann für einen komplett barrierefreien Zugang. Den Brunnen betreffend erinnert er an den Auftrag an die Verwaltung, eine Übersicht über alle städtischen Wasserspiele und deren baulichen Zustand vorzulegen. Daher lehnt die SPD-Fraktion einen Vorgriff im Einzelfall ab.

Herr Nüchtern, Herrn Englert, Herr Wittenburg, Herr J. Schulz und Herr H. Klein sehen einen funktionierenden Brunnen als Attraktivität in der Oberstadt an, was für eine Umsetzung spricht. Daher sollten die Kosten ermittelt werden.

Für die Antragsteller bittet Herr Heilmann um getrennte Abstimmung.

Beschluss:

Die Grundstruktur der Fissmer- Anlage bleibt erhalten (insbesondere Brunnen und Denkmal)
Folgende Änderungen sollen schon jetzt mit Nachdruck geplant bzw. umgesetzt werden:

1. Schaffung von barrierearmen Zugängen zur Anlage an allen Zugangsmöglichkeiten (Planung)

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

Beschluss:

Die Grundstruktur der Fissmer- Anlage bleibt erhalten (insbesondere Brunnen und Denkmal)
Folgende Änderungen sollen schon jetzt mit Nachdruck geplant bzw. umgesetzt werden:

2. Der vorhandene Brunnen wird 2024 instand gesetzt.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

29. Rat 28.02.2024

**3.6 Sachstandsbericht Turnhallen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 340/2024

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, zur nächsten Sitzung des Sport- und Bäderausschusses an 05.06.2024 einen Sachstandsbericht zum baulichen Zustand aller Turnhallen im Eigentum der Stadt Siegen zu erarbeiten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

**3.7 Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Einwohnerfragen" in den öffentlichen Teil der Ratssitzung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 342/2024

Herr Groß verweist eingangs auf die bereits 2007 eingebrachte Initiative, den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, sich öffentlich an die Verwaltung zu wenden. Es gehe bewusst um ein niedrigschwelliges Angebot.

Die CDU-Fraktion vertritt nach wie vor die Auffassung, dass genügend Möglichkeiten bestehen, sich mit Anliegen oder Fragen an die Verwaltung zu wenden, erklärt Herr M. Klein. In den Wahlbezirken stehen darüber hinaus die politischen Vertreter zur Verfügung.

Herr Nüchtern schließt sich für die FDP-Fraktion seinem Vorredner an.

Auch die SPD-Fraktion sieht primär die Ansprechpartner in den Wahlbezirken als Kontaktpersonen, erklärt Herr Hof. Eine öffentliche Fragestunde vor einem Gremium mit 70 Personen ist für Bevölkerungsgruppen, die in der Kommunalpolitik nicht so präsent sind, nach seiner Einschätzung nicht geeignet. Für zufriedenstellende Auskünfte müssten zudem viele Verwaltungskräfte an den Sitzungen teilnehmen.

Herr Bell ergänzt, besonders die Mitglieder der Bezirksausschüsse stehen als Kontaktpersonen vor Ort zur Verfügung.

Auch Herr Steffe äußert sich skeptisch.

Herr Wittenburg schlägt als Kompromiss vor, probeweise für ein Jahr Einwohnerfragen im Haupt- und Finanzausschuss zuzulassen und danach über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

Herr H. Klein und Frau Schneider setzen sich dafür ein, mehr Demokratie zu wagen und Einwohnerfragen zu ermöglichen. Viele wissen nicht, an wen sie sich in der Verwaltung wenden können.

Herr Sondermann sieht eher Bedenken hinsichtlich der praktischen Umsetzung.

Nach weiterer Aussprache wird der Geschäftsordnungsantrag von Herrn Könen / Herrn Weber auf Ende der Rednerliste bei einer Gegenstimme befürwortet.

In seinem Schlusswort wirbt Herr Groß noch einmal für den vorgeschlagenen Kompromiss.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, testweise für ein Jahr den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragen“ als Standardpunkt in die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses aufzunehmen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

29. Rat 28.02.2024

4. **1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)**

Vorlage Nr. VL 1648/2024

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

5. **Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen für die Jahre 2024 - 2026**

Vorlage Nr. VL 1654/2024

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortsetzung des Zentrenbudgets in Höhe von 30.000,00 € jährlich zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vielfalt in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen in den Jahren 2024 bis 2026 sowie die Anpassung der Förderrichtlinie.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

6. **Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ im Stadtteil Eiserfeld**

Hier:

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB

Vorlage Nr. VL 1640/2024

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ gemäß Anlagen 1 und 2.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

7. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 (Kindergartenjahr 2024/2025) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Vorlage Nr. VL 1635/2024

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)¹.
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planzahlen an das Landesjugendamt können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

8. Nachbesetzung von Gremien

Vorlage Nr. VL 1666/2024

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt/benennt:

1. **Herrn Sebastian Tilch** als beratendes ordentliches Mitglied (Jugendamtselternbeirat) in den Jugendhilfeausschuss.
2. **Herrn Christoph Wennemann (s. B.)** als
 - a) stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss
 - b) ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss V – Siegen West

3. **Herrn Achim Bell** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Jugendhilfeausschuss
 - c) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - d) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - e) Verkehrsausschuss
 - f) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss

4. **Herrn Hans Günter Bertelmann** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Sport- und Bäderausschuss
 - c) Ausschuss für Schule und Bildung
 - d) Jugendhilfeausschuss
 - g) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - h) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - i) Rechnungsprüfungsausschuss
 - j) Vergabeausschuss
 - k) Verkehrsausschuss
 - l) Haupt- und Finanzausschuss
 - m) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss

5. **Herrn Franz Englert** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Rechnungsprüfungsausschuss
 - g) Vergabeausschuss
 - h) Haupt- und Finanzausschuss

6. **Herrn Benjamin Grimm** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss

7. **Frau Heike Krumm** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Sport- und Bäderausschuss
 - c) Ausschuss für Schule und Bildung
 - d) Jugendhilfeausschuss
 - e) Rechnungsprüfungsausschuss

- f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss
 - h) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
8. **Herrn Karl-Robert Grisse** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Sport- und Bäderausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Rechnungsprüfungsausschuss
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss
 - h) Haupt- und Finanzausschuss
9. **Herrn Rainer Schneider** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Sport- und Bäderausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Haupt- und Finanzausschuss
 - h) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
10. **Frau Angela Jung** als ordentliches Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss.
11. **Herrn Anselme Champollion (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Cziba in den Rechnungsprüfungsausschuss.
12. **Herrn Andreas Kolb (s. B.)** als
- a) 1. persönlicher Vertreter von Frau Stoker in den Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - b) 1. persönlicher von Herrn Boller in den AK Klimaschutz.
13. **Herr Jürgen Schulz** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Boldt in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid.
- ~~14. **Herrn Martin Heilmann** als ordentliches Mitglied in den Energiebeirat.~~
15. **Frau Desiree Schütz (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Beirat Verbraucherberatung.
16. **Frau Svenja König** als ordentliches Mitglied in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
17. **Frau Margarita Grinko (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss VI – Siegen-Eiserfeld.

18. **Frau Lisa Bleckmann** als 1. persönliche Vertreterin von Herrn Boller in den Haupt- und Finanzausschuss.
19. **Herrn Sören Krombach (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Frau Schütz in den Beirat Verbraucherberatung.
20. **Frau Ursula Uptmorr-Burwitz (s. B.)** als 1. persönliche Vertreterin von Frau König in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
21. **Herrn Christian Ludwig (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid.
22. **Herrn Michael Maurer (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss.
23. **Herrn Bernd Schneider** als
 - a) ordentliches Mitglied in den Vergabeausschuss
 - b) stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung.
24. **Herrn Winfried Schwarz (s. B.)** als
 - a) ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren
 - b) stellvertretendes Mitglied in den Kulturausschuss
25. **Frau Verena Böcking** als ordentliches Mitglied in den Integrationsrat.
26. **Frau Birgit Eberlein** als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung.
27. **Herrn Reiner Lorenz** als ordentliches Mitglied in den Beirat Verbraucherberatung.
28. **Herrn Felix Hof** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Rujanski in die Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.
29. **Herrn Manfred Semper (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss.
30. **Herrn Harold Solms (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Vergabeausschuss.
31. **Frau Sibylle Schwarz** als ordentliches Mitglied in den AK Straßennamen.
32. **Frau Anne Ploch (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss IV – Siegen-Mitte.
33. **Herrn Kenny Schulz** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Wittenburg in die Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.
34. **Frau Marianne Gerhardus (s. B.)**
 - a) als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss.

- b) als ordentliches beratendes Mitglied in den Vergabeausschuss
 - c) als ordentliches beratendes Mitglied in den Bezirksausschuss V – Siegen-West
 - d) als 1. persönliche Vertreterin von Herrn Welter in den AK Baulandentwicklung
35. **Frau Sophia Kölsch (s. B.)** als ordentliches Mitglied in
- a) den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren
 - b) den Unterausschuss Kindertagesbetreuung
36. **Frau Laura Lichtenthäler (s. B.)** als
- a) ordentliches Mitglied in den Sport- und Bäderausschuss
 - b) 1. persönliche beratende Vertreterin von Frau Elisabeth Haupt in den Jugendhilfeausschuss.
 - c) 1. persönliche Vertreterin von Frau Kölsch in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung
 - d) ordentliches Mitglied in den AK Bäder- und Sportstättenentwicklung
37. **Herrn Sören Schuppert (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Sport- und Bäderausschuss.
38. **Herrn Jacob Kammann (s. B.)** als stellvertretendes beratendes Mitglied in den
- a) Vergabeausschuss
 - b) Bezirksausschuss V – Siegen-West
39. **Frau Kathrin Hähner (s. B.)** als ordentliches Mitglied in
- a) den AK Abfallwirtschaft
 - b) Spielplatzkommission
 - c) den AK Straßennamen
40. **Herrn Frank Weber** als 1. persönlicher Vertreter von Frau Hähner in den AK Abfallwirtschaft.
41. **Herrn Dr. Christian Zybill** als 1. persönlichen Vertreter von Frau Hähner in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
42. **Herrn Hartmut Steuber** als ordentliches Mitglied in die Mitgliederversammlung Städtetages NRW.
43. **Herrn Johannes Tigges** als ordentliches Mitglied in die Mitgliederversammlung des Deutschen Städtetages.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

9. Anzeige nach § 8 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führungen eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz)

Vorlage Nr. VL 1667/2024

Frau Jung übernimmt die Sitzungsleitung. Bürgermeister Mues verlässt den Sitzungsraum.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den aktualisierten Stand der Mitgliedschaften und die Aufstellung über die Nebeneinkünfte des Bürgermeisters im Kalenderjahr 2023 zur Kenntnis.

29. Rat 28.02.2024

**10. Parkraumbewirtschaftung;
Änderungen zur Gebührenordnung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEG) Siegen mbH sowie zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)**

Vorlage Nr. VL 1668/2024

Die CDU-Fraktion begrüßt die vorgeschlagene Korrektur im Sinne der Besucher der Innenstadt und der Händler, erklärt Herr M. Klein.

Für die FDP-Fraktion geht der Vorschlag nicht weit genug, so Herr Nüchtern. Zur Steigerung der Attraktivität beantragt er einen 20-Minuten-Takt und eine Gebühr von 30 Cent/Takt vor.

Herr Schiltz erachtet die Kritikpunkte als richtig benannt, möchte aber keine weiteren Korrekturen. Für einen Masterplan Parken, wie von der Volt-Fraktion vorgeschlagen, sieht die SPD-Fraktion keinen Bedarf.

Nach Auffassung der Volt-Fraktion ist die Korrektur der Gebühren nur ein Baustein, so Herr Wittenburg. Für ein umfassendes Konzept, auch mit dem Ziel der Reduzierung des Parksuchverkehrs, sind Experten gefragt.

Herr Steffe verweist auf die seinerzeitige Ablehnung der AfD-Fraktion bei der Erhöhung der Gebühren. Die jetzt vorgeschlagene Reduzierung geht seines Erachtens nicht weit genug. Eine 20-Minuten-Taktung trägt aber nicht zum entspannten Einkaufen und Gastronomiebesuch bei. Er beantragt, die Gebühr auf 50 Cent pro 30 Minuten Parkzeit und den Tageshöchstsatz auf 7 Euro festzulegen.

Die UWG-Fraktion befürwortet den Verwaltungsvorschlag, möchte aber vor dem Weihnachtsgeschäft einen Sachstand. Die Festlegung sollte daher zunächst auf ein halbes Jahr beschränkt werden, erklärt Herr Bell.

Herr Cavelius erläutert, für die Umprogrammierung der Parkscheinautomaten ist ein Kostenaufwand von ca. 2000 Euro anzusetzen. Die Reduzierung auf einen 30-Cent-Takt hätte einen erheblichen Wechselgeldaufwand zur Folge, was bei rund 50% Barzahlern nicht umzusetzen ist. Um das Geschehen zu beruhigen sollte für eine Evaluation ein längerer Zeitraum angesetzt werden.

Zum Antrag der Volt Fraktion sehen sowohl Herr M. Klein als auch Herr Schwarzer keinen Bedarf. Die Möglichkeiten zu Verkehrslenkung sind hinreichend bekannt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird der Reduzierung wie vorgeschlagen zustimmen, so Herr Groß, da sie auch die Anhebung mit beschlossen hatte. Seine Kritik an der Vorlage richtet sich aber dahin, dass nicht nur die Oberstadt als Anlass für die Korrektur gesehen werden muss. Darüber hinaus gibt es nach wie vor viele Bereiche in der Innenstadt, für die bereits seit langem eine Parkraumbewirtschaftung gefordert wird.

Bürgermeister Mues stellt die Verwaltungsvorlage als weitergehenden Vorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 4. Änderungssatzung der „Gebührenordnung für Parkscheinautomaten (PSA) im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)“ in der der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Fassung und weist seine Mitglieder im Aufsichtsrat der KEG Siegen mbH an, den für die Parkhäuser und Großparkplätze vorgesehen Gebührentarif zu beschließen und in Abstimmung mit der Verwaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (3 Gegenstimmen AfD), 2 Enthaltungen

29. Rat 28.02.2024

Parkgebühren - Masterplan Parken - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 348/2024

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Master-Plan Parken für die Innenstadt, Weidenau und bei Bedarf ebenfalls für Geisweid und Eiserfeld mit folgenden Zielen zu erstellen:

- Reduzierung des Parksuchverkehrs

- Reduzierung des ruhenden Autoverkehrs im öffentlichen Raum / Autos sollen vor allem in die öffentlichen Parkhäuser geleitet werden
- Analyse der öffentlichen Stellplätze am Straßenrand sowie Prüfung alternativer Nutzungen
- Angemessene Gebühren für Anwohnerparkausweise (ggfs. auch abhängig von der Länge und Größe des Fahrzeugs)
- Angemessene Gebühren für Parkplätze und Parkhäuser

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (ja-Stimmen Grüne, Volt) 1 Enthaltung

29. Rat 28.02.2024

gez.
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AFD- Fraktion
Eingang	06.11.2023
Federführend	GB 2, Abt. 2/3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat **22.11.2023**

Rat **28.02.2024**

Betreff:

**Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Die mit Anfrage vom 02.11.2023 gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

1. Welche Nationalitäten haben die Personen mit Aufenthaltsgestattungen, Duldungen bzw. die abgelehnten Asylbewerber?

Antwort:

Eine automatisierte Auswertung ist aktuell weiter nicht möglich. Eine manuelle Ermittlung wäre nur mit hohem Aufwand möglich, für den keine Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Die unter 3. angeführten vollziehbar ausreisepflichtigen Personen kommen aus 33 verschiedenen Nationen. Die größten Gruppen bilden irakische, serbische, guineische und georgische Staatsangehörige.

2. Wie hoch sind die verbleibenden Kosten, die der Stadt Siegen für die 3 genannten Personengruppen entstehen, die nicht erstattet oder bezuschusst werden?

Antwort der Abt. 5/1:

Mit Feststellungs- und Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 20.11.2023 wurden der Universitätsstadt Siegen Bundes- und Landesmittel von insgesamt 2.582.984,30 € für den Verwendungszeitraum von 24.02.2022 bis 31.12.2024 zugewiesen. Diese Mittel dürfen für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung Geflüchteter eingesetzt werden, insbesondere aber für die Kosten zur Schaffung, Unterhaltung und Herrichtung von Unterbringungsmöglichkeiten.

Die Universitätsstadt Siegen prüft aktuell die Höhe der diesbezüglich bereits in der Vergangenheit verwendeten Mittel und Möglichkeiten der weiteren Verwendung in 2024. Über die Verwendung ist ein entsprechender Verwendungsnachweis gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg zu führen.

Eine detaillierte Differenzierung der erforderlichen Aufwendungen für einzelne Personengruppen (entsprechend der Anfrage) ist mangels diesbezüglicher Statistiken nicht möglich. Hinsichtlich der generellen Kostenkalkulation bzw. –entwicklung wird auf die Ansätze in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 bzw. den noch ausstehenden Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 im Produkt 05.01.02 verwiesen. Zu dem durch dieses Produkt versorgten Personenkreis zählen Asylsuchende, abgelehnte Asylbewerber, Schutzberechtigte, Spätaussiedler und sonstige aufgenommene oder zugewanderte Menschen in Siegen. Aufwendungen nicht kommunaler Art (z.B. Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – SGB II) sind hiervon unberücksichtigt.

3. Sie teilen mit, dass von 133 nachvollziehbar ausreisepflichtigen Asylbewerbern lediglich 13 Personen, also 10 % abgeschoben wurden.

Wurden diese Personen in ihre Heimatländer abgeschoben?

Antwort:

Ja, außer einer Person

Wenn ja, in welche?

Antwort:

Türkei, Spanien, Georgien, Irak

Oder wurden die Personen nach dem Dublin-Abkommen in europäische Staaten abgeschoben.

Wenn ja, in welche?

Antwort:

Ja, eine Person wurde nach Bulgarien abgeschoben.

4. Warum wurden nicht weitere Abschiebungen durchgeführt?

Zunächst ist ausreisepflichtigen Personen Gelegenheit zu geben, freiwillig der Ausreisepflichtung nachzukommen. Sofern dazu keine Bereitschaft besteht, ist diese Verpflichtung zwangsweise umzusetzen. Grundvoraussetzung ist, dass die Identität der Ausreisepflichtigen feststeht und Ausweisdokumente vorliegen oder von den Vertretungen der Heimatländer ausgestellt werden.

Hinzukommt, dass es die innenpolitische Situation im Heimatland zulassen muss, dass Abschiebungen dorthin durchgeführt werden.

Außerdem sind die persönlichen und insbesondere gesundheitlichen Aspekte der Betroffenen zu berücksichtigen.

Nicht zu vergessen auch die Intention der Wirtschaft, dem Fach- und Arbeitskräftemangel zu begegnen und diesen Personenkreis für den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Diese Faktoren sind zu berücksichtigen und haben dazu geführt, dass Abschiebungen in dem beschriebenen Umfang durchgeführt wurden.

5. Wird die Verwaltung die Forderung von Kanzler und Regierung umsetzen und zukünftig mehr und schneller abschieben?

Die Ausländerbehörde wird die Forderungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten umsetzen. Ob die Regelungen zu einer Beschleunigung und Erhöhung der aufenthaltsbeendenden Maßnahmen führen, wird nach einem geeigneten Zeitraum auszuwerten sein.

In Vertretung
gez.

Fries
Stadtrat

1300



AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

AfD-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
- 6. Nov 2023	
GB 2	PR
Abl. 213	INSTITUTE

311

Siegen, 02. November 2023

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.11.2023

Betreff: Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

in der Antwort zu unserer Anfrage vom 12.10.2023 zum Sachstand der Flüchtlingssituation in Siegen hatten Sie u.a. ausgeführt, dass es in Siegen Personen mit folgendem Aufenthalts Status gibt:

- 192 Aufenthaltsgestattungen
- 235 Duldungen und
- 133 abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber.

Dazu bitten wir um Beantwortung unsrer folgenden weitergehenden fragen:

1. Welche Nationalität haben die Personen mit Aufenthaltsgestattungen, Duldungen bzw. die abgelehnten Asylbewerber
2. Erfreulicherweise wird die Stadt Siegen 2,583 Mio. Euro Unterstützung vom Land NRW für die Unterbringung von Flüchtlingen erhalten, damit stellt sich aber die Frage:
Wie hoch sind die verbleibenden Kosten, die der Stadt Siegen für die 3

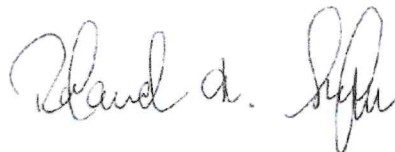
genannten Personengruppen (Aufenthaltsgestattungen, Duldungen und ausreisepflichtige Asylbewerber) entstehen, die NICHT erstattet oder bezuschusst werden?

3. Sie teilen mit, dass von 133 nachvollziehbar ausreisepflichtigen Asylbewerbern lediglich 13 Personen, also 10% abgeschoben wurden. Wurden diese Personen in ihre Heimatländer abgeschoben? Wenn ja in welche? Oder wurden die Personen nach dem Dublin-Abkommen in europäische Staaten abgeschoben. Wenn ja, wie viele?
4. Warum wurden nicht weitere Abschiebungen durchgeführt?
5. Die Bundesregierung kündigte an, deutlich mehr und schneller abschieben zu wollen. Die „Rückführungsoffensive“ wurde schon im Koalitionsvertrag vereinbart und soll jetzt nochmals „intensiviert“ werden. „Wir müssen endlich im großen Stil diejenigen abschieben, die kein Recht haben, in Deutschland zu bleiben., fordert z.B. der Bundeskanzler. Wird die Verwaltung die Forderung von Kanzler und Regierung umsetzen und zukünftig mehr und schneller abschieben?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende

Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	31.01.2024
Federführend	GB 2/ Abt. 2/2-3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

PreZero / Gelbe Tonne
- Anfrage der Volt-Fraktion

AF 1308

Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen



Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

EINGANG	
BÜRO	
31. Jan. 2024	
CB	2
Abt.	212

Kopien erledigt

57072 Siegen

Siegen, 30. Januar 2024

Anfrage gemäß §8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: PreZero / Gelbe Tonnen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Problem mit PreZero und den gelben Tonnen ist bekannt und für viele Bürgerinnen und Bürger frustrierend. Darüber hinaus haben die an der Straße stehenden gelben Tonnen einen negativen Einfluss auf das Stadtbild. Schlußendlich stellen die Tonnen ein Sicherheitsrisiko für Fußgänger (Platz) und Autofahrer (Sturm) dar. Aus diesem Grund bittet die Fraktion Volt um die Beantwortung folgender Fragen:

Die Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Laufen Bürgerinnen und Bürger, die die gelben Tonnen zwangsweise mehrere Tage oder Wochen auf dem Bürgersteig stehen lassen, Gefahr, eine Ordnungswidrigkeit zu begehen? Können Bürgerinnen und Bürger verantwortlich gemacht werden, sollte in diesem Kontext ein Schaden entstehen?
2. Hat der Cyberangriff auf die SIT Auswirkungen auf eine zuverlässige Abholung der gelben Tonnen? (s. Berichterstattung)
3. Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt ergriffen, um das Problem zu lösen?
4. Unter welchen Umständen kann PreZero aufgrund von Vertragsbruch die Zuständigkeit für Siegen verlieren?

Mit freundlichen Grüßen

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

Kenny Schulz
stellv. Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	31.01.2024
Federführend	GB 2/ Abt. 2/2-3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

PreZero / Gelbe Tonne
- Anfrage der Volt-Fraktion

ufen Bürgerinnen und Bürger, die die gelben Tonnen zwangsweise mehrere Tage oder Wochen auf dem Bürgersteig stehen lassen, Gefahr, eine Ordnungswidrigkeit zu begehen? Können Bürgerinnen und Bürger verantwortlich gemacht werden, sollte in diesem Kontext ein Schaden entstehen?

Das Abstellen von Mülltonnen auf dem Bürgersteig erfüllt keinen Tatbestand des Ordnungswidrigkeitenrechts, ein Bußgeld ist also (grundsätzlich) nicht vorgesehen. Die Frage der Verantwortlichkeit im Falle eines Schadens bei einem tagelangen Stehen an der Straße ist zu allgemein und zu hypothetisch, als dass eine pauschale Beantwortung erfolgen kann. Grundsätzlich kann auch dann ein Schaden entstehen, wenn eine Tonne nur einen Tag –regulär– am Bürgersteig steht und pünktlich geleert wird.

2. Hat der Cyberangriff auf die SIT Auswirkungen auf eine zuverlässige Abholung der gelben Tonnen? (s. Berichterstattung)

Per Mail versendete Änderungen im Abfuhrplan des Entsorgers konnten auf den zuständigen Arbeitsplätzen der Verwaltung aufgrund der Cyber-Attacke nicht früh genug verarbeitet werden. Dadurch wurden den Bürgerinnen und Bürgern in einigen Stadtbezirken andere (alte) Abfuhrtermine gemeldet, als diese vom Entsorger tatsächlich angesetzt worden sind.

3. Welche Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung ergriffen, um das Problem zu lösen?

Mit PreZero wurde direkt Anfang Januar 2024, nachdem der Sachverhalt bekannt geworden war, ein persönliches Gespräch geführt. Für den Januar wurde sich auf einen Not-Abfuhrplan geeinigt, für die Zeit ab 01.02.2024 wurde ein aktualisierter Abfuhrplan abgestimmt und über das Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert.

4. Unter welchen Umständen kann PreZero aufgrund von Vertragsbruch die Zuständigkeit für Siegen verlieren?

Der Betrieb eines Systems bedarf gem. § 18 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG) der Genehmigung durch die zuständige Landesbehörde, im vorliegenden Falle dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW).

Das LANUV NRW kann die Genehmigung gem. § 18 Abs. 3 VerpackG ganz oder teilweise widerrufen, wenn sie feststellt

1. dass ein System seinen Pflichten nach § 14 Absatz 1 und 2 VerpackG nicht nachkommt oder
2. dass eine der in § 18 Abs. 1 Satz 2 VerpackG genannten Voraussetzungen nicht mehr vorliegt.

Zu 1. – Pflichten gem. § 14 Abs. 1 VerpackG:

1. Die Systeme sind verpflichtet, im Einzugsgebiet der beteiligten Hersteller eine vom gemischten Siedlungsabfall getrennte, flächendeckende Sammlung aller restentleerten Verpackungen bei den privaten Endverbrauchern (Holsystem) oder in deren Nähe (Bringsystem) oder durch eine Kombination beider Varianten in ausreichender Weise und für den privaten Endverbraucher unentgeltlich sicherzustellen. Die Sammelsysteme müssen geeignet sein, alle bei den privaten Endverbrauchern anfallenden restentleerten Verpackungen bei einer regelmäßigen Leerung aufzunehmen. Die Sammlung ist auf Abfälle privater Endverbraucher zu beschränken. Mehrere Systeme können bei der Einrichtung und dem Betrieb ihrer Sammelstrukturen zusammenwirken.

2. Die von den Systemen erfassten Abfälle sind einer Verwertung gemäß den Anforderungen des § 16 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 und Absatz 4 Satz 1 zuzuführen.

Zu 2. – Voraussetzungen § 18 Abs. 1 S. 2 VerpackG:

Die Genehmigung wird auf Antrag erteilt, wenn ein System

1. in dem betreffenden Land flächendeckend eingerichtet ist, insbesondere die notwendigen Sammelstrukturen vorhanden sind,
2. mit allen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in dem betreffenden Land Abstimmungsvereinbarungen nach § 22 Absatz 1 abgeschlossen hat oder sich bestehenden Abstimmungsvereinbarungen unterworfen hat,

3. über die notwendigen Sortier- und Verwertungskapazitäten verfügt,
4. finanziell leistungsfähig ist und
5. mit der Zentralen Stelle eine Finanzierungsvereinbarung nach § 25 Absatz 1 Satz 2 abgeschlossen hat.

Ein Systemwiderruf liegt in der (Ermessens-) Entscheidung des LANUV NRW.

AF 1308

Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen



Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

EINGANG	
BÜRO	
31. Jan. 2024	
CB	2
Abt.	212

Kopien erledigt

57072 Siegen

Siegen, 30. Januar 2024

Anfrage gemäß §8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: PreZero / Gelbe Tonnen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Problem mit PreZero und den gelben Tonnen ist bekannt und für viele Bürgerinnen und Bürger frustrierend. Darüber hinaus haben die an der Straße stehenden gelben Tonnen einen negativen Einfluss auf das Stadtbild. Schlußendlich stellen die Tonnen ein Sicherheitsrisiko für Fußgänger (Platz) und Autofahrer (Sturm) dar. Aus diesem Grund bittet die Fraktion Volt um die Beantwortung folgender Fragen:

Die Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Laufen Bürgerinnen und Bürger, die die gelben Tonnen zwangsweise mehrere Tage oder Wochen auf dem Bürgersteig stehen lassen, Gefahr, eine Ordnungswidrigkeit zu begehen? Können Bürgerinnen und Bürger verantwortlich gemacht werden, sollte in diesem Kontext ein Schaden entstehen?
2. Hat der Cyberangriff auf die SIT Auswirkungen auf eine zuverlässige Abholung der gelben Tonnen? (s. Berichterstattung)
3. Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt ergriffen, um das Problem zu lösen?
4. Unter welchen Umständen kann PreZero aufgrund von Vertragsbruch die Zuständigkeit für Siegen verlieren?

Mit freundlichen Grüßen

S. Wittenburg

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

K. Schulz

Kenny Schulz
stellv. Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	07.02.2024
Federführend	GBL 3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Parkhaus Hinterstraße
- Anfrage der UWG-Fraktion



UWG-Fraktion im Rat der Stadt Siegen • Markt 2 • 57072 Siegen

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

Kopien erledigt

EINGANG BÜRGERMEISTER	
07. Feb. 2024	
GB KEG	PR
ADL	INSITU

Siegen, 06.02.2024

Anfrage gemäß § 8 der GO des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.24

Parkhaus Hinterstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Parkhaus in der Hinterstraße in der Siegener Oberstadt, welches durch die KEG betrieben wird, wurde kürzlich zu Teilen saniert. Inzwischen wurden die Baumaschinen wieder abgezogen, so dass alle Parkplätze wieder zur Verfügung stehen. Jedoch gibt es nach wie vor sichtbare Schäden an der Anlage, die ggfls. auch zu Personenschäden führen können (siehe auch Anlage). Offensichtlich hat es auch im Treppenhaus des Gebäudes keine erkennbaren Verbesserungen gegeben. Nach wie vor ist das Treppenhaus dunkel und riecht unangenehm nach Urin.

Daher fragen wir an:

- 1. Wann gedenkt die KEG die Schäden im Bereich der Schrankenanlage auszubessern?**
- 2. Ist es hier bereits zu gemeldeten Unfällen gekommen?**
- 3. Wird das Treppenhaus in regelmäßigen Abständen gesäubert?**

- 4. Sind Verschönerungs- und Reinigungsarbeiten im Treppenhaus geplant?
Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?**

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Bell', written in a cursive style.

Achim Bell
Fraktionsvorsitzender

KEG-Parkhaus Hinterstraße

Februar 2024





A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	07.02.2024
Federführend	GBL 3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Parkhaus Hinterstraße
- Anfrage der UWG-Fraktion

1. Die Sanierung des Parkhauses Rathaus/Markt wurde unterbrochen, damit im Weihnachtsgeschäft sämtliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Arbeiten erfolgen in Bauabschnitten, da unterschiedliche Maßnahmen durchzuführen sind und immer ausreichend Parkplätze für die Oberstadt vorhanden sind. Im ersten Bauabschnitt erfolgte die Betonsanierung. Danach ist der Asphalt der angrenzenden Fläche zu erneuern. Es folgen die Erneuerung der Parkabfertigungstechnik, die Treppenhäuser und die Errichtung der Fahrradboxen, sobald die Witterung es zulässt.
2. Im Einfahrtsbereich kommt es regelmäßig zu Kontakt der Reifen/Felgen mit den Schrammborden. Aus diesem Grund wird die Einfahrtssituation verändert/verbessert.
3. Die Treppenhäuser werden regelmäßig von der APCOA gereinigt. Vereinigungen durch Fäkalien, insbesondere der Geruch lassen sich nur schwer beseitigen.
4. Verschönerungsarbeiten sind in Form von Bemalungen der Außenwände zum Schutz vor Graffiti geplant. In den Treppenhäusern soll die Lichtausbeute erhöht werden. Die Arbeiten sind für diesen Sommer geplant.

KEG SIEGEN mbH
Wolfgang Cavelius
Geschäftsführer



UWG-Fraktion im Rat der Stadt Siegen • Markt 2 • 57072 Siegen

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

Kopien erledigt

EINGANG BÜRGERMEISTER	
07. Feb. 2024	
GB KEG	PR
ADL	INSITU

Siegen, 06.02.2024

Anfrage gemäß § 8 der GO des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.24

Parkhaus Hinterstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Parkhaus in der Hinterstraße in der Siegener Oberstadt, welches durch die KEG betrieben wird, wurde kürzlich zu Teilen saniert. Inzwischen wurden die Baumaschinen wieder abgezogen, so dass alle Parkplätze wieder zur Verfügung stehen. Jedoch gibt es nach wie vor sichtbare Schäden an der Anlage, die ggfls. auch zu Personenschäden führen können (siehe auch Anlage). Offensichtlich hat es auch im Treppenhaus des Gebäudes keine erkennbaren Verbesserungen gegeben. Nach wie vor ist das Treppenhaus dunkel und riecht unangenehm nach Urin.

Daher fragen wir an:

- 1. Wann gedenkt die KEG die Schäden im Bereich der Schrankenanlage auszubessern?**
- 2. Ist es hier bereits zu gemeldeten Unfällen gekommen?**
- 3. Wird das Treppenhaus in regelmäßigen Abständen gesäubert?**

- 4. Sind Verschönerungs- und Reinigungsarbeiten im Treppenhaus geplant?
Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?**

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Bell', written in a cursive style.

Achim Bell
Fraktionsvorsitzender

KEG-Parkhaus Hinterstraße

Februar 2024





A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AFD- Fraktion
Eingang	06.02.2024
Federführend	GBL 3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2024

Rat

28.02.2024

Betreff:

Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Freudenberger Straße 67 (heute: AndersROOM)
- Anfrage der AfD-Fraktion



AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

AfD-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
06 Feb. 2024	
GB KEG	PR
Abl.	INSTITUT

0414

Siegen, 05. Februar 2024

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des HFA am 14.02.2024 und des Rates am 28.02.2024

Betreff: Ehemaliges Feuerwehr Haus, Freudenberger Str. 67 (heute: „Anders Room“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

In der Vorlage VL 1474/2023 vom 09.08.23 schlug die Verwaltung der Stadt Siegen vor, dass die Durchführung erforderlicher Sanierungsarbeiten am städtischen Objekt Freudenberger Str. 67 (andersROOM) und die Finanzierung in Höhe von 175.000,00 € durch die Stadt Siegen vom Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossen werden soll.

Dies wurde sowohl vom Bauausschuss am 08.11.23 als auch vom Haupt- und Finanzausschuss am 15.11.23 mehrheitlich abgelehnt und in der Ratssitzung am 22.11.23 kurzfristig von der Tagesordnung genommen.

Wir stellen daher folgende Anfrage:

1. Liegt nunmehr der seinerzeit mit der SIS (jetzt: QIS) abgeschlossene Leihvertrag (incl. Vereinbarung über „Dach-und-Fach-Instandhaltungspflicht der SIS) vor? Wurde ggfls. eine Zweitschrift von der KEG angefordert?
2. Welche der ihr obliegenden Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen hat die QIS während der Vertragslaufzeit von nunmehr fast 20 Jahren veranlasst und finanziert? Wie und in welchen Abständen wurden diese Pflichten von der KEG überprüft?

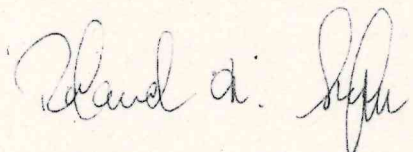
AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

3. Woraus resultiert der sehr hohe Sanierungs- und Instandhaltungsbedarf? Liegt hier normaler Verschleiß oder vertragswidrig mangelnde Pflege und Instandhaltung vor?
4. In der Sitzung des Bauausschusses vom 08.11.23 wurde erwähnt, dass in letzter Zeit mehrfach Türen (incl. Haustür) ausgetauscht werden mussten. Wer ist für die kaputten Türen verantwortlich? Wer hat den Austausch der Türen bezahlt?
5. Sollte die QIS ihrer vertraglichen Verpflichtung zur Renovierung und Instandhaltung nicht nachgekommen sein, kann der Steuerzahler dafür nicht haftbar gemacht werden. Wurden hier bereits Regreßansprüche gegen mögliche Verantwortliche (z. B. QIS, KEG) geprüft oder werden diese noch geprüft?
6. Sollte die QIS ihren vertraglichen Pflichten nicht nachgekommen sein und nach wie vor nicht nachkommen, stellt dies unseres Erachtens einen Grund zur Vertragskündigung dar. Wurde dies bereits geprüft oder tatsächlich eine Abmahnung oder Kündigung ausgesprochen?
7. Der QIS wurde fast 20 Jahre lang eine städtische Immobilie unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dies entspricht unseres Erachtens nicht einer wirtschaftlichen Verwertung städtischen Eigentums und sollte daher – auch angesichts der angespannten Kassenlage der Stadt Siegen – auf den Prüfstand. Gibt es weitere Leihverträge, mit denen anderen Vertragspartnern die unentgeltliche Nutzung einer städtischen Immobilie ermöglicht wird?
Falls ja, mit welchen Vereinen oder Institutionen?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende

Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AFD- Fraktion
Eingang	06.02.2024
Federführend	GBL 3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2024

Rat

28.02.2024

Betreff:

**Ehemaliges Feuerwehrrätehaus Freudenberger Straße 67 (heute: AndersROOM)
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Frage 1: Liegt nunmehr der seinerzeit mit der SIS abgeschlossene Leihvertrag vor?

Antwort: Ja!

Frage 2: Welche der ihr obliegenden Renovierungs- u. Instandhaltungsmaßnahmen hat die QIS während der Vertragslaufzeit von nunmehr 20 Jahren veranlasst und finanziert?

Antwort: Durch die QIS wurden in dem Zeitraum verschiedenste Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 77.500 € erbracht und finanziert (z.B. Sanierung von Fenstern, Einbau eines Brennwertkessels, Einbau einer Lüftungsanlage, Erneuerung der Toilettenanlagen, Elektroarbeiten, Maler- und Bodenbelagsarbeiten, etc.)

Frage 3: Woraus resultiert der sehr hohe Sanierungs- u. Instandhaltungsbedarf?

Antwort: Siehe hierzu auch die Verwaltungsvorlage VL 1474/2023. Es handelt sich im Wesentlichen um den Austausch von abgängigen Holzfenstern und den Austausch der nicht gedämmten Holz-Toranlagen. Im Zuge dieser Maßnahmen hält es die ZGW für sinnvoll, auch die Fassaden zu dämmen, um den Wärmeschutz des Gebäudes zu verbessern und den Energieverbrauch zu senken.

Frage 4: Wer ist für die kaputten Türen (s. Bauausschuss vom 08.11.1023) verantwortlich? Wer hat den Austausch kaputter Türen bezahlt?

Antwort: Die Türen wurden durch Einbrüche beschädigt. Die QIS hat die Reparatur auf eigene Kosten durchgeführt.

Frage 5: Wurden Regressansprüche gegen möglich Verantwortliche geprüft oder werden diese noch geprüft?

Antwort: Eine Inanspruchnahme der Verursacher (Regress) konnte nicht erfolgen, da die Täter nicht ermittelt werden konnten.

Frage 6: Wurde ein Grund zur Vertragskündigung bereits geprüft oder tatsächlich eine Abmahnung oder Kündigung ausgesprochen?

Antwort: Gründe für eine Abmahnung oder gar Vertragskündigung sind nicht existent.

Frage 7: Gibt es weitere Leihverträge, mit denen anderen Vertragspartnern die unentgeltliche Nutzung einer städtischen Immobilie ermöglicht wird?

Antwort: Eventuell bestehende Verträge sind nicht zentral gelistet. Hier müssten erst alle Fachabteilungen wie z. B. Sport- u. Bäder, Siegerlandhalle, Wifö, Kultur, etc. abgefragt werden.

Folgende Objekte, für die eine Zahlung eines Mietzinses nicht vereinbart wurde, werden von der KEG verwaltet:

- ☐ Frankfurter Straße 95 - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur
- ☐ Marienborner Straße 16 - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur
- ☐ Seilereiweg 8 - Verein der Pfadfinder
- ☐ Fröbelstraße 11 - Jugendtreff
- ☐ Giesenbachstraße 3 (Holzhütte) - Proberaum Musiker)
- ☐ Im Wiesengarten 12 (Schule) - Dorfgemeinschaft Bürbach

Peter Meyer
Abteilungsleiter
Zentrale Gebäudewirtschaft

Wolfgang Cavelius
KEG SIEGEN mbH
Geschäftsführer



AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

AfD-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
06 Feb. 2024	
GB KEG	PR
Abl.	INSTRUMENT

0414

Siegen, 05. Februar 2024

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des HFA am 14.02.2024 und des Rates am 28.02.2024

Betreff: Ehemaliges Feuerwehr Haus, Freudenberger Str. 67 (heute: „Anders Room“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

In der Vorlage VL 1474/2023 vom 09.08.23 schlug die Verwaltung der Stadt Siegen vor, dass die Durchführung erforderlicher Sanierungsarbeiten am städtischen Objekt Freudenberger Str. 67 (andersROOM) und die Finanzierung in Höhe von 175.000,00 € durch die Stadt Siegen vom Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossen werden soll.

Dies wurde sowohl vom Bauausschuss am 08.11.23 als auch vom Haupt- und Finanzausschuss am 15.11.23 mehrheitlich abgelehnt und in der Ratssitzung am 22.11.23 kurzfristig von der Tagesordnung genommen.

Wir stellen daher folgende Anfrage:

1. Liegt nunmehr der seinerzeit mit der SIS (jetzt: QIS) abgeschlossene Leihvertrag (incl. Vereinbarung über „Dach-und-Fach-Instandhaltungspflicht der SIS) vor? Wurde ggfls. eine Zweitschrift von der KEG angefordert?
2. Welche der ihr obliegenden Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen hat die QIS während der Vertragslaufzeit von nunmehr fast 20 Jahren veranlasst und finanziert? Wie und in welchen Abständen wurden diese Pflichten von der KEG überprüft?

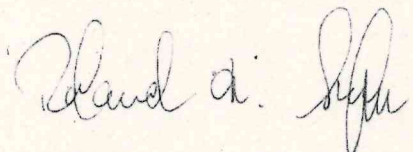
AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

3. Woraus resultiert der sehr hohe Sanierungs- und Instandhaltungsbedarf? Liegt hier normaler Verschleiß oder vertragswidrig mangelnde Pflege und Instandhaltung vor?
4. In der Sitzung des Bauausschusses vom 08.11.23 wurde erwähnt, dass in letzter Zeit mehrfach Türen (incl. Haustür) ausgetauscht werden mussten. Wer ist für die kaputten Türen verantwortlich? Wer hat den Austausch der Türen bezahlt?
5. Sollte die QIS ihrer vertraglichen Verpflichtung zur Renovierung und Instandhaltung nicht nachgekommen sein, kann der Steuerzahler dafür nicht haftbar gemacht werden. Wurden hier bereits Regreßansprüche gegen mögliche Verantwortliche (z. B. QIS, KEG) geprüft oder werden diese noch geprüft?
6. Sollte die QIS ihren vertraglichen Pflichten nicht nachgekommen sein und nach wie vor nicht nachkommen, stellt dies unseres Erachtens einen Grund zur Vertragskündigung dar. Wurde dies bereits geprüft oder tatsächlich eine Abmahnung oder Kündigung ausgesprochen?
7. Der QIS wurde fast 20 Jahre lang eine städtische Immobilie unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dies entspricht unseres Erachtens nicht einer wirtschaftlichen Verwertung städtischen Eigentums und sollte daher – auch angesichts der angespannten Kassenlage der Stadt Siegen – auf den Prüfstand. Gibt es weitere Leihverträge, mit denen anderen Vertragspartnern die unentgeltliche Nutzung einer städtischen Immobilie ermöglicht wird?
Falls ja, mit welchen Vereinen oder Institutionen?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende

Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AFD- Fraktion
Eingang	06.02.2024
Federführend	GB 5, Abt. 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
- Anfrage der AfD-Fraktion



AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

AfD-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

Kopien erledigt

EINGANG BÜRGERMEISTER	
08. Feb. 2024	
GB 5	PR
Abt. 511	INSTITUTE

Siegen, 07. Februar 2024

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

im November 2023 wurde beim Treffen der Ministerpräsidenten der Länder mit Bundeskanzler Olaf Scholz festgelegt, dass Asylbewerber zukünftig einen Teil der staatlichen Unterstützung über eine Bezahlkarte erhalten.

Im Januar diesen Jahres einigten sich 14 der insgesamt 16 Bundesländer auf einheitliche Standards und die Einführung der Karte im Sommer.

Dabei sollen, je nach Asylbewerberleistung, 300-400 € im Monat per aufladbarer Prepaid- oder EC-Karte und 100 € in bar ausgezahlt werden.

Ziel ist es die illegale Zuwanderung nach Deutschland zu senken.

Einige Kreise (Landkreis Greiz und Landkreis Eichsfeld) haben bereits mit der Umsetzung und der Ausgabe der Karten begonnen.

Ministerpräsident Wüst hat die schnellstmögliche Einführung der Bezahlkarte gefordert, OB Kufen aus Essen hat angekündigt, dass die Bezahlkarte in Essen auf jeden Fall eingeführt wird, der Deutsche Städte- und Gemeindebund begrüßt die Einführung der Karte ebenfalls.

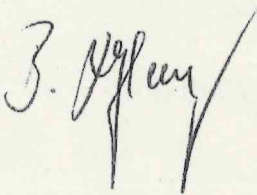
Wir haben dazu folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Einführung und Umsetzung der Bezahlkarte in NRW


2. Plant die Stadt Siegen die Einführung der Bezahlkarte und für wann ist das geplant?
3. Wie soll dies technisch geschehen? Mit welchen Anbietern von Kartensystem oder Banken, Kartenanbietern (z.B. hiesige Sparkasse – EC-Karte) soll dies umgesetzt werden. Müssen dazu ggf. Ausschreibungen erfolgen? Wie hoch sind die Kosten für die Einführung des Systems?
4. Durch Einführung der Bezahlkarte soll auch der Verwaltungsaufwand für die Kommunen reduziert werden? Wodurch kann das erreicht werden? Werden die Leistungen jeweils monatlich einmalig auf Karte ausbezahlt, plus einmalig Bargeldauszahlung?
5. Wer erhält die Karte? Alle Leistungsberechtigten nach AsylbLG § 1? Wie wird bei Familien, Kindern, UMF verfahren?
5. Wie kann Missbrauch verhindert werden?
6. Wie wird bei verlorengegangenen Karten verfahren?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende



Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AFD- Fraktion
Eingang	06.02.2024
Federführend	GB 5, Abt. 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

**Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
- Anfrage der AfD-Fraktion**

Vorbemerkung:

Wir gehen davon aus, dass die anfragende Fraktion die derzeitige Situation zu den Diskussionen um eine gesetzliche Regelung auf Bundesebene und auf Landesebene verfolgt und diese bekannt ist. Aus Sicht der Verwaltung sind bundes- und landeseinheitliche Regelungen erforderlich und sinnvoll.

Frage 1: Wie ist der aktuelle Stand zur Einführung und Umsetzung der Bezahlkarte in NRW?

Antwort: Das Land NRW beschäftigt sich aktuell offensichtlich ausführlich mit den verschiedenen Möglichkeiten zur Einführung einer Bezahlkarte. Der aktuelle Stand hinsichtlich rechtlich erforderlicher Anpassungen oder einer landesweiten einheitlichen Umsetzung wurden den Kommunen (noch) nicht direkt mitgeteilt. Die Stadt Siegen erhält aber regelmäßig Informationen und den aktuellen Sachstand vom Städtetag NRW.

Grundsätzlich ist das Land NRW gewillt die Bezahlkarte für Asylsuchende einzuführen. Offen ist derzeit, ob es eine verpflichtende Einführung der Bezahlkarte für alle Kommunen sein wird oder eine „freiwillige“ Möglichkeit. Dabei müssen dann auch die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich das Land NRW und/oder die Kommunen einem bundesweiten Rahmenvertrag anschließen können.

NRW will gemeinsam mit der Mehrheit der Bundesländer (14 von 16 Ländern) ein europaweites Ausschreibungsverfahren starten.

Frage 2: Plant die Stadt Siegen die Einführung der Bezahlkarte und für wann ist das geplant?

Antwort: Für den Fall, dass es keine landeseinheitliche (vorgegebene verpflichtende) Einführung der Bezahlkarte gibt, wird die Stadt Siegen sobald die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen bekannt sind prüfen, ob und wie die Bezahlkarte für Asylsuchende Siegen eingeführt werden kann.

Frage 3: Wie soll das technisch geschehen? Mit welchen Anbietern von Kartensystemen oder Banken, Kartenanbietern (z.B. hiesige Sparkasse = EC Karte) soll dies umgesetzt werden. Müssen dazu ggf. Ausschreibungen erfolgen? Wie hoch sind die Kosten zur Einführung des Systems?

Antwort: Laut Information des Städtetags haben die Bundesländer „...sich auf technische Mindeststandards für die Einführung einer Bezahlkarte für die Leistungsauszahlungen an Asylbewerber geeinigt. ... Die geeinten Mindeststandards für die Bezahlkarte zwischen den Bundesländern beziehen sich insbesondere auf die technische Seite. Es wird eine physische bzw. digitale Debitkarte ohne Überweisungsfunktion ausgegeben. Sie wird im Einzel- und Onlinehandel einsetzbar sein. Einschränkungen von Onlinekäufen außerhalb der europäischen Union sind möglich.“

Frage 4: Durch Einführung der Bezahlkarte soll auch der Verwaltungsaufwand für die Kommunen reduziert werden? Wodurch kann das erreicht werden? Werden die Leistungen jeweils monatlich einmalig auf Karte ausgezahlt, plus einmalig Bargeldauszahlung?

Antwort: Derzeit liegen noch keine ausreichenden Informationen vor, um die Fragen zu beantworten.

Frage 5: Wer erhält die Karte? Alle Leistungsberechtigten nach AsylbLG § 1? Wie wird bei Familien, Kindern, UMF verfahren?

Antwort: Derzeit liegen noch keine ausreichenden Informationen vor, um die Fragen zu beantworten.

Frage 6: Wie kann Missbrauch verhindert werden?

Antwort: Derzeit liegen noch keine ausreichenden Informationen vor, um die Fragen zu beantworten.

Frage 7: Wie wird bei verloren gegangenen Karten verfahren?

Antwort: Derzeit liegen noch keine ausreichenden Informationen vor, um die Fragen zu beantworten.



AfD Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen

AfD-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

Kopien erledigt

EINGANG BÜRGERMEISTER	
08. Feb. 2024	
GB 5	PR
Abt. 511	INSTITUT

Siegen, 07. Februar 2024

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

im November 2023 wurde beim Treffen der Ministerpräsidenten der Länder mit Bundeskanzler Olaf Scholz festgelegt, dass Asylbewerber zukünftig einen Teil der staatlichen Unterstützung über eine Bezahlkarte erhalten.

Im Januar diesen Jahres einigten sich 14 der insgesamt 16 Bundesländer auf einheitliche Standards und die Einführung der Karte im Sommer.

Dabei sollen, je nach Asylbewerberleistung, 300-400 € im Monat per aufladbarer Prepaid- oder EC-Karte und 100 € in bar ausgezahlt werden.

Ziel ist es die illegale Zuwanderung nach Deutschland zu senken.

Einige Kreise (Landkreis Greiz und Landkreis Eichsfeld) haben bereits mit der Umsetzung und der Ausgabe der Karten begonnen.

Ministerpräsident Wüst hat die schnellstmögliche Einführung der Bezahlkarte gefordert, OB Kufen aus Essen hat angekündigt, dass die Bezahlkarte in Essen auf jeden Fall eingeführt wird, der Deutsche Städte- und Gemeindebund begrüßt die Einführung der Karte ebenfalls.

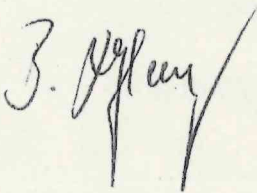
Wir haben dazu folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Einführung und Umsetzung der Bezahlkarte in NRW

2. Plant die Stadt Siegen die Einführung der Bezahlkarte und für wann ist das geplant?
3. Wie soll dies technisch geschehen? Mit welchen Anbietern von Kartensystem oder Banken, Kartenanbietern (z.B. hiesige Sparkasse – EC-Karte) soll dies umgesetzt werden. Müssen dazu ggf. Ausschreibungen erfolgen? Wie hoch sind die Kosten für die Einführung des Systems?
4. Durch Einführung der Bezahlkarte soll auch der Verwaltungsaufwand für die Kommunen reduziert werden? Wodurch kann das erreicht werden? Werden die Leistungen jeweils monatlich einmalig auf Karte ausbezahlt, plus einmalig Bargeldauszahlung?
5. Wer erhält die Karte? Alle Leistungsberechtigten nach AsylbLG § 1? Wie wird bei Familien, Kindern, UMF verfahren?
5. Wie kann Missbrauch verhindert werden?
6. Wie wird bei verlorengegangenen Karten verfahren?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende



Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	19.02.2024
Federführend	GB 2, Abt. 2/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffdepots
- Anfrage der UWG-Fraktion



UWG-Fraktion im Rat der Stadt Siegen • Markt 2 • 57072 Siegen

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
19. Feb. 2024	
GB. 2	PR
Abt. 212	INSTITUTE

Siegen, 15.01.24

Anfrage gemäß § 8 der GO des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.24

Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffcontainer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

In Siegen scheint sich die desolante Situation an der Müllfront zu verhärten. Die Nichterfüllung des Auftrages der Fa PreZero, die gelben Mülleimer und auch die Wertstoffbehälter zu leeren, scheint sich zu einem Standardproblem zu entwickeln. Auch die wiederholte Berichterstattung in der Siegener Zeitung, die Stellungnahmen von Sauberkeitspaten und die zunehmende Genervtheit in fast allen Stadtteilen scheinen die Misere nicht spürbar verbessern zu können. Auch die zum Teil verärgerten Hinweise bei der Stadt Siegen (die natürlich nicht zuständig ist) verhallen, ohne Wirkung zu zeigen. Die Stimmung bei den Bürgern und das Erscheinungsbild der Stadt mit den beherrschenden gelben Tonnen, umgeworfenen Behältern und des sich ergießenden Mülls auf Bürgersteige und Straßen erfordern dann aber wohl doch ein tätig werden der Stadt.

Daher fragen wir an:

1. Welche Möglichkeiten des Einwirkens auf die Erfüllung des Auftrages hat die Stadtverwaltung?

2. Kann eine für PreZero kostenpflichtige Fremdleerung von der Stadt beauftragt werden? Gibt es hier eine entsprechende vertragliche Regelung?

Aufgaben-Outsourcing ist die eine Möglichkeit. Das Erscheinungsbild der Stadt in einen guten und sehenswerten Zustand zu versetzen eine Pflichtaufgabe für die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Bell', with a stylized, flowing script.

Achim Bell
Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	19.02.2024
Federführend	GB 2, Abt. 2/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

**Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffdepots
- Anfrage der UWG-Fraktion**

1. Welche Möglichkeiten des Einwirkens auf die Erfüllung des Auftrages hat die Stadtverwaltung?

Die Universitätsstadt Siegen ist nicht Auftraggeber für die Abfuhr der gelben Tonnen. Die Ausschreibung erfolgt durch die Dualen Systeme Deutschland (DSD). Daher sind die Eingriffsmöglichkeiten wie folgt relativ beschränkt:

l) Einschalten des LANUV:

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist die zuständige Landesbehörde für die Genehmigung eines Systems nach dem Verpackungsg. Es **kann** die Genehmigung ganz oder teilweise widerrufen. Ob eine solche Ermessensentscheidung Erfolg hat, ist zwar zweifelhaft, aber es kann kontaktiert und über die Verfehlungen der Systeme informiert werden. Vor dem Hintergrund wäre eine Kontaktaufnahme mit den DSD möglich, um Druck aufzubauen. Jedoch ist es aufgrund der Cyber-Attacke auf den IT-

Dienstleister S-IT zu Problemen beim Abfallkalender gekommen. Dies wurde schnell erkannt und mit dem zuständigen Dienstleister PreZero wurde ein aktualisierter Abfallkalender ab dem 01.02.2024 vorbereitet. Der aktualisierte Abfallkalender wurde über M+Ö in sämtlichen Medienkanälen publiziert. PreZero sollte fairerweise Zeit zur Nachbesserung mindestens bis zum 01.03. gegeben werden. Die zuletzt aufgetretenen Schwierigkeiten sind dem Unternehmen nicht anzulasten. Nach hiesiger Beobachtung ist PreZero seit Anfang Februar planmäßig unterwegs. Die Stadt Siegen möchte etwaige Maßnahmen über das LANUV daher gerne erst ab dem 01.03. formell angehen, sofern ab dann noch Anlass dazu besteht

II) Einschalten des Kreises Siegen-Wittgenstein:

Der Kreis kann als Untere Umweltschutzbehörde ein Bußgeld nach dem Verpackungsgesetz prüfen (Bußgeldrahmen bis 200.000 €). Im Falle weitergehender Nichtabfuhr der Gelben Tonne würde die Stadt Siegen den Kreis informieren.

Die Situation rund um die Wertstoffdepots werden durch die Universitätsstadt Siegen nun, wie im AfUKE am 06.02.2024 beschlossen, geprüft und entsprechende Anpassungen vorgenommen um eine zufriedenstellende Abfuhr bzw. Leerung der Container zu gewährleisten.

2. Kann eine für PreZero kostenpflichtige Fremdleerung von der Stadt beauftragt werden? Gibt es hier eine entsprechende vertragliche Regelung?

Eine Fremdleerung kommt aus rein faktischen Gründen nicht in Betracht. Die Kapazitäten der Stadtreinigung Siegen beschränken sich auf die Abfuhr der Restmülltonne, sowie der Biomülltonne und dem Sperrmüll. Eine komplette Abfallfraktion zusätzlich kann nicht abgefahren werden. Unternehmen, die dafür groß genug wären, kommen alle aus dem Dualen System. Dieses ist hier bereits verantwortlich und muss seine Ressourcen (Personal, Fahrzeuge) entsprechend einbringen. Aufgrund der Tatsache, dass die Universitätsstadt Siegen nicht Auftraggeberin ist, besteht hier auch keine vertragliche Regelung.



UWG-Fraktion im Rat der Stadt Siegen • Markt 2 • 57072 Siegen

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
19. Feb. 2024	
GB. 2	PR
Abt. 212	INSTITUTE

Siegen, 15.01.24

Anfrage gemäß § 8 der GO des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.24

Leerung der Gelben Tonne und Wertstoffcontainer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

In Siegen scheint sich die desolante Situation an der Müllfront zu verhärten. Die Nichterfüllung des Auftrages der Fa PreZero, die gelben Mülleimer und auch die Wertstoffbehälter zu leeren, scheint sich zu einem Standardproblem zu entwickeln. Auch die wiederholte Berichterstattung in der Siegener Zeitung, die Stellungnahmen von Sauberkeitspaten und die zunehmende Genervtheit in fast allen Stadtteilen scheinen die Misere nicht spürbar verbessern zu können. Auch die zum Teil verärgerten Hinweise bei der Stadt Siegen (die natürlich nicht zuständig ist) verhallen, ohne Wirkung zu zeigen. Die Stimmung bei den Bürgern und das Erscheinungsbild der Stadt mit den beherrschenden gelben Tonnen, umgeworfenen Behältern und des sich ergießenden Mülls auf Bürgersteige und Straßen erfordern dann aber wohl doch ein tätig werden der Stadt.

Daher fragen wir an:

1. Welche Möglichkeiten des Einwirkens auf die Erfüllung des Auftrages hat die Stadtverwaltung?

2. Kann eine für PreZero kostenpflichtige Fremdleerung von der Stadt beauftragt werden? Gibt es hier eine entsprechende vertragliche Regelung?

Aufgaben-Outsourcing ist die eine Möglichkeit. Das Erscheinungsbild der Stadt in einen guten und sehenswerten Zustand zu versetzen eine Pflichtaufgabe für die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Bell', with a stylized, cursive script.

Achim Bell
Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	31.01.2024
Federführend	GB 4 / Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Werbefreie Stadt
- Antrag der VOLT-Fraktion

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
31. Jan. 2024	
CB	PR
Abt.	INSTITUT

Handwritten: 4, 415, 0112

Siegen, den 30.01.2024

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: Werbefreie Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Volt im Rat der Universitätsstadt Siegen beantragt, folgenden Antrag in der o.g. Sitzung des Rates zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit des werbefreien öffentlichen Raumes der Stadt Siegen zu prüfen und dem Rat entsprechende Maßnahmen vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit Politik und Stadtgesellschaft Möglichkeiten zur Umsetzung einer werbefreien Stadt zu erarbeiten und einen Zeitplan für die schrittweise Reduzierung und letztendliche Abschaffung von Außenwerbung zu erstellen.
3. Die Verwaltung erarbeitet Änderungen und Anpassungen zu den beschlossenen Gestaltungssatzungen, die auf ein Verbot von an Privatgebäuden installierten LED-Werbeanlagen abzielen.

Begründung:

Die Fraktion Volt setzt sich für eine werbefreie Stadt Siegen ein, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu steigern, die Ästhetik des Stadtbildes zu verbessern und positive ökologische Effekte zu erzielen. Eine werbefreie Stadt bringt eine Vielzahl von Vorteilen für die Lebensqualität, das Stadtbild und die Umwelt mit sich.

1. Ästhetische Verbesserung des Stadtbildes: Werbefreiheit fördert ein ansprechendes Stadtbild, indem sie visuelle Überlastung und Unruhe durch eine Vielzahl von Werbeschildern verhindert. Die Architektur und natürliche Schönheit der Stadt kommen besser zur Geltung, was das allgemeine Erscheinungsbild positiv beeinflusst.

2. Förderung von öffentlichen Räumen als Orte der Begegnung und Erholung: Eine werbefreie Umgebung schafft angenehmere öffentliche Räume, in denen Menschen frei von kommerziellen Botschaften spazieren gehen, sich treffen und entspannen können. Dies fördert die soziale Interaktion und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

3. Reduzierung von Umweltbelastungen: Die Abschaffung von Außenwerbung trägt zur Reduzierung von Lichtverschmutzung bei, indem nächtliche Helligkeit verringert wird. Zudem führt sie zu einem geringeren Ressourcenverbrauch, da weniger Materialien für die Herstellung und Entsorgung von Werbematerialien benötigt werden.

4. Fokus auf lokale Identität und Gemeinschaft: Werbefreiheit unterstützt eine stärkere Betonung der lokalen Identität, indem sie die Stadt von standardisierten Werbebotschaften befreit. Dies fördert ein einzigartiges Stadterlebnis und ermöglicht es, lokale Geschäfte, Kultur und Traditionen besser hervorzuheben.

5. Positive Auswirkungen auf die Lebensqualität: Die Reduzierung von visuellem Lärm und Werbebotschaften schafft eine ruhigere und entspanntere Umgebung. Dies trägt direkt zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei, da sie ihre Umgebung in einem angenehmeren Kontext erleben.

6. Verminderung von Konsumdruck: Werbefreiheit entlastet die Bürger von ständig präsenten Konsumanreizen. Dies reduziert den Druck zum Kauf und trägt zu einem entschleunigten Lebensstil bei, in dem Menschen ihre Entscheidungen unabhängiger von externen Werbeeinflüssen treffen können.

7. Förderung ökologischer Nachhaltigkeit: Eine werbefreie Stadt minimiert nicht nur den Ressourcenverbrauch im Werbeprozess, sondern fördert auch eine grundsätzlich nachhaltigere Stadtentwicklung. Dies kann den Fokus auf Umweltfreundlichkeit und ökologische Innovation lenken.

8. Potenzial für innovative Stadtnutzung: Die Befreiung von Werbung schafft Raum für innovative Stadtplanung und -nutzung. Städte könnten öffentliche Räume neu gestalten, Kunstprojekte fördern oder alternative Kommunikationsmittel einsetzen, um die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Insgesamt bietet eine werbefreie Stadt die Möglichkeit, das urbane Umfeld positiv zu gestalten, die Lebensqualität zu steigern und gleichzeitig ökologische Verantwortung zu übernehmen. Es ist ein Schritt hin zu einer nachhaltigeren und lebenswerteren urbanen Zukunft.

Städte wie Grenoble in Frankreich und São Paulo in Brasilien haben gezeigt, dass eine Reduzierung oder Abschaffung von Außenwerbung positive Auswirkungen auf das Stadtbild und das Gemeinschaftsgefühl haben kann.

Die Fraktion Volt ist der Meinung, dass Siegen von diesen Erfahrungen lernen und sich zu einer werbefreien Stadt entwickeln kann. Wir schlagen vor, dass die Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern und lokalen Unternehmen die Umsetzung einer werbefreien Stadt prüft und schrittweise Maßnahmen erarbeitet. Dies würde nicht nur den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung leisten.

BEGRÜNDUNG IN EINFACHER SPRACHE

Wir, die Volt-Partei, wollen, dass Siegen eine Stadt ohne Werbung wird. Das macht das Leben besser, die Stadt schöner und hilft der Umwelt. Eine Stadt ohne Werbung hat viele Vorteile:

1. Schöner Stadt: Ohne Werbung sieht die Stadt besser aus. Es gibt weniger Schilder, die stören. So können wir die Gebäude und die Natur besser genießen.

2. Bessere Plätze zum Treffen und Entspannen: Orte ohne Werbung sind angenehmer. Die Menschen können sich treffen und entspannen, ohne von Werbung gestört zu werden. Das ist gut für das Miteinander.

3. Weniger Umweltbelastung: Wenn es keine Werbung draußen gibt, gibt es weniger Licht in der Nacht und wir brauchen weniger Material für Werbeschilder. Das ist gut für die Umwelt.

4. Mehr lokale Kultur: Ohne Werbung können wir uns mehr auf unsere Stadt und ihre Besonderheiten konzentrieren. Das hilft, lokale Geschäfte und Kultur zu unterstützen.

5. Besseres Leben: Weniger Werbung bedeutet weniger Stress. Die Stadt wird ruhiger und angenehmer.

6. Weniger Druck zum Kaufen: Ohne Werbung fühlen sich die Menschen weniger gedrängt, etwas zu kaufen. Das ist entspannter.

7. Gut für die Umwelt: Eine Stadt ohne Werbung verbraucht weniger Ressourcen und kann umweltfreundlicher sein.

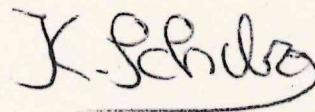
8. Neue Ideen für die Stadt: Ohne Werbung können wir die Stadt anders nutzen. Wir können Kunst fördern oder neue Wege finden, die Stadt zu gestalten.

Städte wie Grenoble in Frankreich und São Paulo in Brasilien haben schon gezeigt, dass es ohne Werbung besser sein kann. Wir denken, dass Siegen das auch kann. Wir möchten, dass die Stadtverwaltung zusammen mit den Bürgern und Geschäften überlegt, wie wir Siegen zu einer Stadt ohne Werbung machen können. Das wäre gut für die Menschen und die Umwelt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "S. Wittenburg".

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, reading "K. Schulz".

Kenny Schulz
stellv. Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	31.01.2024
Federführend	GB 1 / Abt. 1/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Digitalisierung der Verwaltung: Identifikation per Video nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden
- Antrag der VOLT-Fraktion

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRO DER FRAKTION	
31. Jan. 2024	
GB	DW
Adl.	INSTITUT

Ø Diko

Siegen, 30. Januar 2024

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: Digitalisierung der Verwaltung: Identifikation per Video nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Digitalisierung der Verwaltung schreitet voran, für viele Bürgerinnen und Bürger leider viel zu langsam. Das liegt nicht unbedingt an der Stadtverwaltung Siegen, die Fraktion Volt sieht aber noch Potenzial für lokale Bemühungen. Aus diesem Grund bittet die Fraktion Volt, folgenden Beschlussvorschlag in der oben genannten Sitzung des Rates zur Abstimmung zu stellen.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Möglichkeit der Authentifizierung mittels "Videoident" nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden grundsätzlich zu ermöglichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das in Punkt 1 genannten Verfahren zur Authentifizierung für die Anmeldung von Eheschließungen sowie die An-, Um- und Abmeldungen nach dem Vorbild der Stadt Wiesbaden bereitzustellen. Im Bereich Standesamt soll nach dem Vorbild Wiesbaden zusätzlich eine qualifizierte elektronische Signatur integriert werden, um die Schriftform-Erfordernis nach der eIDAS-Verordnung zu ersetzen. Dieses Verfahren ist vom BSI freigegeben und wird unterstützt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Bürgerdienstleistungen zu identifizieren, bei denen sich das Angebot einer „Identifikation per Video“ anbietet.

BEGRÜNDUNG

Der nach eigener Aussage „romantischste Onlinedienst Deutschlands“ läuft in Wiesbaden mehr als „nur“ erfolgreich, insgesamt gab es 6000 Anmeldungen seit 2020. In Wiesbaden werden Eheschließungen zu 98% online terminiert, was vielen Bürgerinnen und Bürgern den Gang zum Amt erspart und den Fachbereich entlastet. Gleichzeitig steigert es die Attraktivität des Arbeitsplatzes der Standesbeamtinnen, da die komplette Sachbearbeitung im Home-Office erfolgen kann. Dieser Umstand macht die Verwaltung an dieser Stelle deutlich familienfreundlicher. Die Tatsache, dass dieser Dienst unabhängig von Öffnungszeiten funktioniert, macht dieses Angebot

barrierefreier, komfortabler und für beide Seiten (Verwaltung & Bürgerinnen und Bürger) deutlich effizienter. Die Ausweitung des Angebots auf An-, Um- und Abmeldungen führt nicht nur zu einer Entlastung des Personals, es trägt auch dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Meldedaten einfacher und somit zuverlässiger aktualisieren können. Das Beispiel Wiesbaden zeigt, dass es oft Personen gibt, die sich nicht persönlich im Bürgerbüro anmelden. Dies sorgt für einen hohen Aufwand im Amt, da Aufforderungen geschrieben werden müssen. Zusätzlich birgt eine aktuelle(re) Datenbank auch aus finanzieller Sicht Vorteile (Wohnsitzsteuer / LFA)

Die erfolgreiche Einführung der „Identifikation per Video“ in Wiesbaden zeigt, dass lokale Verwaltungen auch proaktiv handeln können, um die Digitalisierung der Verwaltung voranzutreiben. Die Fraktion Volt möchte das oben genannte Verfahren auch in Siegen etablieren. Neben den Bürgerinnen und Bürgern, denen der Gang zum Amt erspart wird, profitiert auch die Verwaltung durch eine geringere Belastung des Personals, ggf. sogar durch eine Verringerung des Personalbedarfs.

In der Beschlussfassung wird bewusst auf eine Fristsetzung verzichtet, da aktuell nur die Verwaltung einschätzen kann, wann und in welcher Form ein solcher Beschluss vor dem Hintergrund des Angriffs auf die SIT umgesetzt werden kann. Die Fraktion Volt hofft auf eine zeitnahe Umsetzung.

BEGRÜNDUNG IN EINFACHER SPRACHE

In Wiesbaden funktioniert die „Identifikation per Video“ schon sehr gut. Dort machen fast alle ihre Hochzeitstermine online, ohne zum Amt gehen zu müssen. Weil man das jederzeit machen kann, ist es einfacher für alle. Es spart Zeit und Mühe, sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Verwaltung. Wenn man auch An-, Um- und Abmeldungen online machen kann, hilft das den Menschen, ihre Daten einfacher zu aktualisieren und entlastet die Mitarbeiter der Verwaltung.

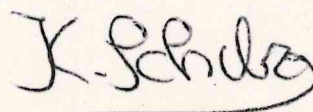
Die Stadt Wiesbaden zeigt, dass Verwaltungen digitaler werden können. Wir in Siegen sollten das auch tun. Es hilft den Bürgern, weil sie nicht zum Amt gehen müssen. Und es entlastet die Verwaltung, weil vielleicht weniger Personal gebraucht wird.

Bei diesem Antrag setzen wir keine Frist. Nur die Verwaltung kann entscheiden, wann und wie sie das umsetzt. Wir hoffen aber, dass es schnell geht.

Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender



Kenny Schulz
stellv. Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	12.02.2024
Federführend	GB 4 / Abt. 4/6

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

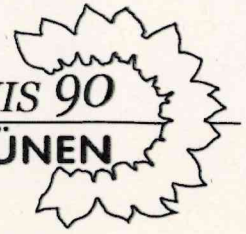
☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Pflegeleichte Grabanlagen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen

Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail

EINGANG BÜRGERMEISTER	
12. Feb. 2024	
GB	4
Adl.	4/6

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432
fraktion@gruene-siegen.de

Freitag, 09.02.2024

Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen
zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Antrag "Pflegefreie Grabanlagen"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, dass die Verwaltung den Beschluss des Bauausschusses vom 02.06.2021 AT 99/2021 zur Schaffung pflegefreier Grabanlagen mit mindestens einem Projekt in 2024 umsetzt.

Dazu soll die Verwaltung prüfen, welcher Standort sich besonders gut eignet.

Wenn zur Umsetzung keine eigenen Kapazitäten vorhanden sind, soll die Verwaltung eine externe Vergabe zur Planung und Umsetzung vornehmen. Die dafür nötigen Haushaltsmittel sind zu ermitteln und in den Haushalt für 2024 einzuplanen.

Begründung

Der Beschluss im Bauausschuss wurde mehrheitlich begrüßt und sollte bereits 2022 umgesetzt werden. Leider gab es diesbezüglich noch keinerlei Fortschritt. Unsere letzte persönliche Anfrage im Jahr 2023 liegt nun auch schon eine Weile zurück. In der Antwort wurden wir, wie schon bei vorausgegangenen Anfragen, immer wieder auf die in diesem Geschäftsbereich unserer Verwaltung fehlenden Kapazitäten verwiesen wurden. Da die Schaffung eines derartigen Angebotes in der Stadt Siegen fehlt und dieser Wunsch aus der Bürgerschaft an uns herangetragen wurde, möchten wir jetzt

dafür sorgen, dass es zumindest auf einem unserer Friedhöfe im Stadtgebiet eine derartige Bestattungsform in 2024 errichtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen

gez. Jürgen Schulz
Stadtverordneter

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	12.02.2024
Federführend	Büro BM

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

**Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen der Universitätsstadt Siegen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

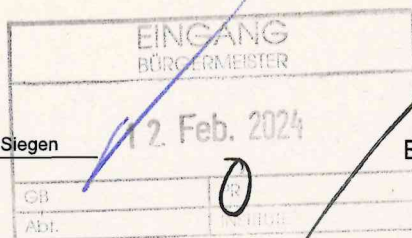


BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen

Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432
fraktion@gruene-siegen.de

Freitag, 09.02.2024

Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen
zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Antrag "Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen der Universitätsstadt Siegen"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, dass in seinen Ausschüssen die Möglichkeit für hybride Sitzungen nach § 58a Gemeindeordnung NRW eingeführt werden soll.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Änderungen in der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung vorzunehmen und dem Rat zur Beschlussfassung in der nächsten Ratssitzung vorzulegen.
3. Es wird genehmigt, dass für die Durchführung dieser Sitzungen ausschließlich die von der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) zugelassenen Videokonferenzsysteme und Abstimmungstools genutzt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen für die Durchführung hybrider Sitzungen sowie, bei Eintreten eines Ausnahmefalls nach § 47 Gemeindeordnung NRW, für digitale Sitzungen zu schaffen und dafür
 - a. eines der zugelassenen Lizenzprodukte anzuschaffen und die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.

- b. den Ratsmitgliedern Endgeräte zur Verfügung zu stellen und deren laufende Systembetreuung sicherzustellen
- c. Die Einhaltung der Anforderungen an IT-Sicherheit, Datenschutz und Barrierefreiheit gemäß den Vorgaben der gpaNRW sicherzustellen.

Begründung

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft erfordert eine Anpassung der Arbeitsweisen in kommunalen Gremien. Durch die Einführung hybrider Sitzungen für die Ausschüsse des Rats der Universitätsstadt Siegen kann die Gremienarbeit flexibler, effizienter und inklusiver gestaltet werden. Darüber hinaus werden damit die Voraussetzungen geschaffen, um unter außergewöhnlichen Umständen, wie Katastrophenfällen oder Pandemien, die kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Die Nutzung der von der gpaNRW geprüften und zugelassenen Systeme stellt sicher, dass unsere Sitzungen höchsten Ansprüchen an IT-Sicherheit, Datenschutz und Barrierefreiheit genügen. Diese Systeme bieten die notwendige Rechtssicherheit für digitale Beschlussfassungen und sind essenziell für eine moderne und transparente Gremienarbeit.

Die organisatorische Anpassung, einschließlich der Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung, ist notwendig, um diese neuen Sitzungsformate nahtlos zu integrieren und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen

gez. Michael Groß
Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	13.02.2024
Federführend	GB 4 / Abt. 4/6

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Grundstruktur der Fissmer-Anlage erhalten
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen

Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail



415

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432

fraktion@gruene-siegen.de

Dienstag, 13.02.2024

Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen
zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Antrag " Grundstruktur der Fissmer-Anlage erhalten"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

hiermit bittet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen, den folgenden Antrag
in die Tagesordnung der Ratssitzung am 28.2.2028 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Die Grundstruktur der Fissmer-Anlage bleibt erhalten (insbesondere Brunnen und Denkmal).

Folgende Änderungen sollen jetzt mit Nachdruck geplant bzw. umgesetzt werden:

1. Schaffung von barrierearmen Zugängen zur Anlage an allen Zugangsmöglichkeiten (Planung)
2. Der vorhandene Brunnen wird 2024 instandgesetzt.

Begründung:

Das Areal der Fissmer-Anlage ist schon viele Jahre immer wieder Gegenstand verschiedener Überlegungen. Dabei gab es Planungen, die Anlage komplett zu verändern. Unsere Fraktion sah diese Pläne immer sehr kritisch. Wir sind der Überzeugung, dass die Anlage, so wie sie ist,

grundsätzlich sehr gut angenommen wird und sich auch wohltuend von der „große offene Plätze“-Ausrichtung abhebt. Lediglich der barrierearme Zugang fehlt an einigen Stellen.
Der jetzt seit Jahren defekte Brunnen, der dem Grunde nach auch für kleinere Kinder zum Wasserspiel einlädt, muss dringend repariert werden.

Eine nähere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen

gez. Michael Groß
Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	14.02.2024
Federführend	GB 2 Abt. 2/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

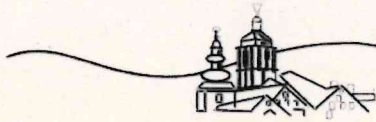
☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Sachstandsbericht Turnhallen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



340

EINGANG	
BÜRGERMEISTER	
14. FEB. 2024	
OB 2 + 4	FR
ABT 215 + 414	INSTITUT



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen

Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432
fraktion@gruene-siegen.de

Mittwoch, 14.02.2024

Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Antrag "Sachstandsbericht Turnhallen"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

hiermit bittet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 28.2.2028 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung für den nächsten Sport- und Bäderausschuss am 05.06.2024 einen Sachstandsbericht zum baulichen Zustand aller Turnhallen der Stadt Siegen zu erarbeiten.

Begründung:

In den Jahren 2019/2020 wurden im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an schulischen Turnhallen durchgeführt. Für die nicht schulischen Sporthallen gab es zu diesem Zeitpunkt kein Maßnahmenprogramm.

Durch Hinweise aus der Bürger*innenschaft wurde die Fraktion mehrfach darauf hingewiesen, dass es an den Siegener Sporthallen einige Mängel gibt, wie defekte oder alte Heizungen, mangelhafte Turngeräte, bauliche Mängel und fehlende energetische Sanierungen vorliegen. Um über konkrete Maßnahmen und deren Priorisierung beraten zu können, bedarf es eines Sachstandsberichts zum baulichen Zustand der Hallen, welcher sowohl im Sport- und Bäderausschuss als auch im Bauausschuss vorgestellt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen

gez. Michael Groß
Fraktionsvorsitzender
stellv. Mitglied im Sport- und Bäderausschuss

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	14.02.2024
Federführend	GB 1, Büro BM

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

**Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Einwohnerfragen" in den öffentlichen Teil der
Ratssitzung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen

Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432
fraktion@gruene-siegen.de

Mittwoch, 14.02.2024

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Volt

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen
zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Aufnahme des Tagesordnungspunkts „Einwohner*innenfragen“ in den öffentlichen Teil der Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

hiermit bitten die Fraktionen von BÜNDNIS 90/Die Grünen und Volt, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 28.2.2028 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

In die Tagesordnung der Ratssitzungen wird der Tagesordnungspunkt „Einwohner*innenfragen“ aufgenommen. Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen können mündliche Anfragen, die sich auf aktuelle Angelegenheiten in der Stadt Siegen beziehen, an die Verwaltung stellen.

Eine Zusatzfrage ist möglich. Ist eine sofortige Beantwortung nicht möglich, kann diese in schriftlicher Form erfolgen. Für die „Einwohner*innenfragen“ steht eine Zeit von 30 Minuten je Ratssitzung zur Verfügung.

Entsprechende Regelungen werden in der Hauptsatzung der Stadt Siegen verankert. Hierzu bereitet die Verwaltung einen Entwurf vor. Hierbei sollen auch Regelungen hinsichtlich der Übertragung im Livestream der „Einwohner*innenfragen“ getroffen werden, bei der Fragen sowohl im Livestream als auch im anonymisierten Verfahren ohne Übertragung gestellt werden können.

Begründung :

Die Einrichtung eines Tagesordnungspunkts „Einwohner*innenfragen“ ist in einigen Kommunen bereits gängige Praxis. Die Erfahrung zeigt, dass so eine gute Möglichkeit zum Dialog für Rat und Bürgerschaft geschaffen werden kann.

Die Fragezeit ermöglicht es den Menschen in unserer Stadt, ihre Anliegen direkt und unmittelbar einzubringen und schafft eine offene Kommunikationsplattform mit den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern unserer Stadt. Dies fördert das Verständnis für kommunale Angelegenheiten.

Auf diese Weise kann die oft geforderte Bürgernähe besser und unmittelbarer umgesetzt werden.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Groß
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender
Volt Siegen

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Bätzing, Frau Peter

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	08.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“

Sachverhalt / Begründung:

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Siegberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“). Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:			
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten

Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Sieberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“).

Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:		
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten
Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Bei den Fördertatbestand *4.1 Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz* wurde die Förderquote bei natürlichen Personen von 30 % auf 50 % und auch die maximale Fördersumme von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Dies ist neben der anhaltenden Entwicklung der Verteuerung von Baumaßnahmen darauf zurückzuführen, dass durch die Ergänzung des neuen Fördertatbestandes 4.2, bei dem nur Vereine antragsberechtigt sind, ein Ungleichgewicht bei der Verteilung der Fördermittel zu Gunsten der Vereine entstehen kann. Somit werden die Fördersummen und -quoten für natürliche Personen erhöht. Auch bei dem Fördergegenstand *4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen* wird die Förderquote für natürliche Personen von 30 % auf 50 % erhöht.

Durch die Erweiterung der Fördermöglichkeiten kann es dazu kommen, dass es zu einem zusätzlichen Bedarf an Mitteln aus dem städtischen Haushalt zur Genehmigung beantragter Förderungen kommen kann. Da im abgelaufenen Jahr die bereitgestellten Mittel bei weitem nicht ausgeschöpft wurden, wird zunächst keine Erhöhung der eingestellten Mittel vorgeschlagen. Sollten im Laufe des Haushaltsjahres mehr Anträge eingehen, als durch die bereitgestellten Mittel abgedeckt werden kann, wird die Politik darüber informiert und kann entscheiden, ob zusätzliche Mittel bereitgestellt werden sollen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 - Richtlinie](#)
2. [Anlage 2 - Synopse zur 1. Novellierung der RL90610](#)

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen		
Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.610	Arbeitsgruppe 4/5-1 Stadtentwicklung	28.02.2024

1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen hat ein großes Interesse daran, ihre 23 Stadtteile mit ihrem Ortsbild und der vorhandenen historischen Bausubstanz zu erhalten und entsprechend den gegenwärtigen und künftigen Erfordernissen nachhaltig zu entwickeln. Die historische Bausubstanz Siegens ist dabei zum Teil unter Denkmalschutz gestellt, aber auch die nicht als Denkmal deklarierte historische Bausubstanz ist als wertvoll und erhaltenswert anzusehen. Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen besteht, sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.

Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv bei der Gestaltung ihrer Heimat ein, sei es durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen oder beim Erhalt ihres privaten Eigentums. Dabei tragen Investitionen in leerstehende, ortsbildprägende oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz oder in ortsbildprägende Außenanlagen und Freiflächen dazu bei, das Ortsbild zu wahren und die Lebens- und Wohnqualität in den Stadtteilen zum Wohle der Allgemeinheit weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Baustein für die Attraktivität von Stadtteilen oder –quartieren sind Gemeinschaftseinrichtungen, die Raum für bürgerschaftliches Engagement und gemeinsame Aktivitäten bieten. Regelmäßige Vereinsangebote, Feste der Dorfgemeinschaft oder private Feiern können hier stattfinden. Befinden sich diese Gebäude jedoch nicht in städtischem Eigentum, sind in der Regel die ortsansässigen Vereine für die Unterhaltung der Einrichtungen verantwortlich. Durch das Förderprogramm sollen Vereine daher Unterstützung finden, die Bausubstanz der Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten, instand zu setzen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Auch Neubauten von Gemeinschaftseinrichtungen können förderfähig sein.

So sind die Gestaltung und die Entwicklung des bebauten und unbebauten Raums wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Stadtteilentwicklung. Mit der Förderung der Projekte von Vereinen und Privatpersonen soll zudem die bürgerliche Mit- und Eigenverantwortung bei der Gesamtentwicklung ihres Stadtteils gestärkt und so das soziale und kulturelle Zusammenleben unterstützt werden.

Mit Hilfe des Förderprogramms möchte die Universitätsstadt Siegen natürliche Personen und eingetragene Vereine dabei unterstützen, ihre eigenen Projekte umzusetzen und somit einen Beitrag zur Erhaltung des unverwechselbaren Orts- und Landschaftscharakters zu leisten.

2. Antragsberechtigte – Wer kann Anträge stellen?

- Natürliche Personen
- Eingetragene Vereine

3. Allgemeine Förderbedingungen

Die Universitätsstadt Siegen gewährt, vorbehaltlich eines genehmigten Haushalts, nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für die Finanzierung von Maßnahmen der Erneuerung und Erhaltung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz.

- Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Die Zuwendung ist wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.
- Ansprüche aus dem Zuwendungsbescheid dürfen weder abgetreten noch verpfändet werden.

Diese Förderbestimmungen sind auch Grundlage für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuschüsse sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung.

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

Wird durch den Zuwendungsnehmenden gegen eine oder mehrere Bedingungen der Förderbestimmungen während des Bewilligungsverfahrens oder innerhalb der Zweckbindungsfrist von 10 Jahren verstoßen, behält sich die Universitätsstadt Siegen vor, den gewährten Zuschuss ganz oder teilweise zurückzufordern. Bei den Zuwendungen handelt es sich um freiwillige Leistungen der Universitätsstadt Siegen. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Stadt Siegen) entscheidet über die Zuwendung aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Was ist zu beachten?

- Fördermittel können grundsätzlich nur bewilligt und ausgezahlt werden, wenn der Haushalt im jeweiligen Haushaltsjahr genehmigt wurde und entsprechende Mittel für das Förderprogramm darin eingestellt wurden.
- Pro Antragsjahr kann für ein Förderprojekt nur ein Antrag gestellt werden.
- Die Maßnahmen müssen den Zielen und Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung sowie den Erfordernissen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung Rechnung tragen. Die Belange des Naturschutzes, Landschaftsschutzes und der Landschaftspläne sind zu wahren. Vorhandene Dorferneuerungskonzepte und die Ergebnisse der agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen sind zu beachten.
- Voraussetzung für eine Förderung nach Punkt 4.1. und 4.3. ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch und/oder Ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.
- Antragsberechtigt für eine Förderung nach Punkt 4.2. sind nur eingetragene Vereine.
- Maßnahmen an Objekten, die unter Denkmalschutz stehen, werden nicht gefördert.
- Werden zusätzliche Fördermittel in Anspruch genommen, sind diese bei der Antragstellung anzugeben. Der Betrag der zusätzlichen Fördermittel wird bei der Berechnung der Fördersumme von den zuwendungsfähigen Gesamtkosten abgezogen.
- Die Zuwendungsnehmenden sind verpflichtet, unverzüglich der Universitätsstadt Siegen anzuzeigen, wenn weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt wurden. Die Universitätsstadt Siegen behält sich vor, einen eventuell bereits erlassenen Zuwendungsbescheid bis zur Höhe der weiteren Zuwendung zu widerrufen und gegebenenfalls zu viel gezahlte Zuwendungen vom Zuwendungsempfänger zurückzufordern.
- Zuwendungen zur Projektförderung werden nur gewährt, wenn die Gesamtfinanzierung des Vorhabens einschließlich der Folgekosten nachgewiesen ist.
- Die Bagatellgrenze liegt bei einer Fördersumme von 250 €, das heißt Zuwendungen unter 250 € werden nicht bewilligt.

4. Fördergegenstand – Was wird gefördert?

Es werden Projekte und Maßnahmen gefördert, die sich innerhalb des Stadtgebiets Siegen befinden und den Förderbestimmungen dieser Richtlinie entsprechen. Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“. Der Geltungsbereich des Förderprogramms ist in der Anlage zur Richtlinie dargestellt.

Förderschwerpunkte:**4.1. Instandhaltung der ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz**

unter Berücksichtigung der nachhaltigen, dem Bedarf entsprechenden Siedlungsentwicklung und Baugestaltung und der Pflege der Baukultur.

Die Maßnahme soll der Instandhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel Wohnhäuser, alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrgerätehäuser oder ähnliches) oder vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter dienen.

Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.

Die Art der Ausführung der Maßnahme muss sich in das Gesamtbild des Ortes, des direkten Umfeldes und des Gebäudes einfügen.

4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen

Die Maßnahmen beziehen sich auf Gemeinschaftseinrichtungen, die für Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft genutzt werden können, die durch Vereine unterhalten werden und der Öffentlichkeit/Privatpersonen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise Vereinsheime, Bürgerhäuser oder Dorfgemeinschaftshäuser.

Hierunter fallen Projekte und bauliche Maßnahmen

- an der Gebäudehülle der bestehenden Bausubstanz
- im Gebäudeinneren der bestehenden Bausubstanz und
- zur Errichtung einer Gemeinschaftseinrichtung

Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.

4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen

Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen

- zur Gestaltung und Entwicklung des Ortsbildes und der Einbindung der Außenanlagen und Freiflächen in die Landschaft,
- zur Gestaltung des Ortsrandes durch Obstwiesen und Hecken,
- in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen, Hecken und Sträuchern,
- zur Reduzierung der Versiegelung,
- zur Anlage von öffentlichen Plätzen (Aufenthaltsbereiche),
- zur Bewahrung von straßenbegleitenden Natursteinmauern,
- zur Instandsetzung vorhandener Einfriedung von Grundstücken in traditionell handwerklicher Ausführung oder
- zur naturnahen Gestaltung von Wasserflächen (Teiche).

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Zuwendungsart: Projektförderung

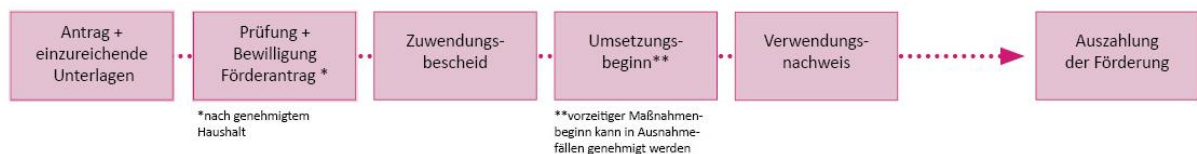
Finanzierungsart: Anteilsfinanzierung

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:		
	4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten
Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Bei der Berechnung wird die Fördersumme auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

6. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?

Der Weg zu Ihrer Förderung



6.1. Antragstellung

Für die Bewilligung von Fördermitteln bedarf es eines förmlichen Antrags (gemäß Formblatt).

Wie stelle ich einen Antrag?

- Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können über die Homepage der Stadt Siegen gestellt werden. Bei Rückfragen können sich Antragstellende an die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung wenden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Universitätsstadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Welche Antragsunterlagen müssen eingereicht werden?

Pflichtangaben auf dem Antragsformular:

- Kontaktdaten des Antragstellers
- Art und Lage des Objektes, an dem die Maßnahme durchgeführt wird

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

- Beschreibung der Maßnahme
- Angaben zu zusätzlich beantragten Fördermitteln
- Angaben zu den entstehenden Kosten
- Einwilligungserklärung Datenschutz

Zusätzlich einzureichende Unterlagen:

- Bestandsfotos
- Auszug Liegenschaftskataster (Eigentümnachweis)
- Zwei Vergleichsangebote oder Kostenaufstellung gemäß DIN 276 nach Gewerken

Im Bedarfsfall einzureichende Unterlagen (je nach Projekt in Abstimmung mit dem Fördergeber)

- Lagepläne zu Bestand und Planung
- Im Falle einer genehmigungspflichtigen Baumaßnahme: bauaufsichtliche Genehmigung oder positiver Vorbescheid nach § 77 BauO NRW
- Bei Eigeneleistungen (Vereine): Nachweis der voraussichtlich anfallenden/angefallenen Arbeitsstunden auf Grundlage eines Handwerkerangebots oder in Abstimmung mit der Universitätsstadt Siegen (siehe dazu Punkt 6.4)
- Mitteilung über vorzeitigen Maßnahmenbeginn (mit Begründung)

Weitere erforderlichen Unterlagen bezüglich der Maßnahme können je nach Projekt durch die Stadt Siegen angefordert werden.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Eine Antragstellung auf Fördermittel kann jederzeit ab 01.01. eines jeden Jahres für das betreffende Kalenderjahr erfolgen.
- Für alle Anträge und zugehörigen Unterlagen gilt, dass die Universitätsstadt Siegen jederzeit, aber spätestens bis zum 30.09. des aktuellen Jahres vollständig vorliegen müssen, damit die Bewilligung noch im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann.

6.2. Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse – Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als „Eingangsdatum“ des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.
- **Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt vorbehaltlich des genehmigten Haushalts und unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.**
- Anträge, die vor Genehmigung des Haushalts der Universitätsstadt Siegen eingegangen sind, werden von der Universitätsstadt Siegen entsprechend der Richtlinie geprüft und der Antragstellende wird über das Ergebnis informiert. Die endgültige Bewilligung der Zuwendung erfolgt jedoch erst nach Genehmigung des Haushalts. Sollte vor dieser Bewilligung mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden, erfolgt dies auf eigenes Risiko. Dies ist aber nicht förderschädlich.
- Nach abschließender Bewilligung der Förderung und nach Genehmigung des Haushalts erhalten die Antragstellenden von der Universitätsstadt Siegen den schriftlichen Zuwendungsbescheid.
- Die dem Zuwendungsbescheid beigefügte Anerkennungserklärung der „Allgemeinen Bewilligungsbedingungen der Stadt Siegen über die Gewährung von Zuschüssen“ ist dem Fördermittelgeber unterschrieben zurückzusenden.
- Sind die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel aufgebraucht, werden eingehende Anträge zurückgestellt. Sollten bereits bewilligte Anträge zurückgezogen werden, rücken die entsprechenden Anträge gemäß Eingangsdatum nach. Sollten die Anträge im laufenden Jahr

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

nicht berücksichtigt werden können, ist es möglich zum 01.01. des kommenden Jahres einen neuen Antrag mit Verweis auf den ursprünglichen Antrag zu stellen. Als Eingangsdatum gilt dann das Datum des ursprünglichen Antrags.

6.3. Pflichten des Antragstellenden – Was muss ich beachten?

- Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Gebäudeobjekt mit geförderten Maßnahmen innerhalb von 10 Jahren nicht mehr demwendungszweck entsprechend verwendet oder wesentlich geändert wird (Zweckbindung), sodass dadurch der Förderzweck nicht mehr erreicht wird.
- Die Vorsteuerbeträge nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes (UstG) gehören, soweit sie bei der Umsetzung abgesetzt werden können, nicht zu denwendungsfähigen Ausgaben.

6.4. Umsetzung der Maßnahme

- Antragstellende können vor Erhalt deswendungsbescides auf eigenes Risiko mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen (vorzeitiger Maßnahmenbeginn).wendungsbescide werden frühestens nach Genehmigung des Haushaltes erstellt.
- Maßnahmen müssen spätestens ein Jahr nach Erhalt deswendungsbescids abgeschlossen werden (Bewilligungszeitraum). Kommt es zu Verzögerungen, ist dies dem Fördergeber unverzüglich mitzuteilen. Dafür ist der zur Verfügung gestellte Mitteilungsbogen zu verwenden.
- Ein Anspruch auf die Verlängerung des Bewilligungszeitraums besteht nicht, kann jedoch in begründeten Fällen gewährt werden.
- Bereits fertiggestellte Maßnahmen, die den Fördergegenständen 4.1., 4.2. und/oder 4.3. entsprechen, können gefördert werden, wenn die nachträgliche Antragstellung bis zum 30.09. des Jahres erfolgt, in dem sowohl Beginn als auch Fertigstellung der Maßnahme durchgeführt werden konnten.
- Vereine, die den Status der Gemeinnützigkeit erfüllen, können Eigenleistungen erbringen. Der veranschlagte Zeitaufwand ist entweder durch ein Handwerkerangebot nachzuweisen oder wird in Absprache mit der Universitätsstadt Siegen ermittelt.
 - Für die finanzielle Anrechnung von Eigenleistung von Vereinen wird der 1,3-fache Satz des zum Zeitpunkt der Bewilligung gültigen gesetzlichen Mindestlohns zugrunde gelegt.

6.5. Nachweise

Nach Fertigstellung der Maßnahme sind der Universitätsstadt Siegen folgende Unterlagen vorzulegen (Verwendungsnachweis):

- Fotos der umgesetzten Maßnahme
- Bezahlte Rechnungen und entsprechende Zahlungsbelege
- Bei Eigenleistung (Vereine): Auflistung der Arbeitenden und ihrer genauen Arbeitszeit
- Rechtsmittelverzicht

6.6. Auszahlung der Zuschüsse

- Diewendungen werden erst ausgezahlt, wenn derwendungsbescid unanfechtbar geworden ist.
- Sind alle Unterlagen (Verwendungsnachweis) entsprechend der Vorgaben geprüft und keine Beanstandungen festgestellt worden, werden die entsprechendenwendungen, maximal jedoch die bewilligte Fördersumme, an denwendungsnehmenden ausgezahlt. Haben sich die Kosten im Vergleich zur Kostenkalkulation verringert, wird die Fördersumme entsprechend der tatsächlich angefallenen Kosten neu berechnet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet. In diesem Falle behält sich der Zuschussgeber vor, denwendungsbescid in Höhe des Unterschiedsbescid in Höhe des Unterschiedsbetrages teilweise zu widerrufen.

7. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen die Fördernehmenden ein, dass die Universitätsstadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung im Zeitraum der Bindungsfrist für 10 Jahre speichert. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Universitätsstadt Siegen berichtet den Gremien über den Erfolg des Förderprogramms. Zu diesem Zweck werden anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen und den Förderhöhen veröffentlicht.

8. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
AG 4/5-1 Stadtentwicklung
Rathaus Geisweid
Lindenplatz 7
57078 Siegen
Telefon: 0271-404 2522 oder 2536
Telefax: 0271-404 36 2522
Email: stadtentwicklung@siegen-stadt.de

9. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

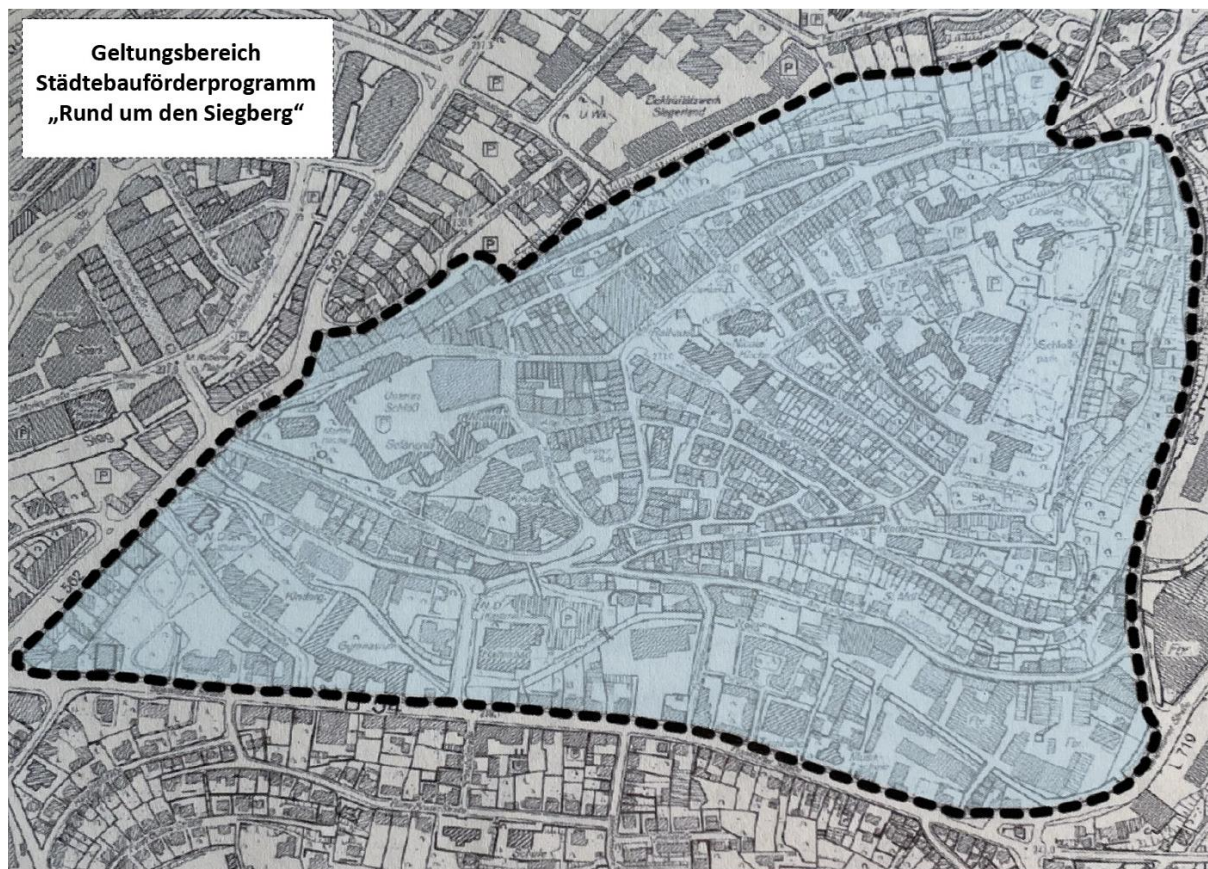
Diese 1. Novellierung der Richtlinie tritt zum 28.02.2024 in Kraft. Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.160) tritt zum 28.02.2024 außer Kraft.

Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Universitätsstadt Siegen sowie in den sozialen Medien hingewiesen.

ANLAGE 1: Geltungsbereich des Förderprogramms

Der Geltungsbereich des Förderprogramms umfasst das gesamte auf der Karte dargestellte Stadtgebiet von Siegen. Nicht gefördert werden Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im dargestellten Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegborg“.



Ausschnitt „Geltungsbereich Städtebauförderprogramm ‚Rund um den Sieberg‘“

Anlage:

Synopse zur 1. Novellierung der Richtlinie (90.610) über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen – Übersicht der Änderungen

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?		
Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen vorgesehen ist , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen besteht , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Redaktionelle Änderung, da das Förderprogramm inzwischen besteht
	Ein weiterer Baustein für die Attraktivität von Stadtteilen oder –quartieren sind Gemeinschaftseinrichtungen, die Raum für bürgerschaftliches Engagement und gemeinsame Aktivitäten bieten. Regelmäßige Vereinsangebote, Feste der Dorfgemeinschaft oder private Feiern können hier stattfinden. Befinden sich diese Gebäude jedoch nicht in städtischem Eigentum, sind in der Regel die ortsansässigen Vereine für die Unterhaltung der Einrichtungen verantwortlich. Durch das Förderprogramm sollen Vereine daher Unterstützung finden, die Bausubstanz der Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten, instand zu setzen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Auch Neubauten von Gemeinschaftseinrichtungen können förderfähig sein.	Begründung zum neuen Fördergegenstand wurde unter <i>1. Förderzweck – was soll erreicht werden?</i> ergänzt
3. Allgemeine Förderbedingungen		
<ul style="list-style-type: none">Voraussetzung der Förderung ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch und/oder ortsbildprägend. Die	<ul style="list-style-type: none">Voraussetzung für eine Förderung nach Punkt 4.1. und 4.3. ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch	Die Voraussetzung der Einstufung des Gebäudes als historisch und/oder ortsbildprägend gilt für den neuen Fördergegenstand 4.2. (Aufwertung,

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	und/oder Ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	Instandsetzung oder Neubau von dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen) nicht
	Antragsberechtigt für eine Förderung nach Punkt 4.2. sind nur eingetragene Vereine.	Erläuterung zum neuen Fördertatbestand
4. Fördergegenstand – Was wird gefördert?		
Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Um eine Doppelförderung zu vermeiden, sind künftig auch entsprechende Maßnahmen von Vereinen ausgeschlossen, da diese ebenfalls über das Fassadenprogramm gefördert werden.
4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	4.1. Instandhaltung der Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	Redaktionelle Änderung
<p>Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder zur Erhaltung und Nutzung vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit Ortsbildprägendem Charakter. 	Die Maßnahme soll der Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel Wohnhäuser, alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit Ortsbildprägendem Charakter dienen.	Redaktionelle Änderung
Bei der Förderung von Maßnahmen von natürlichen Personen ist die Förderung auf Maßnahmen an der Gebäudehülle in traditionell handwerklicher Ausführung beschränkt.	Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art. Die Art der Ausführung der Maßnahme muss sich in das Gesamtbild des Ortes, des direkten Umfeldes und des Gebäudes einfügen.	Der Bedarf zur Änderung der Bedingungen wurde gesehen, da sich Normen, Kosten und Anforderungen an Bauteile in den letzten Jahren stark verändert haben.

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
	<p>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen Die Maßnahmen beziehen sich auf Gemeinschaftseinrichtungen, die für Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft genutzt werden können, die durch Vereine unterhalten werden und der Öffentlichkeit/Privatpersonen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise Vereinsheime, Bürgerhäuser oder Dorfgemeinschaftshäuser.</p> <p>Hierunter fallen Projekte und bauliche Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Gebäudehülle der bestehenden Bausubstanz • im Gebäudeinneren der bestehenden Bausubstanz und • zur Errichtung einer Gemeinschaftseinrichtung <p>Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.</p>	Ergänzung des neuen Fördertatbestandes
4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen	4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen	Redaktionelle Änderung
<ul style="list-style-type: none"> • in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen und Sträuchern, 	<ul style="list-style-type: none"> • in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen, Hecken und Sträuchern, 	Ergänzung Hecken

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen		
<p>Fördersummen alt:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 3.000 €</p> <p>4.2. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Fördersummen neu:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 5.000 €</p> <p>4.2 Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 €</p> <p>4.3. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Die Förderquoten wurden dahingehend geändert, dass natürliche Personen künftig, ebenso wie Vereine, mit 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten gefördert werden. Außerdem wurde der maximale Förderbetrag für natürliche Personen bei Fördergegenstand 4.1. von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Diese Erhöhung der Förderquote für natürliche Personen soll einen Ausgleich schaffen, da Vereine künftig durch den neuen Fördergegenstand mehr Möglichkeiten haben gefördert zu werden. Die Erhöhung der maximalen Fördersumme ist eine Anpassung an die allgemein steigenden Kosten bei Baumaßnahmen.</p> <p>Der neue Fördergegenstand 4.2., hier sind nur eingetragene Vereine antragsberechtigt, wird mit 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten und maximal 10.000 € gefördert.</p>
6. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?		
<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service gestellt werden: www.siegen.de/dorfentwicklung</p>	<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können über die Homepage der Stadt Siegen gestellt werden. Bei Rückfragen können sich Antragstellende an die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung wenden.</p>	<p>Redaktionelle Änderung</p>

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Diana Zilz

Siegen, 24.01.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	08.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen für die Jahre 2024 - 2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortsetzung des Zentrenbudgets in Höhe von 30.000,00 € jährlich zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vielfalt in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen in den Jahren 2024 bis 2026 sowie die Anpassung der Förderrichtlinie.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat mit Beschluss vom 14.04.2021 erstmals die Einrichtung eines Zentrenbudgets zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vitalität in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen beschlossen. Da im Jahr 2021 viele Coronabeschränkungen zu beachten waren, mangelnde Ressourcen sowie Kunden- und Umsatzrückgänge bei vielen Unternehmen das Tagesgeschäft bestimmten, wurde das Förderinstrument 2021 nur vereinzelt nachgefragt. Positiv ist jedoch die Entwicklung seit 2022 zu beurteilen. Nachdem der Rat der Stadt Siegen am 02.03.2022 die Fortführung des Budgets mit der Erhöhung der Fördermittel auf maximal 5.000,00 Euro je Antrag beschlossen hat, stieg das Interesse an dem Zentrenbudget zunehmend. Dies konnte auch im zurückliegenden

Jahr 2023 festgestellt werden, nachdem die Fortführung des Zentrenbudgets am 22.2.2023 für 2023 vom Rat der Stadt Siegen beschlossen wurde.

Kreative, innovative Veranstaltungsformate, insbesondere aus neuen Zusammenschlüssen der Händlerschaft und der Gastronomiebranche, gepaart mit teils etablierten Konzepten der Werbegemeinschaften, führten zur Belebung und Attraktivierung der jeweiligen Zentren.

Im Jahr 2023 konnten mit finanzieller Unterstützung des Zentrenbudgets Maßnahmen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau und im Siegener Stadtzentrum realisiert werden. Die Fördergelder lagen zwischen 1.800,00 € und 5.000,00 € je Antrag. Folgende Maßnahmen / Veranstaltungen wurden finanziell unterstützt:

- „Kindersommerfest“, Siegerlandzentrum Weidenau
- „Musik Unterm Krönchen“, Siegen-Oberstadt
- „Der Berg ruft“, Siegen-Oberstadt
- „Bürgerfest“, Geisweid
- „Elfenmarkt“, Alte Poststraße Siegen
- „Weihnachtsprogramm“, Siegerlandzentrum Weidenau
- „Weihnachtszeit im Krönchendorf“, Siegen-Oberstadt

Neben den frequenz- und attraktivitätssteigernden Aspekten ist hervorzuheben, dass das Zentrenbudget neue branchenübergreifende Kooperationen entstehen lässt und die Zusammenarbeit der Akteure fördert.

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung konnte die ursprüngliche Intention des Zentrenbudgets zur aktiven Förderung der verantwortlichen Akteure vor Ort im Jahr 2023 erreicht werden.

Zusammenfassend

- sind neue Händlerkooperationen entstanden,
- haben Werbegemeinschaften neue Ideen entwickelt,
- wurde die Kundschaft durch attraktive Formate und Erlebnisse in den jeweiligen Zentren unterhalten,
- konnte in dem Kontext ein Beitrag zur Kundenbindung geleistet werden,
- wurden die Frequenzen temporär erhöht sowie
- Anlässe für neue Begegnungen und Kommunikation geschaffen.

Dies alles sind Bausteine zur Förderung des Erlebnisraums, der Stadtteilidentität und des Images des jeweiligen Geschäftszentrums. Das Zentrenbudget hat sich daher zu einem wichtigen Bestandteil zur Durchführung von Maßnahmen zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren entwickelt und leistet einen bedeutsamen Beitrag zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren.

Auch künftig basiert das Zentrenbudget auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen im Stadtgebiet. Finanzielle Mittel wurden für den Haushalt 2024 angemeldet. Eine Förderung in Höhe von bis zu 5.000 Euro soll auch künftig ermöglicht

werden, der Antragstellende trägt einen Eigenanteil von 20 % der Gesamtkosten. Ab 2024 werden je Antragstellendem maximal zwei Maßnahmen pro Jahr unterstützt.

Aufgrund anhaltender Herausforderungen in den Geschäftszentren, wie z. B. Frequenz- und Umsatzrückgänge, ist vorgesehen das Zentrenbudget für die Jahre 2024-2026 einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
30.000,00 Euro		30.000,00 Euro		<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 15010100 Sachkonto 5317000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.

Richtlinie der Universitätsstadt Siegen zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Zentrenbudget Siegen

Die Universitätsstadt Siegen richtet im Stadtgebiet Siegen zur Aktivierung privater Initiativen in den Geschäftszentren ein Zentrenbudget ein, um die Attraktivität und Vitalität der Zentren zu fördern.

Fördergrundsätze:

Die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen sind neben der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Gütern des täglichen kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs Orte der Begegnung / Kommunikation und Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines attraktiven Branchenbesatzes durch neue, interessante Geschäftskonzepte, sollen die Akteure vor Ort bei der kurzfristigen Planung von Maßnahmen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Zentren unterstützt werden.

Die anhaltenden Veränderungsprozesse im Handel und in der Gesellschaft werden in den Innenstädten sukzessive immer sichtbarer. Das Zentrenbudget soll kurzfristig die aktiven Gewerbetreibenden, Eigentümer und Werbegemeinschaften zur Durchführung von zentrenstärkenden Maßnahmen ermutigen und die Umsetzung finanziell unterstützen. Mit dem Zentrenbudget wird ein aktiver, kurzfristig umsetzbarer Beitrag zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren geleistet. Auch zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren dient diese Maßnahme. In allen Zentren des Siegener Stadtgebiets können kreative Ideen und Ansätze implementiert werden. Die verantwortlichen Akteure erhalten einen Anreiz und eine Wertschätzung, um Maßnahmen in ihrem Zentrum zu initiieren und umzusetzen.

Das Zentrenbudget basiert auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen in Zeiten außergewöhnlicher Herausforderungen.

1. Stärkung lokaler Ökonomie:

Das Zentrenbudget dient dazu, kreative neue Ideen und Maßnahmen mit Initialfunktion und/oder Vorbildcharakter zu realisieren. Die Geschäftszentren erfahren damit eine kurzfristige finanzielle Stärkung. Die Akteure vor Ort werden in ihrem Engagement und bei der Realisierung strukturwirksamer Maßnahmen unterstützt. Vorrangig sollen Maßnahmen bezuschusst werden, um zusätzliche Aktivitäten in den Zentren zu realisieren. Über das Budget soll es grundsätzlich auch möglich sein für etablierte Veranstaltungen, die zur Stärkung und Sicherung der Geschäftszentren beitragen, Zuschüsse zu erhalten. Hierzu zählen, z. B. Straßenfeste, Kinderaktionen, Musikveranstaltungen o. ä.. Die Hauptkriterien für eine Förderung konkreter Maßnahmen sind:

- Etablierung und Stärkung von leistungsfähigen Werbegemeinschaften / Akteurs-Gemeinschaften zur Durchführung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen und Projekten,
- Stabilisierung der ökonomischen Versorgungsstrukturen in den Stadtteilen,
- Durchführung von neuen Konzepten zur Förderung des Erlebniseinkaufs vor Ort,
- Branchenübergreifend Raum für Interaktion, Begegnung und Kommunikation schaffen,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Passantenfrequenzen in den Zentren,
- Stiftung und Förderung von Stadtteilidentität sowie
- Profilierung und Imagesteigerung des jeweiligen Geschäftszentrums.

2. Fördergegenstand:

Gefördert werden zeitlich und inhaltlich klar definierte Vorhaben / Veranstaltungen, die der Attraktivierung des jeweiligen Zentrums dienen. Förderfähige Maßnahmen können beispielhaft sein:

- Gezielte Maßnahmen, die zur Stärkung des stationären Einzelhandels beitragen,
- Einmalige Events im öffentlichen Raum zur Belebung des Geschäftszentrums,
- Aktionen zur Steigerung des Erlebnischarakters des jeweiligen Zentrums,
- Durchführung von Ausstellungen / Mitmach-Aktionen,
- Aktionen zur Bindung und Rückgewinnung von Kunden/innen,
- Kleinere Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum im Abstimmung mit der Stadt.

3. Art und Umfang der Mittel:

Die Finanzierung der Zuschüsse erfolgt mit Mitteln der Stadt Siegen. Der maximale Zuschuss je Antrag wird auf 5.000,00 Euro begrenzt. Ein Eigenanteil des Antragstellers ist in Höhe von mindestens 20 % der Gesamtkosten erforderlich. Je Antragstellendem werden maximal zwei Maßnahmen pro Jahr unterstützt.

4. Antragsberechtigung und Zuwendungsempfang:

Die Antragstellung und Zuwendung erfolgt vorrangig an juristische Personen. In Ausnahmefällen sind Gemeinschaftsanträge in einem Verbund von mindestens drei Akteuren möglich.

5. Rechtsanspruch:

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses besteht nicht. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind freiwillige Leistungen der Stadt Siegen.

6. Antragstellung und Prüf- / Entscheidungsverfahren:

Der Antrag auf einen Zuschuss aus dem Zentrenbudget ist schriftlich mit dem Antragsformular an die Stadt Siegen, Abt. Wirtschaftsförderung, zu richten. Eine aussagefähige Projektbeschreibung ist dem Antrag beizufügen. Der vollständige Antrag ist spätestens drei Wochen vor Projektbeginn einzureichen. Der Antrag muss Angaben machen zu:

- Antragsteller Zeitpunkt bzw. Zeitraum sowie die Inhalte der Maßnahme. Auch die beabsichtigten Ziele und Auswirkungen, die durch die Maßnahme für das Geschäftszentrum erreicht werden sollen, müssen definiert werden. Die Gesamtfinanzierung muss detailliert dargestellt werden. Zuschüsse werden nur für Einzelmaßnahmen gewährt. Es können auch Sachkosten (investiv u. konsumtiv) bezuschusst werden.

Die Anträge werden durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen auf ihre Förderfähigkeit geprüft und nach pflichtgemäßen Ermessen im Rahmen des verfügbaren Zentrenbudgets über die Gewährung von Zuschüssen entschieden. Bei Überzeichnung des Programms durch gleichqualifizierte Maßnahmen ist der Eingang des Antrags ausschlaggebend.

Das Vorhaben ist innerhalb von sechs Monaten nach der Bewilligung durchzuführen. Mit dem Vorhaben darf vor der Bewilligung nicht begonnen werden. Die Projektmittel werden ausschließlich zur beantragten Maßnahmenfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Die Antragsfrist endet jährlich am 01. Dezember für das laufende Kalenderjahr.

7. Bewilligungs- und Verwendungsnachweisverfahren, Auszahlungsbedingungen:

Der Antragstellende erhält von der Stadt Siegen einen schriftlichen Bewilligungsbescheid, der die Höhe des Zuschusses, den Verwendungszweck, erforderliche Auflagen, den Rückforderungsvorbehalt bei nicht dem Antrag entsprechender Mittelverwendung beziehungsweise Nichteinhaltung der Zweckbindungsfrist und die Verpflichtung auf einen zu erstellenden Verwendungsnachweis enthält.

Der Zuschuss wird nach positiver Prüfung eines Schlussverwendungsnachweises angewiesen. Er kann auch in Teilbeträgen nach Vorlagen von entsprechenden Teilverwendungsnachweisen angewiesen werden. Zur Wahrung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit ist der Antragstellende verpflichtet bei einem Auftragsvolumen über 500,00 Euro einen Preisvergleich mit mindestens drei Anbietern vorzunehmen und zu dokumentieren.

Der Schlussverwendungsnachweis einschließlich Endbericht (Dokumentation der antragsgemäßen Projektdurchführung) ist spätestens vier Wochen nach Beendigung der Maßnahme an die Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Siegen zu senden. Mit dem Nachweis müssen alle Unterlagen im Original zur Prüfung eingereicht werden. Sind die nachgewiesenen Kosten geringer als die mit dem Bewilligungsbescheid anerkannten und bereitgestellten Kosten oder werden die Mittel nicht antragsgerecht verwendet, reduziert sich der Zuschuss entsprechend. Eine nachträgliche Erhöhung bei Überschreitung der kalkulierten Kosten ist ausgeschlossen.

8. Öffentlichkeitsarbeit:

Bei Erstellung von Medien Zur Publizität (Internet, Broschüren, Flyer, Postkarten, Plakaten, Hinweisschildern o. ä.) im Rahmen von Maßnahmen, die mit Mitteln des Zentrenbudgets bezuschusst werden, ist das Logo der Stadt Siegen zu platzieren. Die Vorlage für das zu verwendende Logo wird von der Stadt Siegen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

9. Prüfrecht der Stadt Siegen:

Die begünstigte Institution bzw. die Antragstellenden verpflichten sich, der Stadt Siegen auf Verlangen die Buchführung nebst allen dafür erforderlichen Unterlagen zwecks Nachprüfung der durch das Zentrenbudget mitfinanzierten Maßnahme vorzulegen und diesbezüglich Auskunft zu erteilen.

10. Inkrafttreten:

Die Förderrichtlinie zur Vergabe von Mitteln aus dem Zentrenbudget der Stadt Siegen tritt mit der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen am in Kraft und gilt für die Jahre 2024-2026.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Stahl

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss	07.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ im Stadtteil Eiserfeld
Hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ gemäß Anlagen 1 und 2.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ beschlossen (siehe VL 1298/2023). Zur Sicherung der Bauleitplanung und Umsetzung der städtebaulichen Ziele, soll nun eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB erlassen werden.

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ist identisch mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplans und liegt im Stadtteil Eiserfeld. Der ca. 1,84 ha große Geltungsbereich wird folgendermaßen begrenzt:

- im Norden und Osten von Bahnlinien und
- im Osten und im Süden von der Eiserfelder Straße.

Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke in der Gemarkung Eiserfeld: Flur 8, Flurstücke 421, 545, 557, 559, 560 und Flur 9, Flurstücke 560 (teilweise), 582, 586 und 587.

Ausgangssituation

Der Bahnhof Eiserfeld bildet das nördliche Eingangstor zum Stadtteil Eiserfeld, ist jedoch sanierungsbedürftig und kaum wahrnehmbar. Das Empfangsgebäude und der Zugang zu den Bahnsteigen befinden sich in einem baufälligen Zustand und sollen daher in den nächsten Jahren abgerissen und erneuert werden. Im Zuge dieser dringend notwendigen Instandsetzung sieht die Stadt Siegen die Chance das gesamte Areal aufzuwerten und städtebaulich neu zu ordnen. Hierfür wurde ein Rahmenplan für das erweiterte Areal des Bahnhofs erarbeitet (siehe VL 1201/2022). Der Rahmenplan zeigt mit einem Nutzungs- und städtebaulichem Strukturkonzept die zukünftige Entwicklung des Geländes auf. Insbesondere soll der Eingangsbereich des Stadtteils Eiserfeld sowie die aktuell untergenutzten Flächen im östlichen Bereich durch eine Grün- und Freifläche mit Freizeitnutzungen aufgewertet werden. Die bestehenden städtebaulichen Mängel sollen durch eine attraktive, einladende Gestaltung des erweiterten Bahnhofsareals mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten beseitigt werden.

Ziel und Zweck des Bebauungsplans Nr. 463

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ beschlossen. Konkretes Planungsziel des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ ist die Umsetzung des Rahmenplans „Bahnhof Eiserfeld“. Dieser sieht eine Zonierung des Areals in zwei Teile vor:

1. Die Flächen westlich der Siegtalbrücke der Bundesautobahn 45 sollen baulich genutzt werden können und eine städtebauliche Eingangssituation bilden.
2. Der Bereich östlich der Siegtalbrücke soll nicht bebaut werden. Auf diesen Entwicklungsflächen sollen mit den Themen „Freizeit und Umstieg“ Sport- und Freizeitangebote entstehen.

Zur Umsetzung der Ziele sollen daher im Bebauungsplan die westlich der Bundesautobahn 45 liegenden Flächen als Bauflächen mit Baufeldern, voraussichtlich als „urbanes Gebiet (MU)“, und die östlichen Flächen als „Grünfläche“ festgesetzt werden.

Ziel der Veränderungssperre

Zur Sicherung der beschriebenen Ziele der Bebauungsplanung soll für dieses Gebiet eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB erlassen werden. Für das längliche Grundstück nordöstlich des Bahnhofs ist bisher eine Bauvoranfrage eingegangen, die eine anderweitige (bauliche) Nutzung des Areals vorsieht und der Zielsetzung des Rahmenplanes und dem darauf aufbauenden Bebauungsplanentwurf widerspricht. Vor diesem Hintergrund ist bereits eine Zurückstellung gemäß § 15 BauGB ausgesprochen worden. Konkret wird befürchtet, dass durch das Vorhaben die Umsetzung des Rahmenplans „Bahnhof Eiserfeld“ unmöglich gemacht wird. Da vor Ablauf der Zurückstellungsfrist das Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen sein wird, ist es nunmehr geboten, eine Veränderungssperre zu erlassen. Der Entwurf des Bebauungsplans befindet sich zurzeit in der Erarbeitung. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung sollen als nächster Verfahrensschritt zeitnah erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Umsetzung der Zielsetzungen des Rahmenplans Bahnhof Eiserfeld und damit des Bebauungsplans leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und die Verringerung von CO ₂ -Emissionen. Durch die Förderung und den Ausbau alternativer Mobilitätsformen wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Dabei ist nicht nur die konkrete Bereitstellung der Mobilitätsangebote relevant, sondern auch die verbesserte Gestaltung des öffentlichen Raums kann zu einer Steigerung der Attraktivität der Mobilitätsformen führen. Durch die Herstellung der Freizeit- und Sportmöglichkeiten werden Flächen großräumig entsiegelt und grüne Infra-strukturen (Gehölze, Freiflächen, etc.) in dem bislang versiegelten brachen Bereichen geschaffen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig..

Anlagen:

Anlage 1 - [Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld"](#)

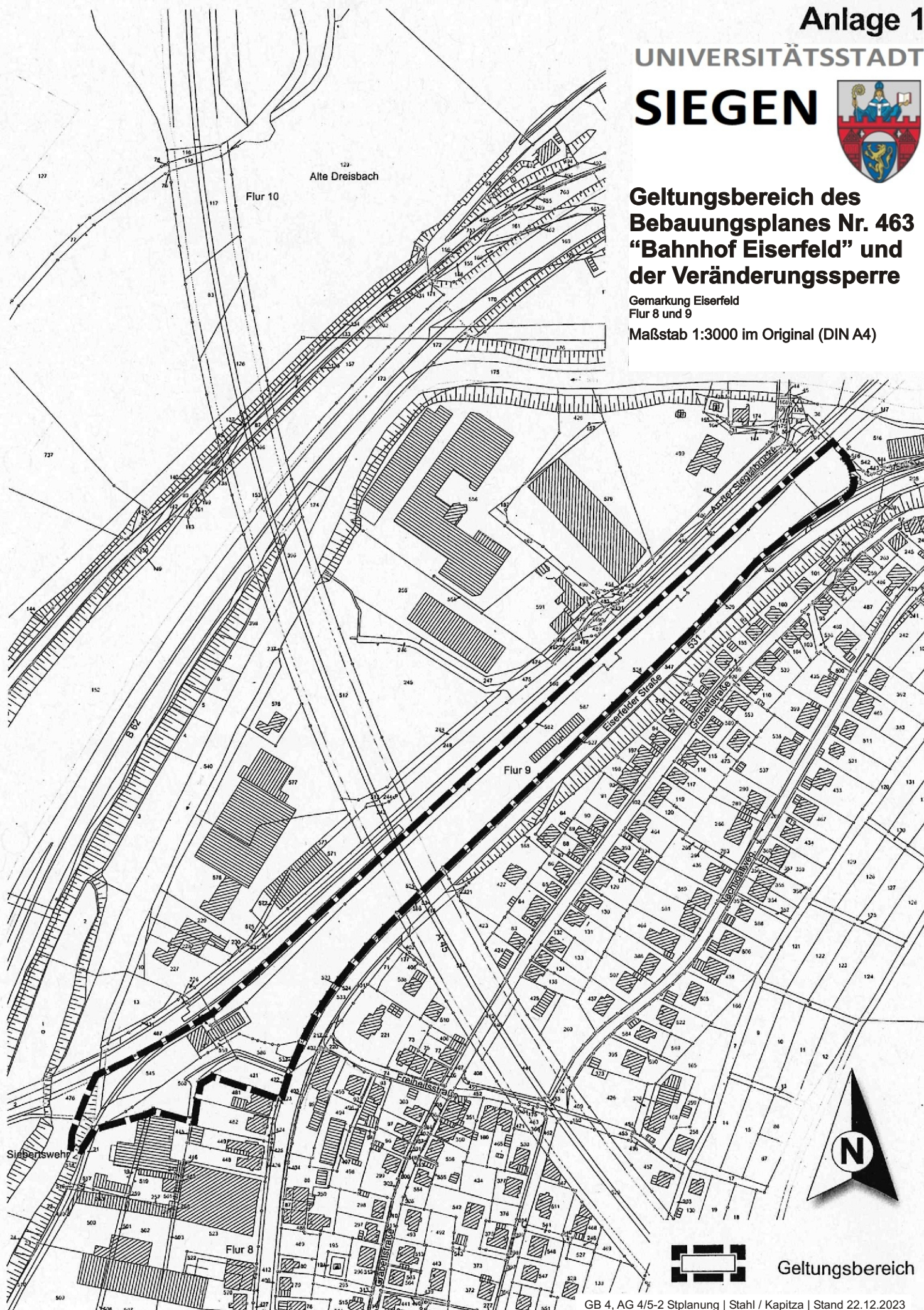
Anlage 2 - [Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld"](#)



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld" und der Veränderungssperre

Gemarkung Eiserfeld
Flur 8 und 9

Maßstab 1:3000 im Original (DIN A4)



Geltungsbereich

Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“

Zur Sicherung der Bauleitplanung hat der Rat der Stadt Siegen am 28.02.2024 auf Grund der §§ 14, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 221) geändert worden sowie in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490) nachstehende Satzung erlassen.

§ 1 Zu sichernde Planung

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ und die 112. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Zur Sicherung der Planung wird für den künftigen Planbereich eine Veränderungssperre gem. § 15 BauGB angeordnet.

§ 2 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus dem mit schwarz gestrichelter Linie umrandeten Teil der Karte, die als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Der ca. 1,84 ha große Geltungsbereich der Veränderungssperre ist identisch mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 und liegt im Stadtteil Eiserfeld. Er wird folgendermaßen begrenzt:

- im Norden und Osten von Bahnlinien,
- und im Osten und im Süden von der Eiserfelder Straße.

Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke in der Gemarkung Eiserfeld: Flur 8, Flurstücke 421, 545, 557, 559, 560 und Flur 9, Flurstücke 560 (teilweise), 582, 586 und 587.

§ 3 Rechtswirkung der Veränderungssperre

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Planbereich dürfen:

- a. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Hierzu zählen insbesondere Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und die einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen.
- b. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4 Ausnahmen

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Planbereich gilt:

- a. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.
- b. Vorhaben, von denen die Stadt Siegen nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 5 Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt mit dem Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren, vom Tag der Bekanntmachung gerechnet, außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 BauGB abgelaufenen Zeitraum anzurechnen. Gemäß § 15 Abs. 1 S. 3 BauGB kann die Gemeinde die Frist um ein Jahr verlängern. Nur wenn besondere Umstände es erfordern, kann die Frist bis zu einem weiteren Jahr nach Abs. 2 nochmals verlängert werden. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird.

Hinweise

Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 und Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird hingewiesen.

§ 18 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 lauten:

"Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt."

§ 18 Absatz 1 Satz 1 lautet:

"Dauert die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Absatz 1 hinaus, ist den Betroffenen für dadurch entstandene Vermögensnachteile eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten." Es wird auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen nach §§ 215 Absatz 1 Satz 1 und 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB hingewiesen.

Außerdem wird auf die Rechtsfolgen nach § 7 Absatz 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hingewiesen.

Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne und deren Aufhebung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werde; es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

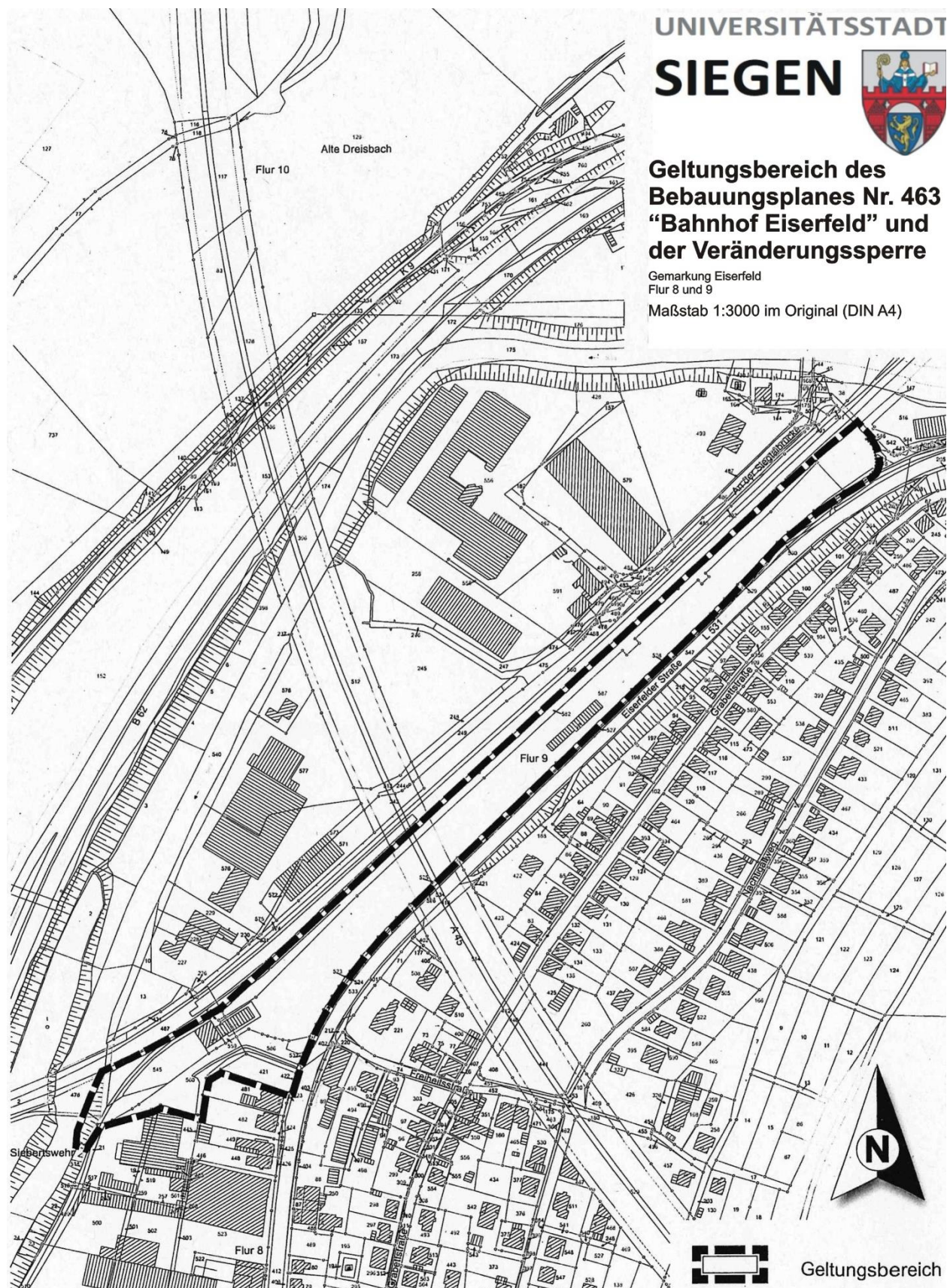
- b) die Flächennutzungsplanänderungen oder die Bebauungspläne sind nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Siegen vorher gerügt und dabei die verletzende Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Siegen,

Der Bürgermeister

Steffen Mues

Anlage zur Satzung: Geltungsbereich der Veränderungssperre



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen,
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Bearbeitet von: Judith Wagener

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	23.01.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 (Kindergartenjahr 2024/2025) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Beschlussvorschlag:

Rat der Universitätsstadt beschließt:

- den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)¹.
- die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
- Bis zur Meldung der Planzahlen an das Landesjugendamt können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

¹ Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) Sechstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch (GV.NRW. S. 894)

Sachverhalt / Begründung:

1. Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen

Entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) hat jedes Kind einen Anspruch auf Bildung und Förderung seiner Persönlichkeit. Die Erziehung des Kindes liegt in der vorrangigen Verantwortung seiner Eltern. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ergänzt die Förderung des Kindes in der Familie und steht damit in der Kontinuität des kindlichen Bildungsprozesses.

Die Umsetzung des eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages innerhalb Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie die Bereitstellung von geeigneten Platzkapazitäten stellt eine dauerhafte Herausforderung dar.

Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe bietet der Baustein Kindertagesbetreuung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern großes Potential zur Persönlichkeitsförderung und ist gleichzeitig geprägt durch strukturelle Problemlagen, wie Fachkräftemangel sowie Verzögerungen in der Fertigstellung von Baumaßnahmen.

Dem durch § 4 KiBiz festgeschriebenen gesetzlichen Auftrag einer jährlichen Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2024/2025 wird nachgekommen. Die seit 2020 fortlaufende Elternbefragung im Rahmen der Besuche „Willkommen im Leben“ wird kontinuierlich durchgeführt. Aufbauend auf der Auswertung aus dem Vorjahr ergibt sich, dass die Mehrheit der Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von zwei bis drei Jahren benötigt.

Etwa ein Drittel der Eltern möchte einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von einem bis zwei Jahren in Anspruch nehmen. Ein Anteil von 7 % beabsichtigt, ihr Kind im Alter von unter einem Jahr betreuen zu lassen.

Bei den Angaben zur Betreuungsart für Kinder unter drei Jahren wählten 77 % der Eltern die Tagesrichtung für Kinder, rund 8 % die Kindertagespflege und rund 15 % gaben keine Präferenz an.

Zur Betreuungsdauer wurde von den Eltern angegeben, dass 11 % eine Betreuungszeit von 25 Wochenstunden, 64 % eine Betreuungszeit von 35 Wochenstunden und 25 % eine Betreuungszeit von 45 Wochenstunden für ihr Kind in Anspruch nehmen möchten. Häufig wird von den Eltern der Wunsch nach Veränderung der Betreuungszeit geäußert, sobald sich deren Lebenssituation verändert.

Die Darstellung der voraussehbaren Entwicklung für einen mehrjährigen Zeitraum mit der Beschreibung möglicher Maßnahmen ist gekoppelt an die projektierten Ausbauvorhaben. Mit dem Ziel der Schaffung von weiteren Plätzen und zur Steigerung des vielfältigen und qualitativ gut aufgestellten Angebots der Kindertagesbetreuung wurden alle Träger von Tageseinrichtungen für Kinder angeschrieben und dazu aufgefordert zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, weitere Brückenprojekte, befristete Notgruppen oder bestehende Einrichtungen zu erweitern sowie mit geeigneten Investoren Neubauprojekte anzudenken.

Die Gespräche zu den bislang erfolgten Rückmeldungen dauern an.

Der vorliegende Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 legt den strukturellen und finanziellen Rahmen für die Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung im Elementarbereich fest.

Je nach Baufortschritt oder sich verändernden Bedarfslagen werden in Einzelfällen Abweichungen von den genannten Zahlen erforderlich sein, dies ist aufgrund des Zeitpunktes der Bedarfsplanerstellung nicht vermeidbar.

2. Ausbaustand und Platzangebot in den Tageseinrichtungen für Kinder im Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025

In die vorliegende Planung wird für Siegen Nord die Einrichtung Breitscheidstraße 33 in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. mit reduzierter Platzzahl (30 Plätze) aufgenommen. Die Umbauphase des Gebäudes soll ab dem 31.07.2025 starten. Für die 30 Kinder, die dann im Provisorium betreut werden, wird eine Zwischenlösung gesucht, da der Umbau nicht im laufenden Betrieb erfolgen sollte.

Aus diesem Grund werden 30 Plätze in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Die in Siegen Süd bislang ausstehende Inbetriebnahme eines dreigruppigen Neubaus in der Eiserfelder Straße 418 (neben dem Hallenbad) ist für 2025 angekündigt.

Diese Plätze waren bereits in der Bedarfsplanung 2022/23 enthalten.

Die mit Ergänzungsvorlage 1217-A dargestellten Erweiterungen des Platzangebotes um 50 Plätze für Kinder über drei Jahren konnten zum 01.08.2023 realisiert werden und beide Angebote sind ausgelastet.

Die Eröffnung des **Waldkindergartens** in Trägerschaft der Waldritter-Siegen e.V. mit 25 Plätzen erfolgte auf dem Erfahrungsfeld „Schön und gut“ durch Gestattung der Hoppmann-Stiftung für die Dauer von einem Jahr. Das bedeutet, dass ein fester Standort zum 01.08.2024 gefunden werden muss. Die dringende Suche nach einem geeigneten Standort, der baurechtlich genehmigungsfähig ist, dauert an.

Die Inbetriebnahme der 7. Gruppe mit 25 Plätzen für Kinder über drei Jahre in der Einrichtung **Hubertusweg 108** in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH erfolgte nach der Herrichtung der Räumlichkeiten wie geplant.

In den Siegener Kindertageseinrichtungen wird im Kindergartenjahr 2024/2025 ein stabiles Platzangebot vorgehalten.

Auch im kommenden Kindergartenjahr wird die 2021 eingerichtete, flankierende Maßnahme „Brückenprojekt“ mit 25 Plätzen in der **Hüttenstraße 16c** zur Versorgung von Kindern über drei Jahren, denen im Stadtteil Geisweid kein Regelplatz vermittelt werden konnte, Bestand haben. Das Angebot wird vormittags von 15 Kindern und nachmittags von 10 Kindern genutzt und von 4 Fachkräften durchgeführt.

Ferner wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt 108 Kinder aus dem Stadtgebiet in Kindertageseinrichtungen des Kreises Siegen-Wittgenstein betreut.

Platzangebot 2024/2025

Zum 01.08.2024 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3.739 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dieses Angebot durch insgesamt 340 singuläre Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist leicht gesunken, da u.a. ein Bauprojekt erst zum 01.08.2025 begonnen werden wird.

Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung

Ab Kindergartenjahr 2024/2025 werden 2.934 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre² Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab drei Jahren und älter angeboten.

Plätze für Kinder unter drei Jahren

Es werden 859 Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 44,95 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %; 2022: 43,98 %; 2023: 45,10 %) bei insgesamt 1.179 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab vier Monate.

Perspektiven

Zur Steigerung der Betreuungskapazitäten werden fortlaufend mit verschiedenen Trägern / Investoren Gespräche über die Errichtung neuer Tageseinrichtungen für Kinder geführt. Ferner wird in enger Abstimmung mit den städtischen Fachabteilungen nach Grundstücken gesucht, die für die Bebauung mit einer Tageseinrichtung für Kinder geeignet sein könnten. Gleichzeitig werden die bislang ange-dachten Projekte regelmäßig neu bewertet und in einer gesonderten Vorlage dargestellt werden.

Es ist angedacht, zum 01.08.2025 im Hubertusweg 108 eine 8. Gruppe in Betrieb zu nehmen. Hierzu wurden erste konkrete Gespräche geführt und so mit der Anbahnung des Vorhabens begonnen. Bei Gebäuden mit gravierenden Mängeln in der Bausubstanz besteht kurzfristig und mittelfristig möglicherweise Bedarf an Ersatzbauten oder Übergangslösungen. Auch hierzu werden aktuell Gespräche geführt.

2.1 Gemeinsame Förderung von Kindern ohne und mit (drohenden) Behinderungen

Im Bereich der Tageseinrichtungen werden der Anspruch und die Umsetzung der gemeinsamen Förderung in der Konzeption der jeweiligen Einrichtung beschrieben. Diese Konzeptionen sind regelmäßig fortzuschreiben und zu aktualisieren. Beschrieben wird die pädagogische Grundorientierung durch die der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag im Hinblick auf die gemeinsame Förderung aller Kinder umgesetzt wird.

Im kommenden Kindergartenjahr wird die Möglichkeit der Gruppenstärkeabsenkung keine Anwendung finden.

Das für das Kindergartenjahr ermittelte Platzangebot (Anlage 2) berücksichtigt und beinhaltet Plätze für Kinder mit Behinderung oder mit drohender Behinderung (entsprechend Anlage 3).

Die Anzahl (153) ist vorläufig, da im Laufe des Kindergartenjahres weitere Kinder hinzukommen können, die in der Aufstellung noch nicht enthalten sein können, da die Anträge auf Anerkennung seitens der Träger fortlaufend gestellt werden.

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen wird im LWL-Referat „Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen“ bearbeitet. Die von Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit der Freien Wohlfahrtspflege ausgehandelte Verfahrensvereinbarung beruht auf

² Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX, in dem die Leistungen einheitlich beschrieben sind. Die Finanzierung erfolgt landeseinheitlich.

Aus der KiBiz-Systematik wird die LWL Förderung für Kinder, die vom LWL eine Anerkennung im Sinne des § 53 SGB VIII haben, ergänzt um die erhöhte Kindpauschale.

2.2 Finanzdaten und Ausbauzahlen

Mit den in Anlage 1 und 2 aufgelisteten Plätzen korrespondieren folgende Finanzdaten und Ausbauzahlen:

Haushaltsjahr	Plätze für Kinder		Art der Zuschüsse	
	unter drei Jahre	über drei Jahre	gesetzlich	freiwillig
2008	282	2.778	15.218.005 €	1.575.076 €
2009	357	2.649	16.034.903 €	1.313.841 €
2010	394	2.635	16.833.906 €	1.398.785 €
2011	442	2.593	18.207.916 €	1.440.501 €
2012	496	2.533	19.369.092 €	1.426.638 €
2013	655	2.568	20.355.485 €	1.461.969 €
2014	713	2.533	21.805.499 €	1.457.547 €
2015	764	2.543	24.168.789 €	1.757.413 €
2016	765	2.549	25.760.906 €	1.766.562 €
2017	768	2.506	* ³ 29.235.378 €	1.951.444 €
2018	786	2.669	27.525.329 €	1.899.852 €
2019	858	2.859	30.003.950 €	2.098.090 €
2020	841	2.858	34.537.177 €	2.173.195 €
2021	839	2.811	38.322.517 €	2.300.124 €
2022 vorläufig ⁴	854	2.915	38.392.152 €	2.736.901 €
2023 (Ansatz)	869	2.919	41.500.000 €	2.700.000 €
2024 (Ansatz)	859	2.934	46.700.000 €	2.860.915 €

Die Ermittlung der Finanzdaten erfolgte auf Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kinder (KiBiz) sowie der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes.⁵

³ * Der Betrag 2017 beinhaltet 2.637.529 € Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt und wurde als Einmalbetrag gezahlt (§ 27 (1) KiBiz)

⁴ Endabrechnung steht aus

⁵ Auf Grundlage der aktuell gültigen Fassung vom 03.12.2019 (GV.NRW S. 894), in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.08.2020

3. Kindertagespflege

In Siegen sind 95 qualifizierte Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, tätig (Stichtag 09.11.2023). Es stehen insgesamt bis zu 350 Plätze bereit.

Die selbstständigen Tagespflegepersonen können, abhängig von den Rahmenbedingungen, wie der Raumsituation vor Ort und der Bereitschaft zur Aufnahme von einem Kind bis zu maximal fünf Kinder betreuen.

Das Angebot der Kindertagespflege hat sich seit 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl betreute Kinder			Gesamt Kinder p.a.	Aktiv tätige Kindertagespflege- personen
	0 – 3 Jahre (singulär)	3 – 6 Jahre (ergänzend u. singulär)	6 – 14 Jahre (ergänzend)		
2016	217	17	31	265	95
2017	274	16	35	325	106
2018	363	21	12	396	118
2019	311	21	39	371	91
2020	349	25 (s) 9 (e)	35	418	95
2021/22	266	44 (s) 13 (e)	26	349	117
2022/23	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105
2023/24 (Ansatz)	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105
2024/25 (Ansatz)	320	20 (s) 5 (e)	5	350	95

3.1 KiTS – Kinder in Tagesgroßpflegestellen

Vervollständigt wird das Angebot der Kindertagespflege durch das Modell der „Festanstellung in Tagesgroßpflegestellen“, welches rund 30 % des Platzangebotes in Kindertagespflege darstellt.

In den 11 Tagesgroßpflegestellen (davon 3 betriebliche Standorte) können insgesamt bis zu 99 Kinder im Umfang von 30 oder 45 Wochenstunden betreut werden.

Trägerschaft	Anzahl	Bereich	Straße	Platzzahl/Wochenstunden (Wstd.)
Hilfe zum Leben GmbH	3	Rosterberg, Fischbacherberg	Rosterstraße, Ypernstraße,	9 Plätze bis 30 Wstd. 9 Plätze bis 30 Wstd.

		Stadtmitte (betrieblich)	Bahnhofstraße	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
Alternative Lebensräume gGmbH	2	Wellersberg,	Erich-Pachnicke-Straße	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
		Heidenberg	Fortunastraße	9 Plätze bis 30 Wstd.
Verein für Soziale Arbeit und Kultur	1	Eiserfeld,	Am Obstgarten,	9 Plätze bis 30 Wstd.
	1	Geisweid	Friesenstraße	5 Plätze bis 45 Wstd. 4 Plätze bis 30 Wstd.
	1	Langenholdinghausen	Am Altenberg	9 Plätze bis 30 Wstd.
Caritas	1	Stadtmitte (betrieblich)	Kampenstraße	5 Plätze bis 45 Wstd. 4 Plätze bis 30 Wstd.
Stadt Siegen	2	Beide Weidenau	Weidenauer Str.	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
			Zur Zinsenbach	9 Plätze bis 30 Wstd.
DRK	1	Weidenau (für Mitarbeitende Klinikum Siegen)	Herrenfeldstraß	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.

Für die Standorte Am Obstgarten (Eiserfeld) und Rosterstraße (Siegen-Mitte) enden die Mietverträge mit privaten Vermietern zum Sommer 2024. Die Träger suchen aktiv nach geeigneten Räumlichkeiten, in denen das Angebot weitergeführt werden kann.

Das Land NRW bezuschusst singuläre Plätze in Kindertagespflege seit dem 01.08.2020 mit 1.109 € pro Platz und Kita-Jahr. Gemäß § 37 KiBiz werden diese Pauschalen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kostenentwicklung angepasst.

3.2 Finanzdaten

Der haushaltsmäßige Aufwand im Bereich der Kindertagespflege stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Landeszuschüsse gem. KiBiz für singuläre Betreuung	Gesamtaufwendungen für singuläre und ergänzende Betreuung
2016	205.074 €	1.953.191 €
2017	246.742 €	2.342.999 €
2018	291.815 €	2.699.822 €
2019	314.076 €	2.726.015 €
2020	433.858 €	3.100.000 €

2021 (gebucht)	426.931 €	3.395.691 €
2022 (gebucht)	192.034 €	3.485.934 €
2023 (Ansatz)	390.000 €	3.555.500 €
2024 (Ansatz)	400.000 €	3.800.000 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2024	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2024	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit s. Vorlage	Kostenträger/ Investitionscode 06020101/06020200 Sachkonto 5318020/5318030/ 53180000
---	---	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [VL 1635 2024 - Anlage 1 - TBP 2024-25- Stand 02.01.2024](#)
2. [VL 1635 2024 - Anlage 2 - TBP Stand 02.01.24](#)
3. [VL 1635 2024 - Anlage 3 Kinder mit Behinderung TBP 24-25 - Stand 17.11.2023](#)

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege in Kindergartenjahr 2024/2025 – Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025

Anlage 1:

Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)

Die Bedarfsfeststellung und Datenerhebung für das Kindergartenjahr 2024/2025 erfolgte im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung für die Stadt Siegen im Zeitraum vom 28.08.2023 bis 07.11.2023.

Die vorliegende Bedarfsplanung ist das Ergebnis komplexer Beratungen mit Trägern, Geschäftsführungen, Fachberatungen und Einrichtungsleitungen sowie der Auswertung der kontinuierlichen Elternbefragung und der Beteiligung des Jugendamtselternbeirats.

Alle Betriebserlaubnisse wurden beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe beantragt und erteilt bzw. sind für einige Einrichtungen (z.B. Neu- und Umbauten) in Aussicht gestellt.

Die vorliegende Planung erfolgte unter Berücksichtigung gesetzlicher, an besondere Qualität gekoppelter Zusatzförderungen:

- Dem Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten (§ 48 KiBiz), dieser wird, nach dem mit Vorlage 2959/2020 gefassten Beschluss, für die „4 Piloteinrichtungen“ Gläserstraße 29, Hengsbachstraße 158, Johann-Friedrich-Bender Weg 11 und Leineweberstraße 8 bis zum 31.07.2024 gewährt.
- Der Förderung von Einrichtungen als plus-KITAs und anderen Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis zum 31.07.2025 verteilt wurden. Aus diesen Zuschüssen werden auch Kinder gefördert, bei denen nach § 36 SchulG NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.
- Der Weiterentwicklung von 20 Familienzentren (§§ 42 und 43 KiBiz), deren Erweiterung mit Beschluss des JHA am 14.06.2023 erfolgte.
- Der Gewährung der erhöhten Kindpauschale¹ für anerkannte Kinder mit Behinderung im Kindergartenjahr 2024/2025 (entsprechend Anlage 3) sowie weiterer Kinder, die in der Aufstellung noch nicht enthalten sein können, da die Anträge auf Anerkennung seitens der Träger fortlaufend gestellt werden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung mit den Trägern der freien Jugendhilfe fand am 28.11.2023 statt.

¹ § 1 (4) DVO

Für das Kindergartenjahr 2024/2025 werden nachstehende Betreuungszeiten in den Tageseinrichtungen für Kinder – hier aufgeschlüsselt nach den abgestimmten Gruppenformen und Altersklassen – beschlossen:

Gruppenform / Finanzierungstyp	Typ I Altersklasse 2-3 Jahre	Typ I Altersklasse 2-3 Jahre	Typ II Altersklasse ab 4 Monate bis 2 Jahre	Typ III Altersklasse ab 3 Jahre
25 Stunden	91	148	32	148
35 Stunden	277	704	80	516
45 Stunden	274	1.067	105	351
Summe: 3.793 * ²	642	1.919	217	1.015

Es werden 2.934 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre³ Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab 3 Jahren und älter angeboten.

Es werden 859 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen angeboten.

Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 44,95 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %; 2022: 43,98 %; 2023: 45,10 %) bei insgesamt 1.179 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Zum 01.08.2024 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3.793 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dieses Angebot durch insgesamt 340 singuläre Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist gesunken, da u.a. ein Bauprojekt erst zum 01.08.2025 begonnen werden wird.

Veränderungen in der Struktur der Einrichtungen

Für 6 Einrichtungen wird von der Möglichkeit nach § 55 (2) KiBiz Gebrauch gemacht.

Dabei werden die in den Einrichtungen geförderten Plätze für Kinder unter 3 Jahren vorrangig mit Kindern dieser Altersgruppe, aber nicht ausschließlich, belegt.

- Hinter dem Wäldchen gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 8 Plätze
- Herrenfeldstraße gefördert 10 Plätze – Belegung 2024/2025: 8 Plätze
- Schelderberg gefördert 6 Plätze – Belegung 2024/2025: 4 Plätze
- Zur Zinsenbach gefördert 18 Plätze – Belegung 2024/2025: 17 Plätze
- Wilhelm-Siebel-Weg gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 10 Plätze
- An den Weiden gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 9 Plätze

Diese Anpassung wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung vorgenommen, da in räumlicher Nähe aktuell die Nachfrage für Kinder im Alter ab 3 Jahren höher ist und die Nachfrage für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren auch in Kindertagespflege bedient werden kann. Diese Regelung für die o.g. Einrichtungen hat für das Kindergartenjahr 2024/2025 Bestand.

² * Stand: 07.11.2023

³ Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

Anlage 2 zur Vorlage Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung 2024/2025

Stand: 02.01.2024

Tageseinrichtungen für Kinder in Siegen

Träger	Tageseinrichtung nach Straße	Gr.	BE	24/25 Bel. ges.	I-2-3	I-2-3	I-2-3	I-3-6	I-3-6	I-3-6	II-u3	II-u3	II-u3	III-3-6	III-3-6	III-3-6
			Plätze		25	35	45	25	35	45	25	35	45	25	35	45
AWO	Am Sohlbach 18	2	41	42		3	3			14		1	2	1	9	9
AWO	An den Weiden 62	2	40	40	1	4	4	1	9	21						
AWO	Bergstr. 25a	3	65	65		6	6			28				3	22	
AWO	Birkenweg 18	1	25	25		2	2		6	10					5	
AWO	Breslauer Straße 4 - 6	3	60	60	2	4	3		7	25		3		5	11	
AWO	Eduard-Schneider-Davids-Str. 1	1	20	21								2	4		7	8
AWO	Kleeweg 7b	2	40	41		4	5		17	14					1	
AWO	Mühlchenstr. 1a	1	26	26		4	2		1	13					6	
AWO	Rabenhainstr. 25 (8HPK)	2	25	25	2	2	2		10	4				2	3	
AWO	Rüsterweg 1	2	40	43	2	4	4		9	21				1	2	
AWO	Unter'm Schaffeld 11	3	55	60		7	6		15	12		2	1	5	12	
AWO	Waldesruh 39	5	95	95	2	6	4		5	43	3	2	5	7	18	
AWO	Wildrosenallee 16	3	55	56	1	4	4		5	26	1	1	1	8	5	
AWO	Wilhelm-Siebel-Weg 1	2	40	42		5	5	3	14	13				2		
AWO	Zeil 25	3	60	60	2	5	5		7	21		2	1	7	10	
EKIKS	Am Sender 17 ev	4	70	82	6	6	6	13	15	14	3	1			2	16
EKIKS	An der Talkirche 4	4	56	58	1	4	7		9	19	1	2	3		4	8
Ev. KG Kaan-Marienborn	Augärtenstr. 2	4	75	75	2	5	5	5	13	30	2	4	2	3	3	1
EKIKS	Bruchwiese 15	2	40	40	3	5		4	28							
Ev. Martini KG	Damaschkestr. 29	3	60	60	2	8	2	2	16	10		3		2	8	7
EKIKS	Eiserntalstr. 522	3	65	60		5	3		12	20				8	12	
EKIKS	Eiserntalstr. 60	2	45	40	1	3	2	3	5	6				2	9	9
EKIKS	Hainstr. 46	2	40	40	1	2	2			15				4	15	1

EKIKS	H. -Thoma-Weg 10	2	40	40	1	3	4	1	13	18						
EKIKS	Heinrichstraße 17	3	50	50	2	7	3	5	9	14					10	
EKIKS	Herrenfeldstr. 8	2	40	42	2	3	4	1	12	18				2		
EKIKS	Hinter dem Wäldchen 6	2	40	42	2	3	3	7	14	11					2	
EKIKS	Im Samelsfeld 37	3	50	50	3	3	3	3	19	9	2	1				7
EKIKS	Jasminweg 1	3	62	62	4	3	5		6	22				10	12	
EKIKS	Kurze Straße 14	2	45	45		4	2		10	4				16	9	
EKIKS	Lessingstraße 31	3	60	60	4			11	5						15	25
EKIKS	Nachtigallweg 18	3	50	50	2	4	4	3	8	19				2	4	4
EKIKS	Obenstruthstr. 8	2	40	40	2	3	3	3	12	17						
EKIKS	Schlehdornweg 24	5	94	94	2	6	8	6	19	19	1	2	3		10	18
EKIKS	Sonnenstraße 33a	2	40	45	1	7	2	3	17	10					5	
EKIKS	Stormstraße 1	2,5	50	50	4	4	2	10	15	5				5	5	
EKIKS	Talstraße 17	4	75	75	1	4	6	5	13	11	1	1	3		10	20
EKIKS	Weilburger Str. 34	4	70	70	4	4	4	10	5	13	1	1	2	4	6	16
EKIKS	Ypernstraße 155	3	65	65	3	3	6			28				5	20	
Diakonie	Hengsbachstr.158	5	95	95	1	4	5	2	8	20	3	5	2		25	20
KITS	Am Sender 32 k	1	20	22		1	3		7	9						2
KITS	Kampenstr. 46	1	20	22								2	4		2	14
KITS	Kreutzstr.10	2	50	42										5	37	
KITS	Lindenstraße 17	2	40	40	3	4	2	5	13	13						
KITS	Weidenauer 28	2	40	42	1	4	3	2	16	14						2
Walddritter e.V.	z.Zt. Allensteiner Str.	1	25	25											25	
Studierendenwerk	Adolf-Reichwein-Str. 25	4	70	76		3	13		11	33		2	8			6
VAKS	Am Kindergarten 1	3	60	60	5	5	5	5	25	15						
VAKS	Gerberstraße 2	3	55	55		5	5		15	15				5	5	5
VAKS	Sieghütter Hauptweg 100	2	40	40		7	3		18	12						
DRK	Ernstweg 15	3	55	55	1	5	4	2	10	18	1	2	2		5	5
DRK	Saarbrücker Str. 11	4	70	71		6	5		14	15	2	4	4	1	10	10
DRK	Eiserfelder Str.	3	Bau	60	5	5	5	5	25	15						

DRK	Breitscheidstraße 33	3	Provis.	30		3	3	2	12							10
HzL	Heidenbergstr. 1 c	4	80	80		6	5		14	15		3	3		14	20
HzL	Leineweberstraße 8	3,5	60	62		6	6		4	24		3	3		6	10
HzL	Numbachstr. 9	4	75	79		4	8		6	22		3	8		11	17
HzL	Hubertusweg 108	7	140	144	3	9	8	6	28	46	2	4	4		34	
Rappelkiste e.V.	Formerstr. 25	1	18	18									8		1	9
Wiesenpieper	Güterweg	1	17	19							3			16		
Alt. Lebensr.	In der Heinbach	1	20	20	4			16								
Alt. Lebensr.	Joh.-Fr.-Bend.-Weg 11	3	55	55		6	6		11	17		3	3		9	
Alt. Lebensr.	Gläserstraße 29	3	55	55		5	5		4	26		3	3		9	
Ver zur Förder. W	Kirchweg 12-14	4	80	80		2	10		8	20		1	2		17	20
Montessori e.V.	Klopstockstraße 2	3	55	55		4	5		16	15	2		1		6	6
Kinderstube e.V.	Melanchthonstr. 47	1	17	18									7			11
Waldorf Häusling	Melanchthonstr. 59	4	70	70		8			22	10		4		3	8	15
Christofferwerk	Am Lohgraben 34	5	95	95	2	6	6	2	9	35	2	3	5	10	15	
Waldorf Seelbach	Schelderberg	1	20	22		4			10	6					2	
S. Kindergruppe	Striegelborn 15	2	36	38			6			14		4	6			8
ARGE GHS e.V.	Zur Zinsenbach 20	3	54	57		2	9		6	23		3	3		1	10
KIGA Sender e.V.	Am Sender 19	3	55	55	1	4	3	2	12	18	2	3	2	4	2	2
				3793	91	277	274	148	704	1067	32	80	105	148	516	351

Anlage 3 zur Vorlage Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung 2024/2025

Kinder mit Behinderung in Tageseinrichtungen für Kinder in Siegen

Stand 17.11.2023

Träger	Tageseinrichtung nach Straße	Gr.	BE	Gesamt 24/25	Kinder mit Behinderung
			Plätze		
AWO	Am Sohlbach 18	2	41	42	
AWO	An den Weiden 62	2	40	40	
AWO	Bergstr. 25a	3	65	65	1
AWO	Birkenweg 18	1	25	25	
AWO	Breslauer Straße 4 - 6	3	60	60	2
AWO	Ed.-Schneider-Davids-Str. 1	1	20	21	
AWO	Kleeweg 7b	2	40	41	
AWO	Mühlchenstr. 1a	1	26	26	
AWO	Rabenhainstr. 25 (8HPK)	2	25	25	
AWO	Rüsterweg 1	2	40	43	
AWO	Unter'm Schaffeld 11	3	55	60	
AWO	Waldesruh 39	5	95	95	5
AWO	Wildrosenallee 16	3	55	56	
AWO	Wilhelm-Siebel-Weg 1	2	40	42	2
AWO	Zeil 25	3	60	60	2
EKIKS	Am Sender 17 ev	4	70	82	3
EKIKS	An der Talkirche 4	4	56	58	3
Ev. KG Kaan-Marienborn	Augärtenstr. 2	4	75	75	4
EKIKS	Bruchwiese 15	2	40	40	
Ev. Martini KG	Damaschkestr. 29	3	60	60	1
EKIKS	Eiserntalstr. 522	3	65	60	14
EKIKS	Eiserntalstr. 60	2	45	40	1
EKIKS	Hainstr. 46	2	40	40	1
EKIKS	Hans-Thoma-Weg 10	2	40	40	3
EKIKS	Heinrichstraße 17	3	50	50	
EKIKS	Herrenfeldstr. 8	2	40	42	2
EKIKS	Hinter dem Wäldchen 6	2	40	42	1
EKIKS	Im Samelsfeld 37	3	50	50	3
EKIKS	Jasminweg 1	3	62	62	5
EKIKS	Kurze Straße 14	2	45	45	2
EKIKS	Lessingstraße 31	3	60	60	5
EKIKS	Nachtigallweg 18	3	50	50	2
EKIKS	Obenstruthstr. 8	2	40	40	2
EKIKS	Schlehdornweg 24	5	94	94	3
EKIKS	Sonnenstraße 33a	2	40	45	
EKIKS	Stormstraße 1	2,5	50	50	1
EKIKS	Talstraße 17	4	75	75	3
EKIKS	Weilburger Str. 34	4	70	70	9
EKIKS	Ypernstraße 155	3	65	65	1
Diakonie	Hengsbachstr.158	5	95	95	9
KITS	Am Sender 32 k	1	20	22	
KITS	Kampenstr. 46	1	20	22	
KITS	Kreutzstr.10	2	50	42	8
KITS	Lindenstraße 17	2	40	40	2
KITS	Weidenauer 28	2	40	42	5
Waldritter e.V.	z.Zt. Allensteiner Str.	1	25	25	1
Studierendenwerk	Adolf-Reichwein-Str. 25	4	70	76	
VAKS	Am Kindergarten 1	3	60	60	5
VAKS	Gerberstraße 2	3	55	55	4
VAKS	Sieghütter Hauptweg 100	2	40	40	2
DRK	Ernstweg 15	3	55	55	2
DRK	Saarbrücker Str. 11	4	70	70	5

DRK	Eiserfelder Str.	3	Bau	60	
DRK	Breitscheidstraße 33	3	Provis.	30	1
HzL	Heidenbergstr. 1 c	4	80	80	8
HzL	Leineweberstraße 8	3,5	60	60	3
HzL	Numbachstr. 9	4	75	77	3
HzL	Hubertusweg 108	7	140	140	4
Rappelkiste e.V.	Formerstr. 25	1	18	18	1
Wiesenpieper	Güterweg	1	17	19	1
Alt. Lebensr.	In der Heinbach	1	20	20	3
Alt. Lebensr.	Joh.-Fr.-Bend.-Weg 11	3	55	55	1
Alt. Lebensr.	Gläserstraße 29	3	55	55	
Ver. zur Förder. Waldorfpä	Kirchweg 12-14	4	80	80	1
Montessori e.V.	Klopstockstraße 2	3	55	55	
Kinderstube e.V.	Melanchthonstr. 47	1	17	18	2
Waldorf Häusling	Melanchthonstr. 59	4	70	70	1
Christofferwerk	Am Lohgraben 34	5	95	95	
Waldorf Seelbach	Schelderberg	1	20	22	
S. Kindergruppe	Striegelborn 15	2	36	38	
ARGE GHS e.V.	Zur Zinsenbach 20	3	54	57	
KIGA Am Sender e.V.	Am Sender 19	3	55	55	

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Sitzungsdienst
Bearbeitet von: Laura Meier

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Nachbesetzung von Gremien

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt/benennt:

1. **Herrn Sebastian Tilch** als beratendes ordentliches Mitglied (Jugendamtselternbeirat) in den Jugendhilfeausschuss.
2. **Herrn Christoph Wennemann (s. B.)** als
 - a) stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss
 - b) ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss V – Siegen West
3. **Herrn Achim Bell** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Jugendhilfeausschuss
 - c) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - d) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - e) Verkehrsausschuss
 - f) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
4. **Herrn Hans Günter Bertelmann** als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Bauausschuss
 - b) Sport- und Bäderausschuss
 - c) Ausschuss für Schule und Bildung
 - d) Jugendhilfeausschuss
 - g) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - h) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - i) Rechnungsprüfungsausschuss

- j) Vergabeausschuss
 - k) Verkehrsausschuss
 - l) Haupt- und Finanzausschuss
 - m) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
5. **Herrn Franz Englert** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Bauausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Rechnungsprüfungsausschuss
 - g) Vergabeausschuss
 - h) Haupt- und Finanzausschuss
6. **Herrn Benjamin Grimm** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Bauausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss
7. **Frau Heike Krumm** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Bauausschuss
 - b) Sport- und Bäderausschuss
 - c) Ausschuss für Schule und Bildung
 - d) Jugendhilfeausschuss
 - e) Rechnungsprüfungsausschuss
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss
 - h) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
8. **Herrn Karl-Robert Grisse** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Sport- und Bäderausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Rechnungsprüfungsausschuss
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Verkehrsausschuss
 - h) Haupt- und Finanzausschuss
9. **Herrn Rainer Schneider** als stellvertretendes Mitglied in den
- a) Sport- und Bäderausschuss
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung

- c) Jugendhilfeausschuss
 - d) Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - e) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - f) Vergabeausschuss
 - g) Haupt- und Finanzausschuss
 - h) ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss
10. **Frau Angela Jung** als ordentliches Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss.
 11. **Herrn Anselme Champollion (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Cziba in den Rechnungsprüfungsausschuss.
 12. **Herrn Andreas Kolb (s. B.)** als
 - a) 1. persönlicher Vertreter von Frau Stoker in den Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
 - b) 1. persönlicher von Herrn Boller in den AK Klimaschutz.
 13. **Herr Jürgen Schulz** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Boldt in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid.
 14. **Herrn Martin Heilmann** als ordentliches Mitglied in den Energiebeirat.
 15. **Frau Desiree Schütz (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Beirat Verbraucherberatung.
 16. **Frau Svenja König** als ordentliches Mitglied in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
 17. **Frau Margarita Grinko (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss VI – Siegen-Eiserfeld.
 18. **Frau Lisa Bleckmann** als 1. persönliche Vertreterin von Herrn Boller in den Haupt- und Finanzausschuss.
 19. **Herrn Sören Krombach (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Frau Schütz in den Beirat Verbraucherberatung.
 20. **Frau Ursula Uptmorr-Burwitz (s. B.)** als 1. persönliche Vertreterin von Frau König in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
 21. **Herrn Christian Ludwig (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid.
 22. **Herrn Michael Maurer (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss.
 23. **Herrn Bernd Schneider** als
 - a) ordentliches Mitglied in den Vergabeausschuss
 - b) stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule und Bildung

- c) ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung.
- 24. **Herrn Winfried Schwarz (s. B.)** als
 - a) ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren
 - b) stellvertretendes Mitglied in den Kulturausschuss
- 25. **Frau Verena Böcking** als ordentliches Mitglied in den Integrationsrat.
- 26. **Frau Birgit Eberlein** als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung.
- 27. **Herrn Reiner Lorenz** als ordentliches Mitglied in den Beirat Verbraucherberatung.
- 28. **Herrn Felix Hof** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Rujanski in die Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.
- 29. **Herrn Manfred Semper (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss.
- 30. **Herrn Harold Solms (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Vergabeausschuss.
- 31. **Frau Sibylle Schwarz** als ordentliches Mitglied in den AK Straßennamen.
- 32. **Frau Anne Ploch (s. B.)** als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss IV – Siegen-Mitte.
- 33. **Herrn Kenny Schulz** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Wittenburg in die Zweckbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.
- 34. **Frau Marianne Gerhardus (s. B.)**
 - a) als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss.
 - b) als ordentliches beratendes Mitglied in den Vergabeausschuss
 - c) als ordentliches beratendes Mitglied in den Bezirksausschuss V – Siegen-West
 - d) als 1. persönliche Vertreterin von Herrn Welter in den AK Baulandentwicklung
- 35. **Frau Sophia Kölsch (s. B.)** als ordentliches Mitglied in
 - a) den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren
 - b) den Unterausschuss Kindertagesbetreuung
- 36. **Frau Laura Lichtenthäler (s. B.)** als
 - a) ordentliches Mitglied in den Sport- und Bädereaussschuss
 - b) 1. persönliche beratende Vertreterin von Frau Elisabeth Haupt in den Jugendhilfeausschuss.
 - c) 1. persönliche Vertreterin von Frau Kölsch in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung
 - d) ordentliches Mitglied in den AK Bäder- und Sportstättenentwicklung

37. **Herrn Sören Schuppert (s. B.)** als stellvertretendes Mitglied in den Sport- und Bäderausschuss.
38. **Herrn Jacob Kammann (s. B.)** als stellvertretendes beratendes Mitglied in den
 - a) Vergabeausschuss
 - b) Bezirksausschuss V – Siegen-West
39. **Frau Kathrin Hähner (s. B.)** als ordentliches Mitglied in
 - a) den AK Abfallwirtschaft
 - b) Spielplatzkommission
 - c) den AK Straßennamen
40. **Herrn Frank Weber** als 1. persönlicher Vertreter von Frau Hähner in den AK Abfallwirtschaft.
41. **Herrn Dr. Christian Zybill** als 1. persönlichen Vertreter von Frau Hähner in die Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“.
42. **Herrn Hartmut Steuber** als ordentliches Mitglied in die Mitgliederversammlung Städtetages NRW.
43. **Herrn Johannes Tigges** als ordentliches Mitglied in die Mitgliederversammlung des Deutschen Städtetages.

Sachverhalt / Begründung:

1. Es wird um Nachbesetzung für Sarah Jung gebeten.
- 2.-9. Die **UWG**-Fraktion bittet um Besetzung der Vertreterliste.
 - 2 b.) Die UWG-Fraktion bittet um Besetzung des unbesetzten Sitzes.
- 10.-16. Die Fraktion **B'90/Grüne** bittet um Nachbesetzung für Frau Julia Shirley.
17. Die Fraktion B'90/Grüne bittet um Nachbesetzung für Angela Jung.
18. Die Fraktion B'90/Grüne bittet um Nachbesetzung für Herrn Jürgen Schulz.
19. Die Fraktion B'90/Grüne bittet um Nachbesetzung für Frau Desiree Schütz.
20. Die Fraktion B'90/Grüne bittet um Nachbesetzung für Frau Svenja König.
- 21.-22. Die **AfD**-Fraktion bittet um Besetzung der Vertreterlisten.
23.
 - a)+b) Die **SPD**-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Frau Emetullah Hokkaömeroglu.
 - c) Die SPD-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Manfred Schneider.
- 24.-28. Die SPD-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Frau Emetullah Hokkaömeroglu.
31. Die SPD-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Manfred Schneider.
32. Die SPD-Fraktion bittet um Besetzung der Vertreterliste.
33. Die SPD-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Dieter Stündel.

34. Die SPD-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Burkhard Müller.
35. Die **Volt**- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Frau Ludewig.
36. a) Die Volt- Fraktion bittet um Besetzung der Vertreterliste.
b) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Jacob Kammann.
c) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Frau Elisabeth Haupt.
d) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Jacob Kammann.
37. a) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Sören Schuppert.
b) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Frau Elisabeth Haupt.
38. a) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Luca Weber.
b) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Sören Schuppert.
c) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Jacob Kammann.
d) Die Volt- Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Luca Weber.
- 39.-40. Die Volt- Fraktion bittet um Besetzung der Vertreterliste.
41. a) + b) Die **CDU**-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Benjamin Grimm.
c) Die CDU-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Gunther Gelber.
42. Die CDU-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Kathrin Hähner.
43. Die CDU-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Benjamin Grimm.
- 42.-43. Die CDU-Fraktion bittet um Nachbesetzung für Herrn Frank Weber.

Frau Kathrin Hähner (s. B.) übernimmt den stellv. Vorsitz des AK Straßennamen in Nachfolge von Herrn Gelber.

gez.
Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Johannes Werthenbach

Siegen,

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **28.02.2024**

Kurzbezeichnung:

Anzeige nach § 8 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führungen eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den aktualisierten Stand der Mitgliedschaften und die Aufstellung über die Nebeneinkünfte des Bürgermeisters im Kalenderjahr 2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Rechtliche Grundlagen

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (KorruptionsbG) sind u.a. zur Herstellung einer größeren Transparenz Regelungen zur Auskunfts-, Veröffentlichungs- und Anzeigepflicht aufgenommen worden, die in besonderem Maße alle politische Mandatsträger und den Hauptverwaltungsbeamten erfassen.

1.1 Hauptverwaltungsbeamtin/-beamter

1.1.1 allgemeine Anzeigepflichten nach § 8 Abs. 1 Korruptionsbekämpfungsgesetz

Gemäß § 8 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes hat die Hauptverwaltungsbeamtin/-beamter dem Rat Tätigkeiten nach § 49 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes anzuzeigen. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

- die Übernahme eines Nebenamtes,
- die Übernahme einer Nebenbeschäftigung gegen Vergütung, die Übernahme einer gewerblichen Tätigkeit, die Mitarbeit in einem Gewerbebetrieb oder die Ausübung eines freien Berufes,
- den Eintritt in den Vorstand, den Aufsichtsrat, den Verwaltungsrat oder ein sonstiges Organ einer Gesellschaft oder eines in einer anderen Rechtsform betriebenen Unternehmens, soweit diese einen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, sowie die Übernahme einer Treuhänderschaft.

1.1.2 besondere Anzeigepflicht

Nach § 8 Abs. 2 Korruptionsbekämpfungsgesetz ist die Anzeige bis zum 31. März des dem Rechnungsjahr folgenden Jahres vorzulegen.

2. Anzeigepflicht gemäß § 8 Korruptionsbekämpfungsgesetz

2.1 Mitgliedschaften allgemein

Meldepflichtige Mitgliedschaften bestehen mit Stand Februar 2024 wie folgt:

Juristische Person	Organ	Funktion
Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg, Hilchenbach und der Gemeinde Wilnsdorf	Zweckverbandsversammlung	Geborenes Mitglied
Sparkasse Siegen	Verwaltungsrat und Risikoausschuss sowie Bilanzprüfungsausschuss	Vorsitzender
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Verwaltungsrat	Mitglied gewählt von Verbandsversammlung
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied als Vorsitzender HFA
dto.	Aufsichtsrat	Mitglied kraft Amtes
Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied als Vorsitzender HFA
dto.	Aufsichtsrat	Mitglied kraft Amtes
Stadtmarketing Siegen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied als Vorsitzender HFA
Dto.	Aufsichtsrat	Mitglied kraft Amtes
Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied als Vorsitzender des HFA
RWE AG	Hauptversammlung	Mitglied kraft Amtes
Verband der kommunalen Aktionäre	Gesellschafterversammlung	Mitglied kraft Amtes
RWE Beirat	Regionalberater	Von RWE zum Mitglied berufen
Westenergie Beirat	Regionalbeirat	Von Westenergie zum Mitglied berufen

KM:SI GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied kraft Amtes
Lbs	Kommunalbeirat	Berufen
Rhenag	Verwaltungsbeirat	Berufen
HeLaBa	Risikobeirat	Berufen

2.2 Bekanntgabe der anzeigepflichtigen Nebentätigkeiten

a. Folgende Beträge aus Gremientätigkeiten erstatte ich in voller Höhe:

1.	SVB	1.300,00 Euro
2.	Sparkasse Siegen – Zweckverbandsversamm- lung	300,00 Euro
3.	RWE	3.000,00 Euro
4.	Westenergie	1.000,00 Euro
	Gesamt	5.600,00 Euro

b. Folgende Einkünfte aus Nebentätigkeiten habe ich im Jahr 2023 aus der Tätigkeit in Beiräten, Aufsichtsräten und dergleichen erhalten:

1.	Sparkasse Siegen	16.000,00 Euro
2.	LBS	2.700,00 Euro
3.	Rhenag	2.102,50 Euro
4.	Städte- und Gemeindebund NRW	100,00 Euro
5.	HeLaBa	2.380,67 Euro
	Gesamt	23.282,92 Euro
	Grenze nicht abzuführender Nebeneinkünfte	27.815,69 Euro
	abzuführen	0,00 Euro

davon Nebentätigkeiten gem. § 13 (1) S. 1 Nebentätigkeitsverordnung

1.	LBS	2.700,00 Euro
2.	Rhenag	2.102,50 Euro
3.	Städte- und Gemeindebund NRW	100,00 Euro
4.	HeLaBa	2.380,67 Euro
	Gesamt	7.282,92 Euro
	Grenze nicht abzuführender Nebeneinkünfte	11.126,27 Euro
	abzuführen	0,00 Euro

davon Nebentätigkeiten gem. § 13 (1) S. 2 Nebentätigkeitsverordnung

1.	Sparkasse Siegen	16.000,00Euro
	Gesamt	16.000,00 Euro
	Grenze nicht abzuführender Nebeneinkünfte	27.815,69 Euro
	Abzuführen	0,00 Euro

c. folgende Beträge sind nicht abführungspflichtig

Sparkassenverband

8.800,00 Euro

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Nicole Kühn

Siegen,

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **28.02.2024**

Kurzbezeichnung:

**Parkraumbewirtschaftung;
Änderungen zur Gebührenordnung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEG) Siegen mbH sowie zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 4. Änderungssatzung der „Gebührenordnung für Parkscheinautomaten (PSA) im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)“ in der als Anlage 1 beigefügten Fassung und weist seine Mitglieder im Aufsichtsrat der KEG Siegen mbH an, den für die Parkhäuser und Großparkplätze vorgesehen Gebührentarif zu beschließen und in Abstimmung mit der Verwaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen.

Sachverhalt / Begründung:**Ausgangssituation:**

In seiner Sitzung vom 22.02.2023 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen im Rahmen der Haushaltsberatungen Änderungen in der Entgeltstruktur der Parkgebühren beschlossen und gleichzeitig seine Mitglieder im Aufsichtsrat der KEG Siegen mbH angewiesen, eine entsprechende Regelung für die Parkgebührenerhöhung für die von der KEG betriebenen Parkanlagen zu beschließen. Die Änderungen der KEG Siegen mbH sind zum 01.09.2023 in Kraft getreten. Diese sehen folgenden Tarif vor: die erste halbe Stunde kostet 1,00 Euro, jede weitere angefangene Stunde pauschal 1,50 Euro bei einem Tageshöchstsatz von 15,00 Euro.

Mit der Maßnahme des Rates der Universitätsstadt Siegen wurde primär das Ziel verfolgt, Parksuchverkehr zu reduzieren und Autofahrende gezielt in die Parkhäuser zu lenken. Die Parkraumnachfrage soll gesteuert werden, damit für die ansässigen Gewerbebetriebe sowie deren Kundschaft und allen sonstigen Besucherinnen und Besuchern der Stadt entsprechender Parkraum zur Verfügung steht.

Seit Inkrafttreten der gravierenden Parkgebührenerhöhung durch die KEG Siegen mbH meiden viele Besucherinnen und Besucher der Stadt die Parkhäuser der KEG. Die Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Innen- bzw. besonders der Oberstadt wurde erheblich reduziert. Dies zusätzlich vor dem Hintergrund, dass der stationäre Handel durch Konsumzurückhaltung, Frequenzverluste und dem weiterhin an Bedeutung gewinnenden Online-Handel große Herausforderungen meistern muss.

Für Anwohnende, Handel, Gastronomie und Besucherinnen und Besucher muss die Parkraumbewirtschaftung inklusive der dazugehörigen Gebühren so gestaltet sein, dass sie die den Zielen sämtlicher unterschiedlicher Interessengruppen gerecht wird. Die Bereitstellung von ausreichendem und attraktivem Parkraum ist hier ein zentrales Handlungsfeld innerstädtischer Verkehrsplanung und Wirtschaftsförderung, da die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Stadt mit dem PKW für viele Unternehmen und Besucher ein wesentliches Merkmal der Standortqualität ist.

Insbesondere der stationäre Handel – vorwiegend der Oberstadt –, die Volkshochschule der Universitätsstadt Siegen und nicht zuletzt die Standbetreibenden des Wochenmarktes, verzeichnen neben einer stark rückläufigen Frequenz auch eine Reduzierung des Angebotes.

Weiterhin ist eine Vielzahl von Mitarbeitenden des stationären Handels, Arztpraxen, Gastronomie, Verwaltungen etc. von der Erhöhung der Gebühren in den Parkhäusern massiv betroffen. Eine Anmietung von Dauerparkplätzen in manchen Parkhäusern (z. B. Parkhaus Rathaus/Markt) ist derzeit nicht möglich, da der Anteil von Dauerparkern seinerzeit reduziert werden musste, um der verstärkten Nutzung der Parkhäuser von Kurzzeitparkenden gerecht zu werden.

Handlungsempfehlung

Seitens der Verwaltung wird für die von der KEG Siegen mbH betriebenen Parkhäuser sowie die städtischen großen Parkflächen vorgeschlagen, dass die erste Stunde pauschal 1,00 Euro kostet, jede weitere angefangenen 20 Minuten kosten 0,50 Euro. Der Tageshöchstsatz in den Parkhäusern soll 9,00 Euro betragen. Die Gebühren für Tagestickets auf den Großparkplätzen betragen unverändert gemäß dem Ratsbeschluss vom 06.09.2023 (VL 1433/2023 und VL 1433/2023 A)

- auf dem Parkplatz der Siegerlandhalle 7,00 Euro
- auf dem Zentralparkplatz Weidenau und
- dem Bismarckplatz 5,00 Euro.

Durch die Möglichkeit eines kostengünstigen Parkvorgangs innerhalb der ersten Stunde sowie die sich daran anschließende 20-Minuten-Taktung, wird das Parken sowohl für kurze Besuche der Innen- bzw. Oberstadt und allen weiteren Stadtteilen ermöglicht, gleichzeitig ist durch die Anpassung des Tageshöchstsatzes in den Parkhäusern auch ein Parkvorgang für Besucherinnen und Besucher, die einen ganzen Tag im Stadtgebiet verbringen und ihren PKW nicht auf den v. g. Großparkplätzen, sondern im Parkhaus abstellen möchten, zu angemessenen Konditionen möglich. Darüber hinaus erfolgt durch die 20-Minuten-Taktung eine transparentere bzw. gerechtere Abrechnung in den Parkhäusern, da bei Überschreitung eines Zeitintervalls nicht direkt pauschal eine weitere Stunde wie bisher, sondern lediglich weitere 20 Minuten berechnet werden.

Folgende Übersicht soll zur Veranschaulichung der Gebührentarife dienen:

derzeitiger Tarif	Tarif gemäß Handlungsempfehlung
<ul style="list-style-type: none"> • erste 30 Minuten: 1,00 Euro • jede weitere angefangene Stunde: 1,50 Euro 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Stunde: 1,00 Euro • weitere 20 Minuten: 0,50 Euro
Tageshöchstsatz: 15,00 Euro	Tageshöchstsatz: 9,00 Euro
Rabatte: Parkmünzen Die Parkmünzen können von Gewerbetreibenden, die Ihren Kunden diesen Service bieten möchten, für 1,00 Euro/Münze bei der KEG Siegen mbH gekauft werden. Die Münze berechtigt zu einer Parkzeit von 1,5 Stunden (derzeitiger Wert entspricht 2,50 Euro)	Rabatte: Parkmünzen Die Parkmünzen können von Gewerbetreibenden, die Ihren Kunden diesen Service bieten möchten, für 1,00 Euro/Münze bei der KEG Siegen mbH gekauft werden. Die Münze berechtigt zu einer Parkzeit von 1,5 Stunden (derzeitiger Wert entspricht 2,50 Euro)
Rechenbeispiel 1 (regulärer Tarif)	Rechenbeispiel 2 (regulärer Tarif)
Parkzeit: 4 Stunden	Parkzeit: 4 Stunden
erste 30 Minuten: 1,00 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro	erste Stunde: 1,00 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro

weitere Stunde: 1,50 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro <u>Summe: 7,00 Euro</u>	+20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro <u>Summe: 5,50 Euro</u>
Rechenbeispiel 1.1 (rabattierter Tarif für Kunden mit Parkmünze), Parkzeit: 4 Stunden erste 30 Minuten: 1,00 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro weitere Stunde: 1,50 Euro abzgl. Parkmünze: 2,50 Euro <u>Summe: 4,50 Euro</u>	Rechenbeispiel 2.1 (rabattierter Tarif für Kunden mit Parkmünze), Parkzeit: 4 Stunden erste Stunde: 1,00 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro +20 Minuten: 0,50 Euro abzgl. Parkmünze: 2,50 Euro <u>Summe: 3,00 Euro</u>

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme ca. 1.500,00 Euro davon ca. 150,00 Euro Stadt ca. 1.350,00 Euro KEG	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

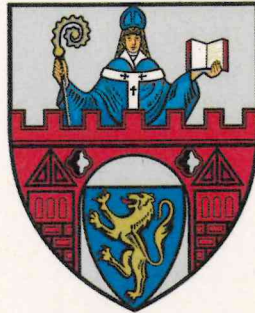
Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
--	--	---	---

<input type="checkbox"/> Prüfbedarf			
Erläuterung Klimarelevanz			
Die positive Veränderung der CO2-Emmissionen wird durch die gezielte Verkehrslenkung in die Parkhäuser bzw. auf die Großparkplätze und der damit verbundenen Reduzierung des Parksuchverkehrs erreicht.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

**Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen
(Parkgebührenordnung)**

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
81.010	Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung	28.02.2024

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, 919) in der zurzeit geltenden Fassung, des § 38 Buchst. b in Verbindung mit den §§ 29, 30 und 33 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528) in der zurzeit geltenden Fassung und des § 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr und Güterbeförderung vom 05.07.2016 (GV NRW S. 515) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 28.02.2024 folgende 4. Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

1. Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Verkehrsraum der Universitätsstadt Siegen werden, sofern die Bedienung von Parkscheinautomaten vorgeschrieben ist, Parkgebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.
2. Das gleiche gilt, soweit die Überwachung der Parkzeit aufgrund digitaler Bezahlungssysteme erfolgt.

§ 2

Gebührenhöhe

1. Der gebührenpflichtige Zeitraum und die zulässige Parkzeit sind auf dem Parkscheinautomaten bzw. einer entsprechenden Beschilderung angegeben.
2. Die Gebühr beträgt
 - a) auf Großparkplätzen und in Parkhäusern für die erste Stunde der Inanspruchnahme 1,00 €. Je weiterer angefangener 20 Minuten beträgt die Gebühr 0,50 €.
 - b) auf Parkplätzen am Straßenrand und kleinen Parkflächen für die erste halbe Stunde 1,00 €. Für jede weitere Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand und kleinen Parkflächen beträgt die Gebühr 2,00 €.
3. Für die Großparkplätze an der Siegerlandhalle, dem Zentralparkplatz Weidenau sowie dem Bismarckplatz ist der Erwerb eines Tagestickets möglich. Die Gebühren betragen für ein Tagesticket
 - a. auf dem Parkplatz an der Siegerlandhalle 7,00 €,
 - b. auf dem Zentralparkplatz Weidenau 5,00 € und
 - c. auf dem Bismarckplatz 5,00 €.

Auf dem Großparkplatz an der Siegerlandhalle ist ein Parkvorgang zum Besuch des Ticketshops von bis zu 30 Minuten kostenfrei möglich.

4. Die Gebührenpflicht entsteht je nach Parkfläche für die erste viertel (Kurzzeitparkzonen) oder halbe Stunde bzw. erste Stunde in voller Höhe. Im Anschluss ist eine Buchung in kürzeren Intervallen und Zahlschritten möglich. Die buchbaren Zeiten sind von der

gewählten Zahlart und der Parkfläche abhängig. Als Zahlarten stehen Barzahlung sowie digitale Bezahlssysteme (Smartparking) zur Verfügung. Der Beschilderungszusatz „nur mit Parkschein“ beinhaltet auch die satzungskonforme Nutzung der oben genannten zugelassenen digitalen Bezahlssysteme.

5. Die Gebührenerhebung erfolgt inklusive etwaig gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer.

§ 3

Gebührenerhebung durch Dritte

1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden.
2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d. h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.

§ 4

Inkrafttreten

Diese 4. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	27.02.2024
Federführend	GB 1 / Abt. 1/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

28.02.2024

Betreff:

Parkgebühren - Masterplan Parken
- Antrag der Volt-Fraktion

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
27. Feb. 2024	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Ø KEG

Ø 411

Siegen, 25. Februar 2024

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 28.02.2024

Betreff: Ergänzungsantrag zu TOP 10

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Volt bittet, folgenden Ergänzungsantrag zu TOP 10 in der Tagesordnung aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Masterplan Parken für die Innenstadt, Weidenau und bei Bedarf ebenfalls für Geisweid und Eisfeld mit folgenden Zielen zu erstellen:

- Reduzierung des Parksuchverkehrs
- Reduzierung des ruhenden Autoverkehrs im öffentlichen Raum / Autos sollen vor allem in die vorhandenen Parkhäuser geleitet werden
- Analyse der öffentlichen Stellplätze am Straßenrand sowie Prüfung alternativer Nutzungen
- Angemessene Gebühren für Anwohnerparkausweise (ggf. auch abhängig von der Länge & Größe des Fahrzeugs)
- Angemessene Gebühren für Parkplätze & Parkhäuser

Begründung:

Mit der Reduzierung der Parkgebühren drehen Politik und Verwaltung erneut an einzelnen Stellschrauben, ohne eine Gesamtstrategie zu verfolgen. Ein gemeinsam mit Experten erstellter "Masterplan Parken" gibt notwendigen Maßnahmen eine wissenschaftliche Grundlage, was eine höhere Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern mit sich bringt.

Im Rahmen der Erstellung des Masterplans soll zusätzlich eine vollständige Digitalisierung der Parkraumbewirtschaftung geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Wittenburg
Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

K. Schulz
Kenny Schulz
stellv. Fraktionsvorsitzender